

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 237.

Dienstag den 11. October

1887.

Von unseren Einkaufsreisen zurück

beehren wir uns hiermit den Empfang unserer Neuheiten für diese Herbst- und Winter-Saison anzuzeigen und empfehlen unser grosses Lager in **Seidenstoffen, Seiden- und Wollplüsch, Passementrien, Hüten, Blumen und Federn, Tüll, Spitzen, Bändern, sowie Modewaaren aller Art.**

Insbesondere machen wir auf eine grosse Auswahl

Original-Modell-Hüte

aufmerksam.

Nachstehende Preise vieler Artikel werden die geehrten Damen überzeugen, dass wir, stets unserem alten Grundsatz getreu, ganz **ausserordentlich billig** verkaufen und dabei nur neue, gute Waaren führen.

Wir offeriren hiermit:

- 1) Eine Parthie reinseidenen schwarzen und auch farbigen **Satin-Merveilleux**, 50—54 Ctm. breit, Mk. 2.75 per Meter.
- 2) Neue **Phantasiestoffe** in Sammt, Plüsch, Moiré's gestreift mit Sammt in schwarz und farbig, **Haute Nouveautés** der Saison in den neuesten Farbenstellungen, Mk. 3.50 bis Mk. 6.— per Meter.
- 3) Neue **Farben-Sortimente** in glatten Plüsch, dichte, glanzreiche Waare, Mk. 3.— per Meter.
- 4) **Atlasse** in allen Farben, 46—47 Ctm. breit, Ia Qualität à Mk. 1.60 per Meter, **Atlasse** in allen Abendfarben, 60 Ctm. breit, à Mk. 2.25 per Meter.
- 5) **Schwarzer Chantilly-Spitzentüll**, 72 Ctm. breit, Mk. 3.— per Meter, **crème Spitzentülle** in verschiedenen neuen Mustern, Mk. 1.50 per Meter, **beige Spitzentülle** in verschiedenen neuen Mustern, Mk. 1.90 per Meter.
- 6) **Breite Atlasbänder**, 7—8 Ctm. breit, für Cotillons, 45 Pf. per Meter.
- 7) **Passementrie-Garnituren** (Kragen, Aermel-Aufschläge und Weste), zusammen Mk. 2.50, **Perlen-Garnituren**, bestehend aus Rockeinsatz, Kragen, Weste, Rückenverzierung, reich gestickt, zusammen Mk. 8.—.
- 8) **Ballstoffe**, neue Farben, mit Silber- und Goldstreifen durchwirkt, à 80 Pf. per Meter.
- 9) **Schleiervülle** in allen Farben und Tupfen, à 60 Pf. per Meter.
- 10) **Straussfedern** in allen neuen Farben, à 80 Pf. per Stück, do. 45 Ctm. lange, Ia Qualität, à Mk. 8 u. 9 per Stück.
- 11) **Schwarze Spitzenfuchs**, grosse Stücke, in reinseidener Waare, Mk. 3.— per Stück.
- 12) **Schwarzer Pelzbesatz**, Qualität Ia 70 Pf. per Meter, **schwarzer Pelzbesatz**, Qualität IIa Mk. 1.— per Meter. **Chinchilla-, Oppossum-Pelzbesätze** in allen Qualitäten vorrätig zu billigen Preisen.
- 13) Eine Parthie **Tüll-Spitzen** und **crème Woll-Spitzen**, 5—7 Ctm. breit, 20—40 Pf. per Meter, **crème Woll-Spitzen**, 30 Ctm. breit, für Kinderkleider, Mk. 1.90 per Meter.
- 14) **Volant-Spitzen**, crème, 50 Ctm. breit, Mk. 1.20 per Meter, schwarze, seidene **Chantilly-Spitzen**, 5—6 Ctm. breit, 60 Pf. per Meter.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3.

Charcuterie und Delicatessen

von

Theodor Spehner, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Die Eröffnung meiner Charcuterie, verbunden mit Delicatessen, beehre ich mich hiermit der verehrten Nachbarschaft und P. T. Publikum anzuzeigen und bei aufmerksamer Bedienung geneigtem Wohlwollen zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

14768

Theodor Spehner.

Hochelegante
Herren-Anzüge
von 18—40 Mark
in
prima Stoffen und neuesten Dessins.

Hochelegante
Jünglings-Anzüge,
Paletots und Schuwallofs
von 10—30 Mark in Ia Qualität.

Anfertigung nach Maass.

Hochelegante
Knaben-Anzüge und Paletots
von 3.50—18 Mark
das
Neueste der Saison.

Hochelegante
Schlafrocke
von 10—40 Mark
in
schönster Ausarbeitung.

Grosses Stoff-Lager.

Michelsberg 9a. S. Seelenfreund, Michelsberg 9a.

14871

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Weiss- und Manufacturwaaren-Geschäft von Kirchgasse 2b nach

22 Marktplatz 22

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.

Ich werde stets bemüht sein, durch reelle, gute Bedienung bei billigsten Preisen mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu sichern.

Hochachtungsvoll

14635

Wilhelm Reitz, 22 Marktplatz 22.

Reparaturen jeder Art an Metallgegenständen werden prompt ausgeführt Hochstraße 16. 14746

Gebrachte Möbel, darunter zwei guterhaltene Kinderbetten, preiswürdig abzugeben Kapellenstraße 6. 14788

Mittelefer zum „Rheinischen Kurier“ gesucht. Näheres Kellerstraße 7, 3. Stod. 14770

Ein viereckiger, carrirter wollener Shawl mit schönen lebhaften Farben ist billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 69, dritter Stod. 14749

Costüme vom einfachsten bis zum elegantesten werden schön, schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres zu erfragen Heinenstraße 5 oder Kerosstraße 10, 1. Stiege hoch. 14900

Beachtenswerth.

14860

Ich habe von einer der größten **Corsett-Fabriken Deutschlands**

350 Corsetten

zu sehr billigem Preise angekauft, und um solche rasch wieder zu verkaufen, habe mich entschlossen, dieselben mit einem sehr geringen Nutzen abzugeben.

Die Corsetten sind alle neuesten **Façons**, aus prima Stoffen, ächt Fischbein und **Uhrfeder**, und liegt es deshalb im eigenen Interesse der hiesigen und auswärtigen Damen, von dieser außergewöhnlich günstigen Gelegenheit größtmöglichen Gebrauch zu machen.

Der Verkauf der **Corsetten** findet nur gegen Baarzahlung statt.

S. Winter Nachf.,
Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 13. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Schluß der großen **Wollwaaren-Versteigerung**. Es kommen zum Ausgebot:

ca. 300 Mtr. Lama in Resten von 3—7 Mtr., 300 Mtr. Rockstoffe, 300 Mtr. reine wollene Stoffe, passend für Kleider und Regenmäntel, 150 Mtr. Stoff in Resten, passend für Herren- und Knaben-Anzüge, einige Duzend wollene Hemden.

Bemerkt wird, daß ein Theil der Waare à tout prix zugeschlagen wird.

Um 12 Uhr Mittags kommt ein großes **Ladenreal** à tout prix zum Ausgebot.

360 Gg. Reimer. Auctionator und Taxator.

Möbel-Verkauf

in der

Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Vollständige französische Betten, mehrere Garnituren, Chaises-longues, Waschtouilletten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weissengeschränke, Verticows, Herren- u. Damenschreibtische, Secretäre, Herrenbüreaus in Rußbaum, eichene Plurtoiletten, Buffets in Rußbaum u. Mahagoni, Ausleuchtische, Servirtische, Ovale, eine große Parthie Spiegel (äußerst preiswürdig), ein eigener Pfeilerspiegel mit Console, Kleiderständer, Etageren, eiserne und lackirte Bettstellen, Nähtische, Koffhaar- u. Seegrasmatrassen, Vorlagen, Teppiche, ein großer Küchenschrank mit Glasaufsatz (für Restauration) u. c.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmackvoll und billig angefertigt Wellstr. 5. 14780

Schuhe werden billig geföhlt und gefleckt bei 14717 Heinrich Brech, Steingasse 13, 1 St. h.

Für Herrschaften!

Unterzeichneter empfiehlt sich für vollständige Lieferung von **Diners und Soupers**, sowie für die Zubereitung derselben im Hause. Ferner werden auf Bestellung kalte und warme garnirte Schüsseln in großer Auswahl prompt und fein ausgeführt. André Kockerols, Koch aus Brüssel, 14714 Schulberg 15, Parterre.

Für den Winterbedarf

empfiehlt der Unterzeichnete la blaue Pfälzer, sowie gelbe und Brandkartoffeln zum billigsten Tagespreise.

Gemüsehandlung von K. Rücker,
23 Kirchgasse 23.

Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 14887

Brandenburger Kartoffeln.

Ein Waggon derselben trifft morgen Mittwoch Nachmittag mit der Taunusbahn hier ein. Proben und Bestellungen an der Bahn und Mehlgasse 37. Chr. Diels.

Dieselbst werden blaue und gelbe Pfälzer Kartoffeln für den Winterbedarf in prima Waare zum billigsten Tagespreise abgegeben. 14918

Blaue Pfälzer Kartoffeln per Kump 30 Pfg., la Limburger Käse per Pfund 40 Pfg. empfiehlt 14886 K. Rücker, 23 Kirchgasse 23.

Kartoffeln.

blaue, la Pfälzer, per Malter 6 Mark 50 Pf. zu verkaufen. Proben werden verabreicht und Bestellungen entgegengenommen Marktstraße 12 im Butter- und Eier-Geschäft. 14942

Schöne Birnquitten zu haben Geisbergstraße 5. 14790

Wohnungswechsel. Ich wohne nicht mehr Stiftstraße 1, sondern Kellerstraße 3. Angele Bliard. 14758

1/4 II. Ranggalerie (Vorderstr.) abzugeben Schulberg 8. Parterre. 14736

1/4 Sperris abzugeben Nicolaßstraße 7. 14735

1/4 Parterrelage abzugeben Marktstraße 25. 14827

1/4 Sperris abzugeben Victoriastraße 19. 14824

1/4 num. Parterre abzugeben Moritzstr. 21, Part. 14846

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, Herrenhemden 18 Pfg., Damenhemden und -Hosen 9 Pfg., Betttücher und Tischtücher 10 Pfg., Krügen 5 Pfg., Servietten 5 Pfg., Handtücher 4 Pfg. Friedrichstraße 36 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 14923

Ein Kinderwagen billig z. verk. Walramstr. 17, 3 St. 14859

E. hübsche Wetterfahne b. z. verk. Schwalbacherstr. 77. 14808

Hochstätte 14 sind neue und gebrauchte Oefen nebst Rohr, sowie 2000 Weinflaschen billig zu verkaufen. 14791

Ein transportabler Porzellanofen ist zu verkaufen Säuerergasse 8. 14727

Einige große und kleine Einmachsäffer billig zu verkaufen Hermannstraße 6. I. 14760

Ein großer Papageientäfig wird zu kaufen gesucht. Näheres Taunusstraße 21. 14813

Didwurz 2 bis 3 Hundert Centner, abzugeben. Näb. Schwalbacherstraße 47. 14738

Zwei gute Arbeitspferde mit oder ohne Karren und Geschir zu verkaufen Schwalbacherstraße 47. 14739

Kleine Spitzhündin.

feinste schwarze Rasse, 2 Monate alt, zu verkaufen Wellstr. 5, I. 14857

Ein großer, sehr wachsender Hund billig zu verkaufen. N. h. bei W. Hoffmann, am Obststand am Taunusbahnhof. 14765

Einige Karren Rehricht, Rohlen- u. Holz-Mische können unentgeltlich abgeholt werden Wilhelmstraße 28. 14713

Eine Grube Mist zu verkaufen Röderstraße 17. 14833

Um sich ein Urtheil bilden zu können

über Reellität und über marktschreierische Leistungsfähigkeit, dürfte es von besonderem Interesse sein, bei Bedarf von

Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder
(vom feinsten bis zum gewöhnlichsten)

sich doch einmal zu überzeugen bei

Langgasse

44,

Ecke der Lang- und Webergasse,

Ferdinand Herzog,

Langgasse

44,

Ecke der Lang- und Webergasse,

und man wird finden

- ☛ die besten Qualitäten,
- ☛ die grösste Auswahl,
- ☛ den billigsten Preis und
- ☛ strengste Reellität

bei

Ferdinand Herzog, Langgasse 44,

Ecke der Lang- und Webergasse.

14687



254

Coupé, Landauer,

Salbverdeck, Poupwagen, neue und gebrauchte Wagen-
Laternen, sowie Laternengläser zu verkaufen bei

14726 **Julius Jumeau, Kirchgasse 37.**

Saalgasse 28. Heute Nachmittag 4 Uhr:
Versteigerung von altem
Bauholz, Thüren und Fenstern. 14766

Post- und Pack-Kisten

sind zu haben **Ellenbogengasse 2.**

14898

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag den 11. Oct. Abends präcis 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Dirigentenwahl;
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges, pünktliches Erscheinen erucht

113

Der Vorstand.

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

In Damen- und Kinder-Confection

empfiehlt sich **M. Rumpf, Webergasse 11, 3 St.** Auch wird
dieselbst ein Lehrling unentgeltlich gesucht. 14839

Damenkleider, sowie sonstige Näharbeiten werden
in und außer dem Hause billigt angefertigt **Geisberg-
strasse 11, Hinterhaus, 3 Stiegen.** 14756

Damenmäntel-Confection.

Sämmtliche Neuheiten

für Herbst und Winter sind in reichhaltigster Auswahl
auf Lager.

— Grosses Stoff-Lager. —

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

12760

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7, Engros-Lager: Langgasse 48, I,

empfiehlt

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,

insbesondere

Garnituren und Besätze, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und
Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleurt

(etwa nicht vorrätige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

**Knöpfe, Agraffen, Bänder, Rüschen, Spitzen,
Volants, Tülle, Schleier, Fichus, Jabots etc.**

in grösster Auswahl.

10622

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 11. October. 186. Vorstellung.

Jean Cavalier, oder: Die Camisarden.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Kuhl. Musik von A. Langert.
In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier	reiche protestantische Land- fahnen- fahrer	Herr Krauß.
Roland	leute aus Ribante	Herr Schmidt.
La Porte		Herr Ruffini.
Marion, Jean's Schwester, Roland's Brant.		Frl. Baumgartner.
Marquis Gaston d'Aubigny, katholischer Edelmann, Commandeur eines Drag.-Regiments		Herr Müller.
Adrienne, seine Tochter		Frl. Weil.
Colin, Sergeant		Herr Aiglsky.
Der Pfarrer von Ribante		Herr Kaufmann.
Ein Page		Frl. Otto.
Eine weibliche Maske		Frl. Ulich.
Ein Camisard		Herr Börner.

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribante und Umgegend. Musikanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nîmes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Cevennen.

Im 2. Akt: „Grand pas oriental“,

arrangirt von Frl. A. Walbo, ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/4 Uhr.

Mittwoch, 12. October: Das Stiftungsfest. — Tanz.

Lokales und Provinzielles.

* **Bezirksauschuss.** Sitzung vom 10. October. Bei der Aufstellung von Vorschriften über die Anlage von Hausentwässerungen ist es zwischen der Polizei-Direction und der hiesigen Gemeindebehörde zu Meinungsverschiedenheiten über die Fassung mehrerer Bestimmungen gekommen, sodaß die Entscheidung des Bezirksauschusses über die Punkte, wo eine Einigung nicht zu erzielen war, notwendig wurde. Diefelbe ist in der heutigen Sitzung theils im Sinne der Polizei-Direction, theils im Sinne der Gemeindebehörde erfolgt. — Die Niederwaldbahn-Gesellschaft zu Rüdesheim hat gegen die Stadtgemeinde Rüdesheim wegen Veranlagung zur Gemeindefener eine Klage ange stellt. Auf diese Klage hin ist seitens des Bezirksauschusses ein Vorbescheid ergangen, welcher dahin lautet, es sei die Klage, weil sie nicht fristgerecht ange stellt sei, als unzulässig zurückzuweisen. Die Klägerin aber, welche der Meinung war, daß die Frist zur Klagestellung gewahrt erscheine, beantragte, mündliche Verhandlung in der Sache anzuberaumen. Die mittlerweile angestellten Grunduntersuchungen haben jedoch ergeben, daß die Klage einen Tag nach Ablauf der gesetzlichen Frist eingegangen war, und der Bezirksauschuss erkannte daher für Recht, daß der Vorbescheid, soweit als dadurch die Klage als unstatthaft zurückgewiesen ist, aufrecht zu erhalten sei.

* **In der Theater-Neubaufrage** machte vor einigen Tagen das Gerücht die Runde, es sei die Mittelstellung hierher gelangt. Sr. Maj. der Kaiser habe dem von den städtischen Körperschaften in Aussicht genommenen Plan an der Paulinenstraße die Genehmigung ver sagt. Nachdem dieses Gerücht in auswärtigen Zeitungen Erwähnung findet, sind wir von unter richteter Seite in den Stand gesetzt, zu erklären, daß an maßgebender Stelle von einer solchen Entscheidung bis jetzt nichts bekannt ist. Dem Kaiser soll die betr. Vorlage überhaupt noch nicht zu Gesicht gekommen sein.

* **Bezüglich der Anbringung von Firmenschildern** etc. ist es noch zu wenig bekannt, daß die betr. Gesuche um Erwirkung der dazu notwendigen polizeilichen Erlaubnis direct an das Bureau des zuständigen Polizei-Revisors gerichtet werden können und nicht an die königl. Polizei-Direction gesandt zu werden brauchen. Der erste Weg ist der einfachere.

* **Die Sperrung der Mainzerstraße** für den Fuhrverkehr wird heute aufgehoben und der Transportverkehr von Fleisch, Vieh und sonstigen Lasten, sowie der Fuhrverkehr zwischen der Stadt und dem Schlachthaus und umgekehrt findet alsdann wieder in der durch Polizei-Verordnung vom 4. August 1884 vorgeschriebenen Weise statt. — Behufs Ausführung von Gasleitungs-Arbeiten wird auf die Dauer der Arbeiten a) der Neumühlweg von der Mainzerstraße bis zum Gartenfeldweg vom Mittwoch den 12. d. Mts. ab für den Fuhrverkehr und b) der für Fußgänger bestimmte obere Dambachthalweg vom Dienstag den 11. d. Mts. für den Fußgängerverkehr gesperrt.

* **Das Schwurgericht** wird sich am Tage seines Zusammentritts mit der Anklage wider den Feldhüter Georg Heinrich Paul aus Dellenheim wegen Verbrechen im Sinne des §. 177 des Strafgesetzbuches (Sittlichkeits-Delict) und wegen Körperverletzung im Amte zu befassen haben.

* **„Thierschutz-Verein“.** In der letzten, zahlreicher als sonst be suchten Vorstandssitzung gedachte der Vorsitzende zuerst des heimgegangenen treuen Aufsehers, des Gensdarmen Schröder. Sein Andenken wurde durch Erheben von den Sigen geehrt. Die interimsistische Anstellung des neuen Aufsehers, des pensionirten Feldwebels Herrn Plankenburg (Welltriffrage 32) wurde zu einer definitiven erklärt. Es soll bei der königlichen Polizeibehörde beantragt werden, denselben durch Handschlag in Amt und Pflicht zu nehmen. Auch in diesem Jahre sollen für die leider immer mehr wachsende Zahl der Zughunde wieder 30 Regendecken verabsolgt und die betreffende Behörde gedeckt werden, durch Verordnung die Benutzung der Decken bei nassem und kaltem Wetter obligatorisch zu machen. Ebenso soll zur Weihnachtszeit wie alljährlich wieder eine angemessene Zahl von bezüglichen Kalendern für die ärmeren Kinder der Umgebung der Stadt zur Verteilung gelangen. Das Verbot des so unverständigen, Menschen und Thier belästigenden Schellengeläutes wurde ausdrücklich gebilligt. Demnächst beleuchtete der Vorsitzende ausführlicher den heutigen Standpunkt der Schlachtfraße, die specielle Stellung des Vereins und seine damit verbundene Thätigkeit in hiesiger Stadt. Er betonte hauptsächlich das Entgegenkommen der Metzger-Zunft, welche ihrerseits versprochen hat, die Ausübung ihres Gewerbes mit den Wünschen der öffentlichen Meinung, als deren Organ der Verein zu betrachten ist, soviel als möglich in Einklang zu bringen. Der Zunftung ist es vornehmlich zu danken, daß viele, freilich nicht alle Erwartungen in Erfüllung gehen werden und daß seitens der Schlachthaus-Commission in nächster Zeit eine sogenannte „Hausordnung“ zur Einführung gelangen wird, die bisher durchaus gefehlt hat und deren Verletzung durch hoffentlich empfindlichere Strafen, als anfänglich vorgeschlagen, an den Uebeltätern gahnnd werden wird. Die näheren Details entziehen sich vorläufig einer öffentlichen Besprechung. Nach der Aufforderung, für die Vermehrung der Mit gliederzahl mit allen Kräften thätig sein zu wollen, schloß die Sitzung.

* **„Ist die Verhütung von Krankheiten möglich?“** lautete das Thema des Vortrages, welchen am Freitag Abend Herr Lehrer Sie gert (Berlin) im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ hielt. „Wenn wir uns vor Augen halten“, führte der Vortragende ungefähr aus, „daß Krankheiten, wie beispielsweise die Lungenschwinducht, von Jahr zu Jahr ungezählte Opfer fordert, daß die Aerzte bei der Diphtheritis voll ständig ratlos sind, so scheint es allerdings ein schweres Ding zu sein, Krankheiten zu verhüten. Die Hauptursache von Krankheitszuständen ist schlechte Luft. Unser Körper befindet sich unausgesetzt in Bewegung. Aber diese unausgesetzte Bewegung würde allmählich den Körper zerstören, aufreiben, wenn nicht die zerstörten Theile wieder aufgebaut würden. Der Sauerstoff im Blute unterstützt die Veranbarung und Auscheidung der zerstörten Gewebebestandtheile, liefert aber auch zugleich wieder die Bausteine zur Bildung neuer Gewebe. Atmen wir viel in Räumen, die mit schlechter Luft angefüllt sind, mit Luft, die nur wenig belibenden Sauerstoff enthält, so treten über kurz oder lang Krankheits-Erscheinungen hervor. Frische Luft macht den Körper fest und zähe und widerstandsfähig gegen Krankheiten. Wer gezwungen ist, viel in geschlossenen Räumen zu leben, der öfne wenigstens fleißig die Fenster. Vor Allem die Schlafzimmern gehörig gelüftet, nicht nur bei Tag, sondern auch bei Nacht. Und dann sollte man sich zur Regel machen, die Luft nur durch die Nase einzunehmen. Gar viele Halskrankheiten und Husten würden verhütet, wenn man diese Gesundheitsregel immer befolgen wollte. Ich ging da einmal mit einem Arzt zu zwei Bergunglückten Ein Arbeiterpaar, Mann und Frau, waren erkrankt. Sonntag Abends waren sie spät vom Tanze heimgekommen, wahrscheinlich ange trunken, und hatten vergessen, die Petroleumlampe auszulöschen. Während der Nacht brannte die Lampe vollständig aus und durch Einatmung des Dunstes trat die Erstickung ein. Der Mann war nicht mehr zum Leben zurückzurufen, bei der Frau dagegen waren die Wiederbelebungsbemühungen von Erfolg. Und das konnten wir uns nur so erklären, daß die Frau bei festgeschlossener Munde den Kohlenbunt durch die Nase eingeathmet hatte, während der Mann mit offenem Munde dalag. Daß eine mangelhafte Hautpflege Krankheitszustände begünstigt, ist auch in den breitesten Schichten des Volkes längst bekannt, und doch kann man nicht behaupten, daß diese Einsicht sehr zu einer vermehrten sorgfältigen Hautpflege besonders der arbeitenden Classen geführt habe. Tägliche Abwaschungen mit kühlem, nicht kaltem Wasser, innere Ansputlungen sind ein ebenso einfaches als wirk sames Präservativ gegen Krankheiten. Viel wird auch beim Essen und Trinken wider die Natur gesündigt. Meistens wird viel zu viel gegessen und das Sprichwort: „Du Deinem Dünge nichts zu gut, Er ist ein schlimmer Gast, Wer ihm am meisten gütlich thut, Dem fällt am meisten er zur Last“ und „Was einem Grobschmied bekommt, kann einen Schneider umbringen“ ganz außer Acht gelassen. Weder das zu häufige Essen — drei Mahlzeiten am Tage reichen vollständig aus — noch das zu heiße Essen nützen der Gesundheit. Aber der Kaffee muß doch heiß sein, und die Suppe muß dampfen, sonst schmeckt sie ja nicht. Ist es da ein Wunder, wenn der Magen krank wird? Und nun der überreiche Genuß von Kaffee bei den Damen. Nun, wenn das Neben ohne den Kaffee absolut nicht geht, so sollen sie eine oder auch zwei Tassen haben, und wenn wir bei guten Freunden sind und ein Glas Bier oder Wein trinken, was schadet's! Aber sich täglich fast bis zum Rauche betrinken, ist eines gebildeten Mannes ebenso unwürdig wie der Gesundheit schädlich. Wenn nun Jemand ganz nach den Grundsätzen der Gesundheitslehre lebt, wie scheint es da möglich, daß er überhaupt krank werden kann? Und in der That, er wird auch nicht so oft krank werden, als ein Anderer, der darauf Los ist. Aber wir sind ja durch unseren Beruf und durch unsere ganzen modernen Lebens einrichtungen nur zu oft gezwungen, in Verhältnissen zu leben, wo wir nicht immer gesundheitsgemäß leben können. Was will der Bureaubeamte machen, wenn sein Bureau-Chef das Fenster nicht will öffnen lassen, weil er krank zu werden fürchtet? Er muß stundenlang in schlechter Luft aus halten. Und was will der Lehrer, der 5—6 Stunden zu geben, und die

Frau machen, die den ganzen Tag in der Küche zu thun hat? Wir können unseren Beruf nicht über Bord werfen. Wir müssen so gebraucht werden, wie wir sind; wir müssen die Verhältnisse nehmen wie sie liegen. Wohl können wir uns sehr schämen, aber nicht vor allen Krankheiten. Aber selbst wenn Krankheiten im Anzuge sind, so bietet die volkreichliche Gesundheitspflege einfache und heilsame Mittel, die Krankheit abzuwenden. Oft hat schon ein durch feuchte Wärme erzeugtes Schwitzbad eine schlimme Krankheit ganz beseitigt. Dies sind im Wesentlichen die Grundzüge der Gesundheitspflege, die so alt ist wie die Menschheit selbst. Es ist gewiss ein edles Ziel, das die Vereine für volkreichliche Gesundheitspflege erstreben, und der Unterstützung aller Edlen werth."

* Die **„Wiesbadener Turn-Gesellschaft“** hielt am Samstag in der „Kaiser-Halle“ zur Feier ihres Stiftungsfestes eine Abendunterhaltung mit Ball bei höchst feiertlichem Saale ab. Nach dem „Turn-Gesellschafts-Marsch“ trug der Vorsitzende, Herr Fritz Heidecker, einen Volog vor; alsdann folgten abwechselnd Hinfertturnen, Fechten, Gruppierungen, Solo- und Choreographien, sowie sonstige Vorträge. Die Musterriege der Borturner fand rauschenden Beifall. Die Gruppierungen wurden unter bengalischer Beleuchtung musterhaft aufgestellt. Das Fechten (Masseübungen im Feuert) zeugte von gutem Studium. Ein Violin-Vortrag des Mitgliedes Herrn Lang und die Soloeinlagen der Mitglieder Herren Seckardt und Fr. Heidecker, sowie die Vorträge der Gesangsriege sprachen alleseitig an. Beim Ball, welcher bis zum Tagesanbruch währte, herrschte die fröhlichste Stimmung. Am Sonntag führte eine Nachfeier in dem „Restaurant Neroberg“ die Theilnehmer des Festes noch zu einigen fröhlichen Stunden zusammen.

* Die **„Gemeinsame Oriskantenkass“** hielt am Sonntag Nachmittag im Rathhause eine außerordentliche Generalversammlung ab behufs Stellungnahme und Beschlußfassung über einen Antrag, die anderweitige Regelung der Beitragsverhältnisse betreffend. Der betreffende Antrag wurde jedoch von der Versammlung nach kurzer Debatte abgelehnt und der seitherige Modus bleibt sonach bestehen. Von den Arbeitgebern hatte sich außer dem Herrn Vorsitzenden Niemand eingefunden; die Arbeitnehmer waren durch ca. 25 Delegirte vertreten.

* Die **„Schornsteinfeger-Frage“** betr., erhalten wir weiter folgende Zuschrift: „So wohlgemeint der Vermittlungsvorschlag, den ein Einseher in No. 236 Ihres werthen Blattes gibt, auch ist, wonach der Hausherr die Zahlung der fälligen Fegegebühren unter die Miether seines Hauses vertheilen soll u. c., so dürfte in der Praxis die Ausführung dieses Vorschlags doch seine Schwierigkeiten haben. In vielen Fällen wird sich der Hausherr aus Bequemlichkeit diesem Geschäft nicht unterziehen, in anderen Fällen ist ein Hauseigentümer oder Verwalter im Hause nicht vorhanden, oder Miether, welche die Wohnung gekündigt und mit dem Hauseigentümer sich entzweit haben, verweigern den Zahlungsbeitrag. Die einzig richtige und logische Schlusfolgerung lautet: Sollen Uebervorteilungen der Miether in Zukunft durch die Kaminsfegergehälter ausgeglichen und dieselben vor weiteren Unzuträglichkeiten bewahrt werden, so muß die Zahlung der Fegegebühren, ebenso wie dies bezüglich der Abfuhr der Latrinen und Müllstoffe, der Zahlung des Wassergeldes u. c. schon geschieht, durch den Hauseigentümer selbst erfolgen resp. müssen diese Beträge in dem gezahlten Miethzins enthalten sein. Wenn das Publikum nun etwa glauben sollte, daß die hiesigen Schornsteinfegermeister sich zu einer solchen Ordnung der Erhebung ihrer Gebühren feindselig stellen würden, so ist dies entschieden ein Irrthum. Wiederholt und schon im Jahre 1876 haben die hiesigen Schornsteinfegermeister eine gemeinschaftliche Eingabe an die Kgl. Polizei-Direction gerichtet, worin sie unter Aufführung aller Mißlichkeiten, welche die Erhebung der Fegegebühren bei den Miethern anstößt bei den Hauseigentümern für ihren Geschäftsbetrieb mit sich führt, und unter dem Hinweis auf andere Städte, wie Berlin, Mainz u. c., wofolst die Hauseigentümer diese Gebühren zahlen, die zuständige Behörde bitten, zu verordnen, daß die Gebühren für das geordnete Reinigen der Kamine fernerhin nicht mehr, wie §. 19 der Kaminsfeger-Instruktion vorschreibt, von den jeweiligen Miethern, sondern von den Hauseigentümern, in deren Interesse (Feuersicherheit der Gebäude) vorzugsweise das Reinigen der Schornsteine erfolge, in Zukunft zu tragen sei. Dieser Antrag wurde, von dem damaligen Polizei-Präsidenten Dr. von Strauß warm unterstützt, der Königl. Regierung vorgelegt. In Folge einer entgegengeetzten Begutachtung des hiesigen Gemeinderathes, wonach zu einer diesbezüglichen Abänderung der bestehenden Gebühr-Verordnung eine genügende Veranlassung nicht vorliege, und weil die von der Königl. Regierung eingelegenen Gutachten der Kreis-Behörden ebenfalls ein Bedürfnis zur Abänderung dieses Erhebungsmodus nicht aussprachen, gab die Königl. Regierung dem Gesuche keine Folge. Da aber die Fegegebühren der Schornsteinfeger nicht wie die Gebühren von Beamten ex officio beigetragen und bei Beigerung der Miether diese Gebühren zu zahlen nach §§. 19 und 24 der Kaminsfeger-Instruktion vom 8. November 1854, sowie nach §. 1 der Feuer-Polizeiverordnung vom 25. Juli 1882 immerhin noch der Hauseigentümer für die ordnungsmäßige Reinigung der Kamine und der Bezahlung der Gebühren verantwortlich bleibt, so folgt hieraus, daß eine Aenderung der fragl. Kaminsfeger-Instruktion, wenn auch nur für den Stadtkreis Wiesbaden, wodurch die Zahlung dieser Gebühren in Zukunft durch die Hauseigentümer oder dessen Vertreter zu erfolgen hat, zur Nothwendigkeit geworden ist und eine diesbezügliche, die Mißstände erklärende Petition von Interessenten der behördlichen Unterstützung im Interesse der öffentlichen Ordnung aller Wahrscheinlichkeit nach sicher sein dürfte. Um ein Beispiel zu geben, wie es in dieser Beziehung in anderen Städten gehalten wird, lassen wir noch eine Briefkastennotiz eines Frankfurter Blattes vom 6. d. Mts. folgen, welche lautet: „Mehrjähriger Abonnent M. S., hier. 1. Wir haben schon zu wiederholten Malen mitgetheilt, daß es eine Schornsteinfegerzunft in hiesiger Stadt nicht gibt. 2. Die Schornsteine müssen allmonatlich einmal gekehrt werden. Die hierfür zu erhebende Gebühr wird von dem Hauseigentümer mit dem Schornsteinfeger vereinbart, kann je

nachdem jährlich, halbjährlich, monatlich oder für jeden Einzelfall entrichtet werden. 3. Der Miether hat zur Annahme des Schornsteinfegers kein Recht, es ist vielmehr Sache des Hauseigentümers, einen solchen für das ganze Haus anzunehmen.“

* Die **„Arbeiten der Böglinge der „Blindenanstalt“** sind in unserer Stadt zur Genüge bekannt. Mehr als tausend Nothleidende, ebenso viele Strohmatten und Bärten, einige Hundert Körbe aller Größen und Formen, alle Arten von Korbreparaturen werden alljährlich in den Arbeitszimmern der Anstalt für hiesige Einwohner fertiggestellt. Daß trotz dieser Arbeiten auf Bestellung das Magazin noch einen ansehnlichen Bestand aufweist, zeugt jedenfalls von dem Fleiße der blinden Böglinge und der weisen Benützung der Zeit. Dieses gefüllte Magazin bewog den Vorstand der „Blindenanstalt“ eine Verloosung von Arbeiten der Anstalts-Böglinge vorzunehmen. Zur Verloosung kommen nur Gebrauchsgegenstände, nur selbstgefertigte Arbeiten der blinden Böglinge, im Gesamtwerthe von 500 Mk. Auf je drei Loose fällt ein Gewinn. Der ganze Erlös wird dem „Fürsorge-Fond für Entlassene“ zugewendet. Um den in die Heimath entlassenen bedürftigen Blinden wirksam unter die Arme greifen zu können, soll noch auf diese Weise ein Betrag aufgebracht werden. Die Abnehmer der Loose machen sich also zweifach um die Vermissten unter den Armen verdient. Sie helfen einerseits das Magazin der „Blindenanstalt“ räumen und dadurch Raum für neue Arbeiten der blinden Böglinge schaffen; sie geben andererseits dem „Fürsorge-Verein“ die nothwendigen Mittel, um gewiß Bedürftige zu unterstützen.

* **„Immobilien-Versteigerung“**. Bei der gestern Vormittag abtheilungshalber erfolgten Versteigerung des den Erben der Philipp Valentin Beck Eheleute, von hier gehörigen, an der Ecke der Hellmünd- und Bellrichstraße gelegenen dreistöckigen Wohnhauses mit dreistöckigem Flügelbau, zweistöckiger Scheune, einstöckiger Ställe und 34 Mth. 94 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, war Herr Landwirth Christian Beck mit 120,000 Mk. Höchstbietender.

* **„Fremden-Verkehr“**. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 410 Personen.

* **„Kleine Notizen“**. In der Nacht vom Sonntag auf Montag fand in einer Wirthschaft in der Feldstraße zwischen Mitgliedern des Pfeifen-Vereins „Pfeifenzweig“ und einer Hochzeit-Gesellschaft eine Prügelei statt, wobei Pfeifenröhren, Gläser, Bierfässer und Stuhlbeine eine hervorragende Rolle spielten. Drei bis vier Nachtwächter erschienen auf dem Platze, nahmen verschiedene Kampfthäme in Haft und führten sie der Polizeiwache vor, worauf die Ruhe wiederhergestellt wurde. Das Nachspiel vor Gericht wird natürlich nicht ausbleiben. — Der Ablauf der Schützenhofquelle auf dem „Warmen Damm“ bleibt wegen Reinigung der Röhrenleitung für ca. 10 Tage geschlossen.

* **„Wiesbaden, 10. Oct.“** In den vom „Staats-Anz.“ veröffentlichten Mittheilungen über den Ausfall der diesjährigen Ernte in der preussischen Monarchie heißt es bezüglich des Regierungsbezirks Wiesbaden: „Allenthalben haben Korn und Weizen an Körnern und Stroh einen guten, theilweise sogar recht guten Ertrag geliefert; das Sommergetreide hat dagegen an Körnern und Stroh nur eine durchschnittlich kaum als mittelmäßig zu bezeichnende Ernte ergeben. Die Frühkartoffeln sind nur gering ausgefallen; von späten Kartoffeln steht ein befriedigender Ertrag zu erwarten. Während die Heuernte und der erste Kleinschnitt gut, theilweise sogar recht gut ausgefallen ist, war der Ertrag an Grummet und der zweite Kleinschnitt gering.“

Kunst und Wissenschaft.

* **„Friedrich Daase“** wird in der ersten Hälfte des November, zum ersten Mal seit 12 Jahren, am Frankfurter Schauspielhaus gastiren. Auch für Wiesbaden steht ein Gastspiel des gefeierten Künstlers bevor.

* **„Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.“** Opernhaus: Dienstag den 11.: „Czaar und Zimmermann“. Mittwoch den 12. (vorletztes Gastspiel des Herrn Vogl): „Walfüre“. (Siegmund: Herr Vogl.) Donnerstag den 13.: „Der Trompeter von Saffingen“. Freitag den 14. (letztes Gastspiel des Herrn Vogl): „Lohengrin“. (Lohengrin: Herr Vogl.) Samstag den 15.: „Die Wiberpauke“. Sonntag den 16.: „Martha“. — Schauspielhaus: Dienstag den 11.: „Donna Diana“. Mittwoch den 12.: „Wilhelm Tell“. (Melchthal: Herr Kaner, als Gast.) Donnerstag den 13.: „Maria und Magdalena“. Freitag den 14.: „Deborah“. Samstag den 15. (neu einf.): „Die Welt, in der man sich langweilt“. Sonntag den 16.: „Die Welt, in der man sich langweilt“.

* **„Berlin in Wort und Bild“**, die neueste Poffen-Novität von Jakobson und Stettenheim, die am Freitag im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin erstmalig in Scene ging, ist daselbst ausverkauft worden. Berliner Blätter berichten von einem wahren Theater-Scandal.

* Die **„Mitglieder des Gärtner-Theaters“**, durch ihre Gastspiele unter Leitung des Hofschauspielers Hofpauer wohlbekannt, werden schon im Beginn November eine neue große Gastspielreise antreten, welche sich bis Rußland erstrecken und bis Ende Juni nächsten Jahres dauern wird. Zunächst werden sich die „Münchener“ in das gastfreundliche Berlin begeben und dort etwa 30 Vorstellungen geben.

* **„Ueber das Dilemma“**, in welchem sich Dr. August Förster als lebhaft begehrt Kandidat für den Directorposten am Wiener Burgtheater befindet, macht Paul Schlenker in der „Voss. Ztg.“ in einem größeren Artikel zutreffende Bemerkungen. Nachdem er den Werth ge-

schilbert, den Förderer als eine Verkörperung der alten großen Burgtheater-Tradition für die letztere Bühne haben muß, fährt er fort: „Je höher man Förderer in Wien schätzt, desto schwerer wiegt sein Verlust für Berlin. Traut sich Herr Direktor Arronge die Kraft nicht zu, ohne Mitwirkung dieses Genossen sein Ziel zu erreichen, so ist es kein Wunder, wenn er, gestützt auf schriftliche Verträge, mit schmeichelter Unerbittlichkeit Herrn Dr. Förderer den Weg zum Fortkommen verwehrt. Auch dieser hat jedoch die Qual der Wahl in jedem Falle. Hier festsetzt ihn eine neue Schöpfung, die er in reifen Jahren begründen half, die manchen Erfolg einbrachte und ihm die ausnahmslose Anerkennung seiner Mitarbeiter sichert, die ihn überdies in einer jungen Weltstadt festhält, wo sich fortan alle entscheidenden Geister Deutschlands sammeln werden. Dort lockt die alte Jugendliebe, und wenn in jungen Jahren die Burg das Künstlerherz gewann, kann nicht mehr von ihr los; es muß besonders für Förderer etwas unwillkürlich Neidvolles haben, nach langer Trennung sein künstlerisches Vaterhaus auszuweisen und auszubauen.“

* Herr E. Felix, der jugendliche Geldendarsteller der „Meininger“, welcher seit 1. October am Prager deutschen Theater wirkt, hat den Münchener „N. N.“ zufolge den Ruf erhalten, als Nachfolger Drach's, der bekanntlich im nächsten Jahre nach Berlin geht, in den Verband des Frankfurter Stadttheaters zu treten.

* Für die Dürftigkeit der dramatischen Production in Frankreich spricht die Thatsache, daß, wie man der „Frankf. Ztg.“ aus Paris meldet, dies Jahr die erste Jahresrevue schon Anfangs October erscheint. Die Renaissance hat diese bedeutliche Neuerung gewagt und unter dem nicht übel erfundenen Titel Paris sans paris (Paris ohne Betten) eine Revue von Ferrier, Clairville und Dupré gegeben, die, wenn man einmal das dramatische Genre der Revue anerkennen will, zu den besseren ihrer Gattung gehört. Lohengrin spielt im Acte der Theater eine gewisse Rolle, gab aber keinen Anlaß zu irgend welchen Manifestationen.

* An der Magerkeit der Sarah Bernhardt scheint sich ein ganzes Heer von Boulevard-Witzbolden zu nähren. Die arme Künstlerin mag thun und lassen was sie will, sie mag essen oder reiten oder spazieren fahren, sie mag nach Lourdes wallfahren oder Tigerfellen dressiren — überall findet der geschäftige Boulevard-Witz Beziehungen zu ihrer Fleischlosigkeit heraus. Die neueste dieser „mageren“ Bosheiten theilt die „Langer'sche Neue Musik-Ztg.“ mit: Sardou hat vor Kurzem der Sarah Bernhardt sein neuestes Drama vorgelesen und die Künstlerin, die, ohne irgend welche Schonung zu beantragen, der dreistündigen Vorlesung Stand hielt, äußerte sich zum Schluß in sehr enthusiastischer Weise über Inhalt und Ausführung der neuen Comödie. Sardou verlieh die Künstlerin mit dankerfülltem, freudig bewegtem Herzen, und indem er die Rue de la Paix passierte, trat er bei einem der zahlreichen Juweliere ein und kaufte eine schöne Brosche mit einem ungewöhnlich großen Rubin in der Mitte. An einem der nächsten Tage erschien Sarah Bernhardt mit der Brosche auf der nicht eben schwellenden Brust im Theater; man erkannte das Geschenk des Dichters und Jemand meinte: „Sardou hat nun bei Sarah Bernhardt einen Stein im Brett.“ — Boshaft, sehr boshaft, aber wahrhaftig nicht übel!

* Ueber den Selbstmord einer jungen und schönen Operetten-Sängerin wird der „N. Fr. Pr.“ aus Prag berichtet: Die Operetten-Primadonna Leuke Spanni nahm unter den Kräften der kresantischen Schauspielergesellschaft die erste Stelle ein und war auch unter den Berufsgeossen sehr beliebt. Freitag Vormittags versammelte sich die Gesellschaft im Arader städtischen Theater, um dort ihre erste Probe abzuhalten. Auch Fräulein Spanni nahm an derselben Theil; sie war in der heitersten Laune und bemerkte noch scherzend zu einem Mitgliede der Gesellschaft: „Wir sind doch ein lustiges Volk, wir Schauspieler! Nur schade, daß es nicht ewig so bleibt!“ Kurz vor 12 Uhr begab sie sich in ihre in der Halabgasse belegene Wohnung, wo sie ihren Diensthofen fortbandte, um aus dem nahe gelegenen Gasthause das Mittagessen zu holen. Als das Mädchen schon fort war, rief sie es zurück und sagte zu ihm: „Du brauchst Dich nicht zu sehr zu eilen, denn ich habe noch etwas zu thun.“ Ungefähr eine Viertelstunde später kam die Dienstmagd mit dem Mittagessen zurück. Im Zimmer bot sich ein erschütternder Anblick dar; das schöne, junge Mädchen lag entsitt mit durchschossener Brust auf dem Kanapee, den Revolver in der Hand. Man schickte sofort nach einem Arzt, der jedoch nur noch den bereits eingetretenen Tod constatiren konnte. Ueber die Motive des Selbstmordes kursiren verschiedene Gerüchte; nach der einen Version wäre dasselbe unerwiderte Liebe Seitens eines Mitgliedes der Gesellschaft gewesen. Nach einer anderen Version hätte Fräulein Spanni den Selbstmord wegen materieller Sorgen begangen. Sie kämpfte in letzter Zeit mit großen Geldverlegenheiten, welchen sie dadurch abzuheilen suchte, daß sie häufig — freilich ohne Erfolg — in der kleinen Grotte spielte.

* Ueber die Stanley-Expedition find dem „Reuter'schen Bur.“ die folgenden neueren Berichte zugegangen: „In Boma ist die Nachricht eingetroffen, daß die Expedition Stanley's ihren Vormarsch bisher ohne weitere Schwierigkeiten bewerkstelligt hat, als sie ein Land bietet, in welchem das Reisen ohnein mit beträchtlichen Hindernissen verknüpft ist. Am den 25. Juli war die Expedition auf dem Flusse Aruwimi bis zu einer bergigen Gegend in dem Mahodi-District vorgebrungen. An der Stelle wurde der Fluß sehr schmal und war nicht länger schiffbar. Stanley war deshalb mehrere Tage lang gezwungen, alle für die Expedition und für sein Vieh bestimmte Munition und Vorräthe von den Leuten tragen lassen zu müssen. Die Menge Reis war so groß, daß jeder Mann eine doppelte Last tragen mußte. Die Flöße, auf denen das schwere Gepäc transportirt wurde, wurden zurückgelassen, und nur das große stählerne Boot wurde bei der engen Stelle auf dem Lande weiter geschafft und dann wieder in's

Wasser gelassen. Stanley freute sich darüber, daß er es mitgenommen habe, da die Eingeborenen sagten, daß die Expedition noch sehr viel Wasser zu passen haben werde, ehe sie an den Albert Nyanza käme. Stanley wollte nach seiner Ankunft auf der Hochebene, welche das Bett der Aruwimi bildet, zwei Tage lang rasten, um seinen Leuten Ruhe zu gönnen und ein neues Lager zu errichten. Dasselbe soll eine Belagerung von 20 Mann unter einem europäischen Offizier erhalten. Bis zur Zeit des Abgangs der vorstehenden Nachrichten hatte die Expedition wenig Schwierigkeiten gehabt, Nahrungsmittel von den Eingeborenen zu erhalten. Die Gegenden, welche Stanley passierte, waren ziemlich zahlreich bevölkert, aber die Leute wohnten zerstreut. Es herrschte Ruhe, da sich die bei Stanley Falls herrschende Bewegung noch nicht bis dahin ausgebreitet hatte. Die Expedition rückte durchschnittlich 18–20 Kilometer den Tag vor. Was die Lage in Stanley Falls betrifft, so befand sich Tippu Tib noch auf seinem Hofen. Er erwartete Verstärkungen, um eine entschlossener Haltung einnehmen zu können, und unterhandelte mit den hervorragendsten Häuptlingen in der Umgegend der Fälle. Es war ihm bereits gelungen, mehrere von ihnen auf seine Seite zu ziehen. Tippu Tib meldete, daß er in Folge des unruhigen Zustandes des Landes nicht, wie ausgemacht worden war, eine Berproviantirungs-Colonne nach dem Albert Nyanza über den Fluß Abouron senden könne. Er werde dieses aber so bald als möglich thun. Die Agitation in dem Lande zwischen Stanley Falls und dem Zusammenfluß des Aruwimi mit dem Congo dauert fort. Mehrere Dörfer an dem rechten Ufer des Congo sind geplündert worden und liegen verödet da. Eine Menge Eingeborene sind nach dem anderen Ufer des Flusses hinübergezogen. In Boma glaubt man, daß die von Stanley im Lager von Yambuga zurückgelassene Garnison gezwungen worden ist, einzuschreiten, um die Ordnung in der Umgegend aufrecht zu erhalten.“

Handel, Industrie, Statistik.

* Wo lebt man am billigsten in Preußen? Die jetzt vom statistischen Bureau veröffentlichten Jahres-Durchschnittspreise für einige der hauptsächlichsten Nahrungsmittel gestatten im Allgemeinen die Aufstellung des folgenden Uebersichts-Blattes. Nach jenen Tabellen würde den Anhängern eines saftigen Schweinebratens eine kleine Reise nach der Provinz Posen anzurathen sein, alldo das struppige Vorstenvieh in geschlachtetem Zustande am niedrigsten im Preise steht, während den Liebhabern von Rinderfilets, Kalbsbraten und Hammelsteulen das ostpreussische Gebiet empfohlen werden kann. Wer für geräucherten Speck schwärmt, mag in Berlin bleiben, um sich reichlich und billig zu ernähren, dagegen winkten den Vegetariern in Ostpreußen die billigsten Eßbutter, in Westpreußen die billigsten Eier. Umgekehrt würde der parvane Hausvater auf den Consum von Rind- und Kalbsfleisch in Schleswig-Holstein, von Schweinefleisch, Hammelfleisch und Gern in Mecklenburg und von geräuchertem Speck in Schlesien verzichten müssen, da diese Nahrungsmittel in den genannten Provinzen weit über pari stehen. Daß die Eßbutter in Berlin am theuersten ist, dürfte nicht allgemein bekannt sein; hier muß die vom 1. October ab unter eigener Flagge segelnde „Margarine“ Ersatz bieten. Im Durchschnitt eines Jahres und aller preussischen Gebiets-theile stellt sich am billigsten das Kalbsfleisch mit 1.01 Mark, Hammelfleisch mit 1.10 Pfg., Rindfleisch mit 1.16 Pfg. und Schweinefleisch mit 1.28 Pfg. pro Kilogramm theurer.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Mit nur 5 Pfennigen täglich bestreitet man die Kosten für die ächten Apoltheker N. Brandt's Schweizerpillen und sollte sich Jeder sagen, daß es kein angenehmeres, sicheres und billigeres Hausmittel bei schlechtem Appetit, saurem Aufstoßen, Blähungen, Gähmorchelbeschwerden u. dgl. als die in fast allen Apotheken a Schachtel 1 Mk. erhältlichen Apoltheker N. Brandt's Schweizerpillen. (N.-No. 9500.)

Kinder-Mäntel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt Rosenthal's Mäntel-Fabrik, 30 Marktstraße 30, Gasthof zum „Einhorn“.

A. Rheinländer,

13 Taunusstraße 13, Bel-Etage, neben „Hotel Dahlheim“. Große Auswahl in elegant und einfach garnirten Damen- und Kinderhüten. Alle Bugartikel. Billigste Preise. 1876/77

SOCKEN

in reicher Auswahl zu 40, 50, 60, 75 Pfg. etc. das Paar empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 1891/92

Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Beinlängen, Damentücher, Tricot-Tailen, Unterröcke, Jagdwesten, Normal-Hemden, Reform-Hemden. L. Schwenck, Mählgasse 9. 1117/8

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse (Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

Druck und Verlag der W. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der Johann Georg Lendle Eheleute
die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1210 des Lagerb., ein zweistöckiges Wohnhaus mit
zweistöckiger Scheune und 6 Ar 89,50 Du.-M. Hofraum
und Gebäudelfläche, gelegen an der Röderstraße zw. Moritz
Lengert Wwe. und Wilhelm Mack;
- 2) No. 4304 des Lagerb., 12 Ar 54,75 Du.-M. Acker „Im
Hafengarten“ 1r Gew. zw. Jacob Freinheim und Karl
von Reichenau;
- 3) No. 4342 des Lagerb., 31 Ar 00,75 Du.-M. Acker „Im
Hafengarten“ 3r Gew. zw. Johann Peter Seiler und
Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 4) No. 3490 des Lagerb., 12 Ar 71,50 Du.-M. Acker
„Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Heinrich Winter-
meyer und August Christmann;
- 5) No. 3453 des Lagerb., 12 Ar 33,75 Du.-M. Acker „Hinter
dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Moritz Nicolai und der
Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 6) No. 6478 des Lagerb., 12 Ar 20,50 Du.-M. Acker „Hinter
Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Johann Georg Lendle Erben
und Philipp Berger, **hat 7 Bäume;**
- 7) No. 4791 des Lagerb. 11 Ar 42,75 Du.-M. Acker „Vor
Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Adam Blum und August
Müller;
- 8) No. 5368 des Lagerb., 18 Ar 96,25 Du.-M. Acker
„Schwalbenschwanz“ 1r Gew. zw. Johann Philipp
Schmidt und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 9) No. 6477 des Lagerb., 18 Ar 28,75 Du.-M. Acker „Hinter
Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Ludwig Gottfried Berger und
Johann Georg Lendle Erben, **hat 6 Bäume;**
- 10) No. 6992 des Lagerb., 18 Ar 36,50 Du.-M. Acker
„Röbern“ 2r Gew. zw. August Weygandt und Georg
Krenmerich einer- und Heinrich Carl Burt anderseits;
- 11) No. 6994 des Lagerb., 12 Ar 44,25 Du.-M. Acker
„Röbern“ 2r Gew. zw. Heinrich Carl Burt einer- und
Anton Beck und dem Staatsfiskus anderseits;
- 12) No. 2517 des Lagerb., 30 Ar 84,50 Du.-M. Wiese
„Müllerswies“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und
Max Seligsohn Söhne;
- 13) No. 2524 des Lagerb., 15 Ar 92,75 Du.-M. Wiese
„Müllerswies“ 4r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Hein-
rich Carl Burt;
- 14) No. 2360 des Lagerb., 14 Ar 04,50 Du.-M. Wiese
„Stedersloch“ 3r Gew. zw. Heinrich Seib und Heinrich
Carl Christian Burt;
- 15) No. 7863 des Lagerb., 14 Ar 57,75 Du.-M. Acker
„Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Marie Eleonore Stuber und
Jacob Stuber;
- 16) No. 2148 des Lagerb., 16 Ar 30,25 Du.-M. Wiese
„Altenweier“ 3r Gew. zw. Georg Reinhard Weygandt
und Johann Georg Heinrich Weygandt einer- und Jacob
Stuber anderseits;
- 17) No. 5701 des Lagerb., 8 Ar 84 Du.-M. Acker „Rirsch-
baum“ 1r Gew. zw. Heinrich Kimmel und dem Staats-
fiskus, **hat 1 Baum;**
- 18) No. 5845 des Lagerb., 21 Ar 13,25 Du.-M. Acker „Rad“
1r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und Philipp
Heinrich Schmidt;
- 19) No. 5949 des Lagerb., 11 Ar 58 Du.-M. Acker „Drei-
weiden“ 1r Gew. zw. Ludwig Feig und Consorten und
einem Graben, **hat 1 Baum;**
- 20) No. 6352 des Lagerb., 18 Ar 39,75 Du.-M. Acker
„Wellrig“ 2r Gew. zw. Lorenz und Heinrich Rilian einer-
und Philipp Schmidt anderseits, **hat 2 Bäume;**
- 21) No. 6367 des Lagerb., 11 Ar 25,25 Du.-M. Acker
„Wellrig“ 3r Gew. zw. Johann Georg Fischer und Jonas
Schmidt, **hat 1 Baum;**
- 22) No. 7765 des Lagerb., 23 Ar 10,25 Du.-M. Acker „Leber-

berg“ 2r Gew. zw. Daniel Herrche und August Maurer,
hat 28 Bäume;

- 23) No. 7522 des Lagerb., 24 Ar 22 Du.-M. Acker „König-
stuhl“ 8r Gew. zw. Philipp Märner und Heinrich Georg
Philipp Andreas Hartmann, **hat 14 Bäume;**
- 24) No. 6840 des Lagerb., 7 Ar 32,75 Du.-M. Acker „Ael-
berg“ 2r Gew. zw. Moses Wolf und einem Weg, trunnt
mit Ulrich Hane, **hat 7 Bäume;**
- 25) No. 6474 des Lagerb., 16 Ar 42,50 Du.-M. Acker „Hinter
Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Carl von Reichenau und
Philipp Kuhl,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungs-
halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.
Wiesbaden, den 1. October 1887.

11283

Die Bürgermeisterei.

Ich wohne jetzt

Emserstraße 2.

Kreisphysikus **Dr. Bickel.**

14391

Von heute an werden Anmeldungen zu dem am
17. October beginnenden **Tanz-Cursus**
angenommen.

Fritz Heidecker,
Schützenhofstraße 3.

13335

Robes et Confection.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach,
sowie hochlegant angefertigt.

Cursus im **Maachnehmen**, Zuschneiden und Anfertigen
nach bester Methode wird in und außer dem Hause ertheilt.

Josephine Wörner,
Stiftstraße 24, 1. Etage.

13136

Als Gelegenheitskauf

empfehle

einen grossen Posten

**Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken,
Damen-Röcke**

148

zu staunend billigen Preisen.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16,

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfehle ich die haltbarsten
Verdichtungsstränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens.
14099

C. Hiegemann, Tapezирer, Goldgasse 6.

Große Burgstraße 8.

Große Burgstraße 8.

Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft.

Empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in complete Betten, einzelnen Betttheilen, Matratzen, Strohsäcken, Plumeaux, Kissen, wollenen Caltzen in weiß und farbig, Bettbezüge per Meter von 50 Pfg. an, Darchent, Matratzenbrille per Meter von 1 Mark anfangend, staubfreie Dannen und Bettfedern zu äußerst billigen Preisen.

Polirte und lackirte Holz-Bettstellen, deutsche und französische, eiserne Bettstellen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Egenolf, Tapezirer & Decorateur.

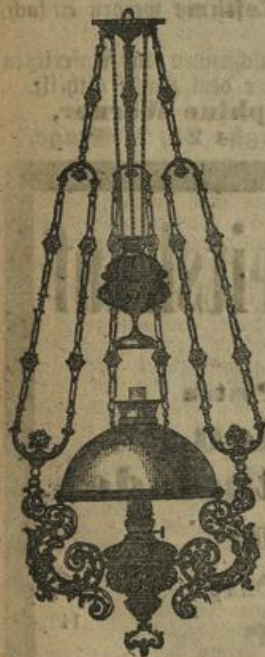
Reparaturen bei allen vorkommenden Tapezirerarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. 10411

Großer Möbel- und Betten-Freihandverkauf**6 Goldgasse 6.**

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe ich von meinem großen Lager zu bedeutend reduzierten Preisen unter Garantie: Gut gearbeitete, compl. Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Polster-Garnituren in prima Mohair, Plüsch, Schlaf-Sopha's, Chaises-longues, Cessel mit und ohne Mechanik, jede Körperlage annehmend, Stühle für Wohn- und Speisezimmer, compl. Betten, sowie einzelne Kopfkissen, Woll- und Seegras-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten, Unterbetten, Kissen mit doppelt gereinigten Federn. Große Auswahl in Dannen, Federn, Drell, Darchent, Federleinen, Galleries, Knöpfen u. s. w. Reelle Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittet

18375

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur.**M. Rossi, Zinngiesser,****3 Metzgergasse 3.****Fabrik-Niederlage**

der besten und bewährtesten neuen Luftzug-Lampen in fünf verschiedenen Sorten: Reichs-, Metropo!, Universal-, Royal- und Triumph-Brenner; auch für die vorhandenen alten Lampen sind in denselben Sorten Brenner mit Luftzug (auch ohne Luftzug) vorhanden, so daß jede alte 14" Lampe mit dem neuen Brenner eingerichtet werden kann. Ich ersuche bei Bedarf sich gef. von der guten und soliden Waare zu überzeugen und garantire für jede Lampe und jeden Brenner.

Neuheiten in Hänge-Lampen

sind angekommen. Dieselben sind so eingerichtet, daß man sie auch als Tischlampen gebrauchen kann.

NB. Alles Zinn wird in Tausch und Kauf genommen.

12444

**Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich als junger Anfänger den verehrlichen Herrschaften im Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie allen in das Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten zu den billigsten Preisen. Tapeziren unter Garantie der Haltbarkeit.

Hochachtungsvoll

Heinr. Schwab, Tapezirer und Decorateur,**24 Frankenstraße 24.**

12672

Bövie

werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt. Ad. Kiessonwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Buchstaben

aller Art werden prompt und billigst gefertigt Frankenstraße 16, I, r. 8237

Wohnungs-Veränderung.

Ich habe meine Wohnung Goldgasse 17 verlassen und eine andere Kirchgasse 22 bezogen. Für das mir bewiesene Vertrauen dankend, bitte, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

A. Lettermann,

13870

Kirchgasse 22, Seitenbau, 2 St.

Tannusstrasse 16 werden preiswürdig abgegeben: 1 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur (Farbe: Kupfer), 1 Garnitur mit Kameeltaschen, 2 Herren-Schreibtische, 2 Damen-Schreibtische, 2 Spiegelschränke, 2 Waschkommoden mit Marmor, 3 Buffets. 13840



Die engl. Hinks Patent-Duplex- Petroleum-Lampen,

deren solide Construction und außerordentliche Leuchtkraft genügend bekannt sind in schöner Auswahl in

Hänge- u. Stehlampen vorrätig und nur allein acht bei

E. Beckers,

Taunusstrasse 2a,
Neubau neben „Hotel Bloch“,
früher Langgasse 50,
woselbst der

Ausverkauf

des älteren Lagerbestandes zu bedeutend ermäßigtem Preise unverändert fortgesetzt wird. 18297

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,
montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,
120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,
Mahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,
Ausgussbecken, Wandbrunnen,
Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Meiner verehrten Kundschaft theile ich ergebenst mit, daß ich nicht mehr Kirchgasse 2c, sondern jetzt **Adolphstrasse 8, im Seitenbau, wohne.** J. Becker,
14126 Tischler und Ofenarbeiter.

Circus-Abbruch!

13111

Dachpappe, Borde, Diele, Latten, Schalter, Bauholz, Thüren etc. werden billig abgegeben bei

Wilh. Gall Wwe., Dohheimerstrasse 33.

Wegen Aufgabe meines Lagers

verlaufe ich bis zum 15. October die noch vorrätigen Möbel zu nachstehenden Preisen, als:

1 **eichene Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 hochlehnen Rohrstühlen, 1 eleganten Divan mit Spiegel-Aussatz, 1 Spiegel, 1 Serviertisch, 1 Servierbrett, 4 Blatt Rips-Gardinen, 680 Mt.;

1 **Plüsch-Garnitur**, Sopha, 2 große und 4 kl. Sessel, 250 Mt.;

1 **Fantasia-Garnitur**, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 200 Mt.;

1 **geschnitzte Garnitur** (matt und blank), 2 große und 4 kleine Sessel, 250 Mt.;

1 **Kameeltaschen-Garnitur**, Sopha und 4 Sessel, 250 Mt.;

1 **Nußbaum-Buffet** mit weißer Marmorplatte 140 Mt.;

1 **Spiegelschrank** 90 Mt., 1 **Wasch-Kommode** mit Marmor 48 Mt., 1 **nußbaumener 2th. Kleiderschrank** 36 Mt.,

1 **Chaise longue** 36 Mt., **Ovaleische, Rippstisch, Klappstuhl, nußb. und Goldspiegel**, verschiedene Sorten Stühle, 4 vollständ. franz. Betten u. s. w.

Chr. Gerhard, Tapezирer,

14290

Langgasse 10, 1 Stiege.

Ausgestellt sind

Maunergasse 15:

3 **eichene und 4 nußb., matte und blaue, hochlegante Schlafzimmer-Einrichtungen**, je aus Buffet, Ausziehtisch, Stühlen mit hohen Lehnen, Spiegel und Divan bestehend, 2 **nußb. und 1 schwarze, matte und blaue Salon-Einrichtung**, bestehend aus je 1 Garnitur Polstermöbel, Verticow, Tisch und Spiegel, 1 **nußb., matt und blaue Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 Betten, 1 **Waschkommode mit Toilette**, 1 **Spiegelschrank**, 2 **Nachtschränken**, 3 **desgl. nußbaum-polirt**, 1 **Kameeltaschen-Garnitur**, 5 **Garnituren Polstermöbel in Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug**, 1 **eichene und 1 nußb. Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend aus je Bureau, Bücherschrank, Sopha, Spiegel und 6 Stühlen, große **Auswahl in nußb. franz. Betten**, gewöhnliche lackirte Betten, eiserne Bettstellen, Matratzen, Plumeaux, Kissen, circa 100 **Spiegel in verschiedenen Holzarten**, alle Arten Stühle, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Ausziehtische, ovale, viereckige und Schreib-Tische, **Schreibbureau's, Secretäre**, ein- und zweithür., lackirte und polirte Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kleiderflöde, Handtuchhalter, Kommoden, Consolen, Blumentisch, Noten-Tagelären, Küchenschränke. An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbel sind an guterhaltenen, gebrauchten Möbel am Lager: 1 **einfache, eichene Schlafzimmer-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 **Pianino**, 2 **runde Mahag.-Ausziehtische**, 3 **schwarze Weilerspiegel mit Kristallglas**, 4 **Gadluster**, 2 **Waschkommoden**, 1 **grünes Plüsch-Sopha**, 2 **nußb. Etagen-Buffets**, 1 **Mahag.-Cylinderbureau**, 1 **verstellbarer Krankenstisch**, 1 **grüne Plüsch-Garnitur**, Sopha, 8 kleine und 2 große Sessel, geschnitzter Blumentisch, 1 **Divan**, 2 **Kommoden**, Kinderwagen, ov. Tische, 1 **Mahag.-Secretär**, 2 **Chaises-longues**, 2 **gute Betten**, **Rohrhaar-Matratzen**, **Schlafdivan**, 2 **Waschkommoden mit Marmorplatte**, **Nachttische**, 1 **Borplatz-Toilette** etc. und werden sehr preiswürdig abgegeben.

14603

H. Markloff, Maunergasse 15.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13, 21**

Kirchgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Rohrhaar- u. Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Sopha's, Bettstellen. Ph. Lauth, Tapezирer. 7516

Ein **echter Smyrna-Teppich**, ca. 350 Cm. lang und 270 Cm. breit, ist sehr preiswürdig abzugeben **Maunergasse 15.** 14435

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz,

empfehlen:

345

Fertige Herren-Sack-Anzüge
 Fertige Herren-Jaquettes-Anzüge
 Fertige Herren-Gehrock-Anzüge
 Fertige Herren-Herbst-Paletots
 Fertige Herren-Winter-Paletots
 Fertige Herren-Winter-Kaisermäntel
 Fertige Herren-Jagd-, Reise- und Hausröcke
 Fertige Herren-Schlafröcke

in den
neuesten Façons
 und
 reichster Auswahl

zu anerkannt billigen Preisen.

Basler Depositen-Bank.

(Capital 8 Millionen Fr. Nominativ-Aktien à 5000 Fr., $\frac{1}{2}$ einbezahlt.)

Vorschüsse auf börsenfähige Werthpapiere,
 für 3 bis 6 Monate, mit eventuellen Erneuerungen.

(H. 2485 Q.)

3% Zins per Jahr. — Keine Provisionsberechnung.

Basel, 10. Mai 1887.

Die Direction.

28

Die Haupt-Agentur

der

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1819,

und der

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

zu Leipzig, gegründet 1830,

empfehlen

Christian Wolff,

13515

Friedrichstraße 6, 1 St.

Jagdwesten für Herren von Mt. 2 anfangend, Jagdwesten für Knaben in allen Größen, sowie alle Sorten gewobene u. gestricke Wämse empfiehlt zu den billigsten Preisen
Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigst angefertigt bei **H. Kleber, Tailleur, Kirchgasse 37, 5th.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 12995

Die neuesten Farben in

Strick-, Rock- und Häfelwolle,

große Auswahl in Strümpfen, Herren-, Frauen- und Kinderhemden von Barchent, Hosen, Unterröcke, Kinder-Tricot-Kleidchen von $3\frac{1}{2}$ Mark an, gestricke Kinderkleidchen, Jäckchen, Kapuzen, Kragen, Rüschen, Unterjacken für Herren und Damen in Wolle und Vigogne, Co. setten mit kurzen Hüften, mit Uhrfebern und echtem Fischbein, sehr billig, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt
 13413 **Elise Grünewald, Taunusstraße 26.**

M. Strehmann,

Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofsstraße, empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten zu mäßigen Preisen. 14306

Feine Damenschürzen,

sowie Haushaltungs-Schürzen in grösster Auswahl empfiehlt
Georg Wallenfels, Langgasse 33. 13369

Nur 10 Pf. Neue Fliedappen in allen nur denkbaren Stoffen zu haben Webergasse 52. 20

Meine **Geschäfts-Localitäten** befinden sich von heute an

Wilhelmstrasse 36.

**Damen- und Kinder-Mäntel-Fabrik,
Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft**

H. Stein.

Gleichzeitig empfehle ich **das Neueste** in **Damen- und Kinder-Mänteln** vom billigsten bis zum feinsten Genre.

**== Anfertigung nach Maass. ==
Grosses Stoff- und Besatz-Lager.**

Um mein grosses Lager zu räumen, eröffnete in meinem Locale

4 grosse Burgstrasse 4
einen

Total-Ausverkauf

in **Damen- und Kinder-Mänteln** jeden Genres,

sowie

sämmtlicher Weisswaaren, als: **Damen-, Herren- und Kinder-Hemden, Schürzen, Gebild, Kragen, Manschetten, Taschentücher** etc. etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen die **Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22,** übernommen habe.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem werthen Besuche beehrenden Gäste mit nur guten Speisen und Getränken reell und prompt zu bedienen.

14287 Hochachtungsvoll **Aug. Knapp.**

Mainzer Actienbier

direct vom Faß per Glas 12 Pf., reine Weine, gute Speisen zu mäßigen Preisen empfiehlt.

Rückersberg,
Restaurant „Zum Kronprinz“.

Flaschenbier.

5 Jahnstrasse 5.

Culmbacher, Export-, Frankfurter, helles und dunkles, sowie **Mainzer Actienbier** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen frei in's Haus empfiehlt die Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung von **W. Loos, 5 Jahnstraße 5.** 13591

Der von Herrn **Alfred Gands, Frankfurt,** eingeführte

Souchong-Thee

à **Mk. 3, 4, 5 und 5.50** per Pfund
vorzüglich im Kurzwaren-Geschäft von
13478 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, meinen Bekannten und der verehrlichen Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause

Michelsberg 5,

in welchem seit längeren Jahren ein

Butter- und Eier-Geschäft

mit bestem Erfolg betrieben wurde, **unverändert weiterführe** und bitte ich das dem Geschäfte bisher geschenkte Vertrauen auch ferner auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meiner verehrten Kundschaft nur mit guter und frischer Waare zu dienen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Friedrichs,

13249 normal P. Haupt.

Wiesbadener Betriebs-Bäckerei.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Filiale mit dem 1. October an Herrn **W. Friedrichs, P. Haupt's Nachfolger, Michelsberg 5,** übertragen habe, und werde ich das beliebte, ärztlich empfohlene **Graham-Brod,** sowie sämtliche **Bäckwaaren** nach wie vor liefern, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner folgen zu lassen.

13250

Achtungsvoll **H. Math.**

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herren Gastwirthen und Privaten im Schlachten von **Schweinen,** auch im Schlachten und Auskochen von **Großvieh** unter Zusicherung guter Bedienung.

Achtungsvoll

14166 **Hermann Rücker, 5 Schwalbacherstraße 5.**

Prima Hammelfleisch

per Pfund 46 Pfg. zu haben **Moritzstraße 20.**

11393

W e r d e n
auf fünf Ausstellungen.



W e r d e n
auf fünf Ausstellungen.

Rechter Weinessig.



unübertroffen
an Wohlgeschmack
und Haltbarkeit,
aus der Fabrik von

**Wilhelm Wecker
in Heilbronn.**



Niederlagen in Wiesbaden bei:

F. Alexl.
W. Braun.
H. Burkhardt.
H. Cürten.
J. Dorn.
Jos. Dienst.
W. Dienstbach.
Aug. Engel, Hofl.
Heh. Eifert.
A. Gottlieb.
B. Gerner.
J. F. Gruel.
J. Haas.
L. Heinz.
Gg. Horz.
J. Hölzer.
G. von Jan Wwe.
W. Knapp.
Jac. Kunz.
H. Kuhmichel.
Ph. Klapper.
Jos. Knüttel.
E. Lang.
M. Lemp.
C. W. Leber.

A. Mummer.
J. Minor.
A. Meuldermans.
C. Reppert.
E. Rudolph.
H. Schmidt.
W. L. Schmidt.
W. Schlepper.
L. Schuy.
P. Schlink.
L. Schild.
A. Schirg, Hoflieferant.
J. Schaab.
C. Schwenk.
Gg. Stamm.
J. Urban.
H. J. Viehöver, Hofl.
A. Verberné.
Chr. Weimer.
C. Windisch.
Chr. Winsliff.
F. Weck.
C. Witzel.
In Bierstadt bei
J. G. Schohe. 2481

Medicinal-Leberthran,

neue Waare, zum Einnehmen.

12756

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

14446

H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Gute Passauer Gänse

liefert in jedem Quantum per Pfund zu **50 Pf.** incl. Verpackung **Joh. Hager, Passau.** (H. 81853.)

Gute **Einmachbirnen** (Sonigbirnen) sind zu haben am Obststand von **W. Hoffmann** (am Laurus-Bahnhof). 9698

Gute **Kochbirnen** und **Äpfel** für den Winterbedarf bei **W. Brummer, Schachtstraße 9, Laden.** 13975

Der beste lösliche Cacao

ist

Blooker's holländischer Cacao.

Derselbe ist
mit vielen goldenen Medaillen prämiert, von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,
überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktschreierischer Reclame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt. Alle Unterschreibungen anderer Marken statt der unsrigen, sowie die Herabsetzung unsrer Marke geschieht nur, um geringere Sorten an den Mann zu bringen und werden wir in derartigen Fällen gerichtlich einschreiten.

Blooker's Cacao ist nur ächt in Büchsen und Düten mit unsrer Schutzmarke, siehe unten.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur Blooker's holländischen Cacao, da er sonst als Nichtkenner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.

Wenn Blooker's Cacao an einem Platz nicht zu haben, so wird derselbe von unserm Engros-Lager in Berlin (s. untenstehend) zu Detailpreisen unter Nachnahme an Private versandt. Sollte sich bei einer solchen Bestellung herausstellen, dass an dem betreffenden Platz dennoch ein Depositär, so wird die Bestellung diesem zur Ausführung übergeben.



J. & C. Blooker,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien,
Amsterdam.

Engros-Lager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW., Schiffbauerdamm 16. (a 238/9 B.) 48

Rahm-Butter (keine Kunst-Butter)

per Pfd. Mt. 1.—

Feine Süßrahm-Butter

(Centrifugenbereitung)

per Pfd. Mt. 1.15.

Feinste Tafel-Butter

per Pfd. Mt. 1.20.

2, 2, 2 St. frische 2 " 2 St. Rest-
10, 11, 12 Pfg. Eier, 16 18 Pfg. Eier.

Schriftliche Bestellungen geschehen am billigsten mit Stadtpostkarte.

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse.

J. Halla.

Preise bis Ende April 1888, von da ab billiger.

frei in's Haus geliefert.

I^a neue holl. Voll-Häringe

per 1 Stück	12 Stück	100 Stück
5 Pf.	50 Pf.	4 Mt.

Milcher per Stück 7 Pf.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

empfiehlt
8849

Kartoffeln.

Die Proben von feinen Speise-Kartoffeln (Biscuit, Daber, Schneeflocke, Magnum bonum, Mehlballen und Maus-kartoffeln) sind eingetroffen. Ankunst der Lieferungen in 8 bis 14 Tagen. Bei rechtzeitiger Bestellung ermäßigte Preise.

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

14439

Bestellungen auf die so beliebten Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“, feinste

Pellkartoffeln, werden entgegengenommen und bestens besorgt.
Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Brima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.,

Dörrfleisch " " 60 "

sowie bestes Rindfleisch empfiehlt

14404

H. Mondel, Wegeraasse 35.

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.,

" " Hammelfleisch 30 "

von der Keule 40 "

fortwährend zu haben bei **M. Marx, Wegger, Reugasse 17.**

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte
sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen
verkauft.
Mart. Lemp,
8850 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.

8181

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Garantirt für Reinheit

ausgeschleudertes, echtes

Blüthen-Honig,

pro 1/2 Pfd.	1 Pfd.	25 Pfd.	100 Pfd.
50 Pfg.	95 Pfg.	22 Mt. 50 Pfg.	85 Mt.

J. Halla,

12317

Ecke der Museum- und Delaspéestrasse.

I^a Ural-Caviar per Pfd. 3 Mt.

empfiehlt

Mart. Lemp,

14424

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kartoffeln (Sachsenburger)

lade heute Dienstag einen Waggon an der Ludwigsbahn aus. Bestellungen und Proben bei

14608

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Gepflückte Kochbirnen per Kumpf 50 Pf., Kochäpfel per Kumpf 50 Pf. zu haben Geisbergstraße 46 (Biegelei). 14390

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardt.

(26. Forts.)

„Halt ein, Vater!“ Eine jähe Blutwelle übergoss Hans Witold's eben noch so farbloses Gesicht. „Verzeih die Aufwallung, — Du kannst ja nicht wissen, daß es mein guter Engel war, dessen Heiligkeit Du mit so häßlichem Verdacht entweihest.“

Der Mühlenbesitzer machte eine Bewegung der Ungebuld. „Lehre mich das Fräulein v. Gerstorff nicht kennen! — Ich sah sie zu nächstlicher Stunde allein mit Dir auf dem See, die Thatfache genügt, sich ein Urtheil über ihren Charakter zu bilden, auch wenn ich nicht wüßte, wie es die Damen Gerstorff in Italien getrieben haben, — schon gut! Thn' wie ich Dir gesagt habe und dann widerlege meine Ansicht, wenn Du es noch kannst. Du wirst mich hoffentlich für vorurtheilslos genug halten und nicht glauben, daß mein schroffes Urtheil aus der mir widersprechenden Kränkung entsprang.“

„So meinst Du, Vater, ich werde meinen Leichtsinn mit meinem Glück bezahlen müssen?“ Des jungen Offiziers Stimme klang rau und heiser vor Erregung.

„O Hans, mein armer Diebling!“ Frau Arnoldi barg schluchzend ihr Gesicht an seiner Schulter.

Er preßte seinen Mund auf ihr Haar. „Weinst Du um mich, Mutter? — um Deinen schlechten, treulosen Sohn? — O nicht doch! Ich bin dieser Thränen nicht werth, — mir geschähe schon recht!“

Der Mühlenbesitzer trat hinzu und legte seine Hand auf des Sohnes Schulter. Der harte, starre Ausdruck war nicht mehr in seinem Gesicht und seiner Stimme. „Und weißt Du so gewiß, daß es wirklich das Glück ist, um das Du zu werben gehst? — Still, Hans, auch darauf sollst Du mir antworten, wenn Du zurückkommst.“

„So darfst Du zurückkommen, lieber Vater?“

„Ganz gewiß! — und höre, wenn Du keine besondere Vorliebe für die Bank da unter dem Fliederbusch hast, so schlafe die nächste Nacht doch lieber unter dem schützenden Dach des Vaterhauses, — es möchte doch bequemer und auf jeden Fall gesunder sein. — Und jetzt, Martha, laß Deinen Sohn los und denke an Deine Hausfrauenpflicht. Ich glaube, mit einem heißen Trunk wirst Du den möglichen Folgen des Nachtlagers auf der zugigen Gartenbank — Herr Gott, dieser Unsinn! — zweckmäßiger vorbeugen als mit Deinen Thränen.“

Nun hörte Hans Witold doch noch am Kaffeetisch seiner Mutter die Pfingstglocken läuten. Es war eine wirklich festliche, feierliche Stunde. Alle Drei empfanden tief im Herzen die Freude der Wiedervereinigung und wetteiferten es einander durch tausend Liebeszeichen zu beweisen. Von Dem aber, was noch zwischen ihnen stand und was die nächste Stunde entscheiden mußte, sprach keiner. Nur einmal wagte der junge Offizier einen Blick auf die durch's Fenster hereinschauende Isenburg zu richten und schon dieser eine Blick versetzte ihn in eine nicht mehr zu bannende fieberhafte Erregung. In ihrer Herzensangst um den schönen, blassen Diebling zwang ihm Frau Arnoldi eine Tasse des heißen, kräftig duftenden Trankes nach der anderen auf und er leerte sie gehorsam und dankbar und wußte doch kaum, daß er es that.

Endlich war die Stunde da, wo er den Weg gehen mußte, den sein Vater und nicht minder seine Ehre ihm vorschrieb. Mit so schwerem Herzen betrat noch kein Bräutigam das Haus seiner Braut am Tage nach der Verlobung. Nun ihn die frische Wasserluft nicht mehr umwehte, empfand er plötzlich einen dumpfen Druck im Gehirn, und der Sturm schien mit ihm in die Eingangshalle der Burg eingebrungen zu sein, — es sauste und brauste ihm in den Ohren, — von einem plötzlichen Schwindel erfasst, lehnte er sich an eine Säule. — Ein Diener kam die Stufen herab. Hans Witold raffte Alles, was er an Selbstbeherrschung besaß, zusammen, um Herr zu werden über die ihm bleischwer durch die Glieder schleichende Schwäche. Was war das? Wollten sich die Folgen des kalten feuchten Nachtlagers einstellen? Noch

war es nicht Zeit dazu! — Mit seiner gewohnten stolzen Haltung trat er dem Diener entgegen. „Ich lasse um die Ehre bitten dem Fräulein v. Gerstorff meine Aufwartung machen zu dürfen.“

Der Diener, augenscheinlich ein Sohn Italiens, warf einen Blick auf die ihm gereichte Karte und gab plötzlich seine ehrfurchtsvolle Haltung auf. Mit einem Blick unglaublichen Staunens maß er den schönen, so vornehm aussehenden Offizier von oben bis unten. „Ich werde fragen, ob das gnädige Fräulein zu Hause sind.“

Die Unerschämtheit des Dieners gab Arnoldi seine ganze Fassung zurück. Er folgte dem Voraneilenden auf dem Fuße nach. Mit festen, klirrenden Schritten ging er über die hallenden Treppen des feindlichen Hauses, in das er gekommen war, sich das Glück seines Lebens zu holen. Hinter einer dunklen Sammtportiere verschwand der Diener. Schwer auf seinen Palasch gestützt, aber regungslos wie eine Statue erwartete der junge Offizier seine Rückkehr.

„Das gnädige Fräulein lassen bitten.“

Nach der minutenlangen Erstarrung kehrten Hans Witold Athem und Bewegung zurück.

Schnell schritt er durch die von dem sich verneigenden Diener auseinandergehaltene Portiere.

Es war ein von goldenem Sonnenlicht ganz durchleuchtetes reichthümliches Erkergemach, — Nataliens Allerheiligstes, das zu betreten er gewürdigt worden war, und mitten darin stand die junge Gebieterin, in einem reizenden Negligé, seine Karte in der Hand, und es war, als strömte von ihrer Schönheit her den Raum füllende Lichtglanz aus. „Hans Witold Arnoldi?“ las sie und schlug die dunklen Augen zu dem Eintretenden auf. „Ah!“

„So heiße ich, — ja, gnädigste Baronesse, — Hans Witold Arnoldi, der Sohn des Nixensee-Müllers. Wollen Sie mir gestatten, mich —“

Sie ließ ihn nicht ausreden. „Hans Witold Arnoldi, der Sohn des Nixensee-Müllers!“ Ihr Blick irrte zwischen der Karte in ihrer Hand und dem schönen, blassen Manne vor der dunklen Sammtdraperie hin und her, und dann geschah das Unglaubliche, — der wunderhübsche, corallenrothe Mädchen-Mund brach plötzlich in ein lautes, lustiges, gar nicht mehr zu stillendes Lachen aus. — „Sie sind Hans Witold Arnoldi!“ und ich habe Sie zu meinem Ritter erkoren, bin mit Ihnen auf dem Nixensee spazieren gefahren, habe mir von Ihnen den Hof machen lassen, — oh! oh! das ist in der That ein Abenteuer, wie ich noch keins erlebte! Ich wäre des Todes, wenn das meine Mutter erführe!“

Und sie lachte — lachte bis zu Thränen.

Der arme Hans Witold stand und sah ihr zu, keiner Regung, keines Gedankens fähig. — Doch als sie des Lachens kein Ende zu finden schien, richtete er sich plötzlich straff zu seiner vollen Höhe auf. „Mein gnädiges Fräulein, ich weiß nicht, — ich war in der That nicht gefaßt auf eine solche Aufnahme meiner Handlungsweise!“

„Nicht? Sie dachten wohl gar, ich würde böse werden? Ich, Gott bewahre! Dazu war der Einfall, sich unter fremdem Namen auf mein Fest zu stellen und mir den Hof zu machen, viel zu lustig! Wirklich, mein Herr Hans Witold, Sie gefallen mir, trotzdem Sie der Sohn des Nixensee-Müllers sind! Ha! ha! ha!“ und wieder das melodische, belustigte, nicht enden wollende Lachen! Arnoldi that ein paar Schritte auf sie zu, sein Flammenblick traf auf den ihren und sie wurde plötzlich ernsthaft.

„Nachdem Sie mir diese unbedient freundliche Gesinnung ausgesprochen haben, gnädigste Baronesse, bleibt mir nur noch übrig, Ihnen meinen Dank dafür abzustatten, daß Sie mir so — tactvoll über ein solch peinvolles Bekenntniß hinweghelfen und — zu gehen!“

Er that sich übermenschlichen Zwang an, um seine Stimme in der Gewalt zu behalten. Aber sie sollte nicht hören, wie er litt, sie, die mit ihrem Lachen seinem Glück den Tod gab. (Fortf. f.)

Vortrag.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr wird Herr Hofprediger **Stoecker** von Berlin in der „Kaiser-Salle“ einen Vortrag über **Berliner Stadt-Mission** halten. Eintritt frei. Jedermann ist freundlich eingeladen. 14461

Missions-Fest.

Mittwoch den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr: Predigt in der Hauptkirche von Herrn Hof-Prediger **Stoecker**. **Nachmittags 3 Uhr:** Nachversammlung im Evang. Vereinshaus, Platterstraße 2. Jedermann ist freundlich eingeladen. **Der Vorstand.** 14462

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13354

Wegen zu anstrengender Thätigkeit habe ich meine Praxis in Berlin aufgegeben und bin nach Wiesbaden übergesiedelt.

Sprechstunden von 9—1 Uhr.

Dr. Dunzelt, Hof-Bahnarzt,
Wilhelmstraße 13, I.

14466

Tricot-Kleider

sind bei mir billiger wie in jedem Ausverkauf, zumal wenn für derartige Ausverkäufe fortwährend neue Einkäufe gemacht werden und es nur darauf abgesehen ist, das Publikum zu täuschen.

W. Thomas, Webergasse 23,
Specialgeschäft für Tricotwaaren.

268

20 Winter-Jacquetts,

das Beste, was existirt, von vorjähriger Saison

per Stück Mk. 10.

J. Bacharach,
2 Webergasse 2.

14360

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Belzbesatz

in drei Breiten, beste Qualität,
empfiehlt **Georg Wallenfels,**
Lanngasse 33.

14118

Frau Prell, Hebamme,

wohnt jetzt Kirchgasse 20, 2. St.

14317

Die Chocoladen

der Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik

B. Sprengel & Co., Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,

zeichnen sich aus durch großen Cacao-gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,

hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renommiertesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.

Probepfosten mit Gebrauchsanweisung gratis in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren Handlungen und Conditoreien. 12445

Hiermit zeige einem geehrten Publikum an, daß ich vom heutigen Tage ab das bisher unter der Firma

H. J. Viehoveer,

Rheinstraße 17, neben der Hauptpost,

betriebene Drogen-, Colonialwaaren-, Brunnen- und Cigarren-Geschäft käuflich übernommen habe und selbiges unter der Firma

F. R. Haunschild

in bisher geführter Weise fortführen werde.

Das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte ich freundlichst auf mich übertragen zu wollen und wird es in jeder Hinsicht mein größtes Bestreben sein, selbiges zu rechtfertigen.

Wiesbaden.

Hochachtungsvoll

F. R. Haunschild,

vorm. H. J. Viehoveer (Filiale),

Rheinstraße 17, neben der Post.

14489

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nebst Wohnung von heute an **Neurostraße 42** befindet und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

L. Stahl, Glasermeister.

Wiesbaden, im October 1887.

14566

Empfehlung.

Joseph Linkenbach, Tapezierer

und Decorateur, Hellmündstraße 49, empfiehlt sich geehrten Herrschaften als junger Anfänger in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung und billigster Preisberechnung. 12046

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Wellrichstraße 22.

Frau Immel, Hebamme.

13614

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, **Marktstraße 11**, ein

Papier-, Schreibmaterialien- und Lederwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch große Kenntnis dieser Branche hoffe ich, verehrtes Publikum in jeder Weise zufrieden stellen zu können. **Anfertigung aller Lederwaaren bis zu den höchsten Anforderungen, Buchbinderer, Montieren von Stickerien und Lederschnittarbeiten, Einrahmen von Bildern. Reparaturwerkstätte. Reelle Bedienung.**

Zahlreichem Besuch entgegengehend, zeichne hochachtend

Ferdinand Zange, Portefeuillearbeiter,
Marktstraße 11.

14046

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie meiner Nachbarschaft die ergebenste Nachricht, daß ich mit dem **Heutigen** meinen Laden nebst Werkstätte nach **Häfnergasse 10**, im Hause des Herrn **E. Mayer, Hoftupfermeister**, neben dem **Badhaus „Zur Lilie“**, verlegt habe. Da ich allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen kann, so bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Solide Arbeit und reelle Bedienung wird stets zugesichert.

Hochachtungsvoll

14553

Heinrich Brodt, Spenglermeister.

Ausverkauf

zurückgesetzter Porzellan- u. Glaswaaren, bemalte Kaffee-Service, Tafel-Service, Tassen, Kuchenteller, Brodkörbe, Dessert-Teller u. weisse Teller, Platten u. Weingläser, Wassergläser u.

unter Selbstkosten-Preisen.

Wilhelm Hoppe,

12060

11 große Burgstraße 11.

Tapeten,

welche bei der Auktion übrig geblieben sind, werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

147

Adolf Berg, 35 Rheinstraße 35.

Möbel-Verkauf.

Eine elegante, schwarze Salon-Einrichtung, 1 ditto Schlafzimmer-Einrichtung, franz. und deutsche Betten, alle Sorten Kleiderschränke, 1 Cylinder-Bureau, Damenschreibtische, Waschkommoden u. Nachttische, 1 Ausziehtisch (gebr.), Kommoden, Kanape's, Küchenschränke, Spiegel, Stühle u. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen bei

D. Levitta, Goldgasse 15.

NB. Dasselbst steht ein Cassaschrank zum Verkauf.

7759

Ein noch unterhaltenes Viehele, 52", für 55 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **K. G. postlagernd Bielefeld a. Rh. erbeten.**

14334

Zufah-Schwämme,

geschlossen und aufgeschnitten, 30-60 Pfg. per Stück. Alle Sorten Bade- und Pferdebeschwämme, Krottir, Handschuhe u. s. w.

Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstraße 38.

13419

Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.**

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. **Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei**

Louis Schild, A. Berling.

Möbel-Politur

zum Reinigen und Aufpoliren der Möbel empfiehlt in Flaschen à 1 Mart **H. J. Viehoveer, Droguerie,**
Marktstraße 23.

Haarlemer Blumenzwiebeln

1 Sortiment von 20 verschiedenen Zwiebeln **Mk. 2.-**

1 Sortiment von 12 verschiedenen Zwiebeln **Mk. 1.20**
empfehlen als sehr billig

L. Schenck & Co., Kunst- u. Handelsgärtnerei,
gr. Burgstraße 3 u. Mainzerstraße 15.

9550

Heute

und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden im Auftrage der Frau **v. Camphausen** und Anderen

35 Rheinstraße 35, Part.,

1 Büffet, 1 Patent-Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Verticow, 1 Console mit Spiegel, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 2 Betten, 1 Antoinettentisch, 1 runder und 1 ovaler Tisch, 3 Kommoden, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Sessel, 1 Paar Krücken, 1 Paar Bronze-Lüster, 12 Delgemälde, 4 Kupferstiche, 3 Vogel-Reliefbilder, 1 Sopha u. dergl. zu jedem annehmbaren Preise aus freier Hand verkauft. Die Möbel sind noch sehr gut erhalten.

147

Möbel-Verkauf.

Wegen Räumung werden die noch auf Lager habenden Möbel von heute ab zu Einkaufspreisen verkauft: Eine feine schwarze Salon-Einrichtung, sowie eine ff. Schlafzimmer-Einrichtung gebe unter dem Kostenpreise ab.

13667

D. Levitta, Goldgasse 15.

Theater. Von einem Abonnement im Parterre oder II. Rang Antheil speziell für **Samstag** gesucht. Gef. Offerten sub **B. P. 11** an die Exped. 14301

Güte werden billig und geschmackvoll garnirt in und außer dem Hause Neugasse 14, 1. Etage links. 14500

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen ff. Schwalbacherstraße 16, B. r. 11020

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Köberstraße 25, 1. Stock. 14012

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 45, Part. 13152

Zwei vollständige Betten sind billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9. 13227

Zwei Betten, Spungrahmen und Koffhaarmatratzen billig zu verkaufen Goldgasse 18. 14637

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlseider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,

3 Neugasse 3,

empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12904

Eröffnung der Trinthalle im „Schützenhof“.

Von heute an befinden sich die Restaurations-Localitäten wieder in der neu, prachtvoll hergerichteten Trinthalle. Ich erlaube mir gleichzeitig das von mir schon seit langen Jahren geführte Exportbier der Brauerei Leschhorn in Frankfurt am Main, sowie Kaiserbräu und Bock Ale von Just. Gildebrand in Pfungstadt in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mittagstisch von M. 1.20 an, im Abonnement billiger.

Reichhaltige Wein- und Speisekarte.

13:09

Hochachtungsvoll

Gg. Trinthammer.

Vorzüglich für Kinder und Kranke ist Timpe's
Pafermehl à Packet 30 und 50 Pf. bei
19586 E. Moebus, Tannusstraße 25.

Bienenhonig

in garantirt reiner und körniger Waare per Pfd. 50 Pf.
11892 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Pommer'sche geräucherte Gänsebrüste

eingetroffen.
14571

P. Hendrich,
Dambachthal 1.

Walramstraße 12 wird fortwährend Rindfleisch pro
Pfund 50 Pf. ausgehauen. 12955

Guten bürgerlichen Mittagstisch, Kaffee, sowie Abend-
essen mit guter Bedienung Wellrichstraße 39, 1 St. h. 14236

Gleichstraße 12 sind Kessel und Kisten zu haben. 13627

Geplückte Wiesendörner zu haben Webergasse 46. 14:21

Feine Speisekartoffeln per Centner 3 M. 50 Pf.,
sowie gute gelbe Schilfkartoffeln per Centner 3 M. werden
frei in's Haus geliefert. Bestellungen für den Winterbedarf
entgegengenommen. 13463

Hof Armada bei Schierstein. V. Henn.

Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 22 Pf., blaue 30 Pf.
Heine Kirchgasse 3, Thoreingang. 14623

Frühkartoffeln, mehlig, per Kumpf 35 Pf., per Str. 4 M.
Frührosenkartoffeln, desgl. und leicht verdaulich, per Kumpf
40 Pf., per Str. 4.50 M.,

Biscuitkartoffeln, ganz vorzügl., p. Apf. 45 Pf., p. Str. 5 M.
Dorichstraße 15, Parterre. 14465

Circa 100 Str. schöne mehlig gelbe Kartoffeln,
womöglich Westerwälder, werden zu kaufen gesucht.
Raf. Exped. d. Bl. 14573

Ein guterhaltener Kaffeebrenner zu verkaufen.
12819 J. W. Weber, Dorichstraße 18.

Leere Kindermeidosen werden angekauft
Marktstraße 23. 14443

Eine Parthie Krantfässer und Kübel
sehr billig zu verkaufen Dambachthal 1. 14572

Gleichstraße 19 ist ein Riechfarren billig zu verl. 14341

Großer Füllföfen zu verl. Wellrichstraße 46, Part. 14328

Kohlen.

Nur bevorstehenden Winter-Saison erlaube ich mir meine
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung in empfehlende
Erinnerung zu bringen. Durch günstige Abschlüsse mit den
renommirtesten und besten Hechen bin ich in der Lage, Ofen-,
Herb-, Ruß- und Stückkohlen, sowie Kohlseider
Büchseleisen von bekannter Güte zu besonders billigen
Preisen abzugeben. Da täglich Waggons einlaufen, möchte noch
ausdrücklich bemerken, daß bei Abnahme von ganzen Waggons
als auch in einzelnen Fuhren direct von der Bahn zu ganz
besonders ermäßigten Preisen abgebe.

J. G. Plöcker,

vormalig J. Henn,

Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege.

Lager zwischen der Albrechtstraße und der
Gasfabrik. 10734

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Kobdergruber Briquettes, Kiefern-ff. Anzündeholz,
sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen,
Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
13163 Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhr- & Kohlseider Kohlen.

Coaks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz
und Lohkuchen empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von Kohlseider. 10331

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu
Dieblich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen	à M. 15.—	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
1a Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Adolf Kling,
Kirchgasse 2. 26

Ruhrkohlen.

stückreiche Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 M. 50 Pfg.,
Rußkohlen 19 M. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung)
empfiehlt A. Eschbacher.

Dieblich, den 1. September 1887. 8905

Klein, Ofenfeker und Fuhrer, wohnt Neugasse 12. 11870

Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.

Herrenstiefel . . von 6 Mk. an,

Damenstiefel . . " 5 Mk. "

Kinderstiefel . . " 60 Pf. "

starke, rindslederne Arbeiterschuhe und Stiefel
sehr billig, ferner alle Sorten warm gefütterte

Filz-Schuhwaaren,

sowie hohe Wasserstiefel mit und ohne Nägel in
großer Auswahl empfiehlt

Joseph Fiedler, Mengasse 17,

nahe der Marktstraße.

Anfertigung aller vorkommenden Fußbekleidung
nach Maass, sowie Reparaturen werden gut und
schnell ausgeführt. 13179

Tapeten-Reste,

circa 100 einzelne Zimmer,
um damit zu räumen, zu jedem
annehmbaren Preise.

J. & F. Suth,

11991

Friedrichstrasse 16.

Zum Wohnungswechsel

empfehle mein reichassortirtes Lager in:

Wachstuchen, Ledertuchen,

Cocos-Matten und Läufern,

Bouleaux.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung, 9556

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dannen und
Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf
gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38

C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich von heute an
Planergasse 19, Hinterhaus, 1 Etiege hoch.

14389

W. Knapp, Bürstenmacher.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Bleichstraße 7.

11058

L. Scheid, Bäckerlieferant.

Einige Hundert sehr billige

Regen-, Winter- und Kinder-Mäntel,

nur Neuheiten der Herbst-Saison

und nur gute Qualitäten.

Preis à Mk. 2, 6, 8, 10, 12, 14, 18 per Stück,

wirklicher Werth viel höher.

A. Maass,

14482

10 Langgasse 10.

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels
verkaufe ich sämtliche

Corsetten

mit 20 % Rabatt auf die an jedem Stück
verzeichneten Preise. 268

W. Thomas, Webergasse 23.

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute
ab mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe. Da ich allen
Anforderungen der Neuzeit entsprechen kann, so halte ich mich
bei eleganter Ausführung zu billigen Preisen bei Bedarf bestens
empfohlen. Achtungsvoll

H. Schneider, Civil- u. Uniformschneider,
Wellrichstraße 20.

NB. Bemerkt sei noch, daß ich nahezu 10 Jahre im Geschäft
des Herrn Wagner, Mengasse 4, thätig war. 14343

Posamentierwaaren-Handlung

von

11576

Goldgasse 2a, F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.

Anfertigung und Lager aller Neuheiten
der Confections- und Möbel-Branche.

Lager in Kurzwaaren.

Strickwolle, deutsche und englische Marken, das Pfd.
von Mk. 2.20 an bis zu den feinsten.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab Adler-
straße 6. **Joh. Hartmann, Herrenschneider.** 14312

Regulir-Füllöfen neuester Construction.

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerika-
nischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen
fortwährend in Brand zu halten,

amerikanische Oefen in schwarz und vernickelt, nur
bewährte Systeme,

sowie alle Feuergeräte, Kohlenkasten, Kohlen-
eimer und -Füller, Ofenvorsetzer, Feuer-
geräthständer, Ofenschirme etc.

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,

12817

Kirchgasse 2c.

Zwei Glasabfchlüsse, 3 Meter 2 Ctm. hoch und 2 Meter
66 Ctm. breit, sind zu verkaufen im „Hotel Weins.“ 14607

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Kirch-Apothete“,
empfehlte in größter Auswahl:

Herren-Anzüge und Paletots

von Mt. 20.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Knaben-Paletots und Anzüge

vom kleinsten Knaben an bis zur Jünglingsgröße zu

billigst möglichsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des guten Passens.

Lager in englischen, deutschen und französischen Stoffen.

14338

Regenmäntel.

Neueste

Façons
und
Stoffe.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

9639

Heinrich Hess,

Schuhwaaren-Lager, 24 Langgasse 24.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mein **Schuhwaaren-Lager für Damen, Herren und Kinder** von der einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte auf's Reichhaltigste assortirt ist und sichere ich bei coulantester Bedienung streng reelle, feste Preise zu.

Mich bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Hess, 24 Langgasse 24.

Alle Reparaturen werden angenommen und schnellstens besorgt.

P. S. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass ich alle Schuhwaaren mindestens so billig verkaufe wie jede **Concurrenz**, mag dieselbe durch Ausverkaufs-Reclame oder sonstige marktschreierische Ankündigung ihre besondere **Leistungsfähigkeit** zu beweisen sich bemühen.

14484

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 10.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Preise fest.
Sämmtliche Gegenstände durch
Begutachtungs-Commission geprüft
und taxirt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten von
Kasten- und Polstermöbel, Spiegeln und complete Betten.

289

Alle Reparaturen

an Pelzwaaren werden
schnellstens bei billiger Be-

rechnung ausgeführt bei

14596

P. Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4.

14374

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaaren.

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Vertretung gesucht.

Eine größere Brauerei,

deren jährlicher Absatz über 100,000 Hectol. beträgt, sucht für Wiesbaden einen tüchtigen

Vertreter.

Fr.-Off. sub J. Z. 703 beförd. Haasenstein & Vogler, Köln am Rhein. (45164) 24

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Nerostraße 18 zu verkaufen 1- und 2thürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden u. dergl. 12343

Eine Badewanne und eine eiserne Bettstelle zu verkaufen Weillstraße 10, 2 St. 14112

Petrol.-Küster, 3flammig, mit Zug, 1 Schreibbureau, gut erhalten, zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 30, I. 13629

Ein ziemlich großer, gebrauchter Transportirherd zu verkaufen Balkmühlstraße 14. 14223

Zu verkaufen ein gemauerter Herd, ein Plattofen und einige Ladeureale Louisenplatz 2. 14244

Rochherd, ein gebrauchter, mittlerer Größe, 5 Flg zu verkaufen Nerostraße 10. 14363

Oefen. Zwei feine, weiße Rachel- und 1 schöner Säulen-Ofen billig zu verk. Elisabethenstraße 23. 12986

Drei Schafe und eine Ziege zu verkaufen Viebrichstraße 17. 14057

Wegen Umzug zu verkaufen eine schöne Bernhardiner-Hündin (passend für Küchter). Näh. Karstraße 2. 14433

Jagdhund.

Ein guter Hühnerhund zu verkaufen. Näh. Exped. 14654

Schöne, junge Bernhardiner-Hunde zu verkaufen auf der Kilb'schen Bleiche im Nerothal. 10391

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten. 5624

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni.

Ein Haus, welches sich für Wirtschaftsbetrieb eignet, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Lage unter Wirtschaft H. K. nimmt die Exped. entgegen. 12426

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder getheilt. Näh. im Bauverein von Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 516

Ein kleines Haus mit Thorfahrt, Hof, Hinterbau, in breiter verkehrreicher Straße, für 15,000 Mark mit sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Auch vorthellhaft zum Umbau. Der Beauftragte J. Imand, Weillstraße 2. 67

Ein Haus auf dem Michelsberg, Marktstraße, Ellenbogengasse oder Bahnhofstraße zu kaufen oder auf ein anderes Haus in hiesiger guter Lage zu vertauschen gesucht durch J. Schlink, Adlerstraße 55. 14164

Ein Haus mit 2 Läden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

Für Kapitalisten und Bau-Speculanten.

In hies. besser Geschäftslage schönes, großes **Eckhaus**, vorz. zu einem sich hoch rent. Umbau geeign. preisw. zu verk. Näh. ca. 25,000 Mk. Näh. sub M. Br. 20 an die Exped. 14645

Ein rentables Haus in Hauptverkehrsstraße, mit Thorfahrt, großen Hintergebäulichkeiten und schönem Hof, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist mit 10-12,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. J. Imand, Weillstraße 2. 67

Haus (Neuba.) an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bauverein Adolphsallee 43. 5648

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mark zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7371

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Adelhaidstr. 33. 7800
Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten J. Chr. Glücklich. 11479

Ein Hof in Holstein,

3 Stunden von Hamburg, gr. 260 Morgen schöner Weizenboden, incl. 52 Morgen vorzüglicher Wiesen und 20 Morgen Holz, ist mit voller Ernte und gutem Inventar, 7 Pferde, 28 Kühe, zu kaufen für 24,000 Thaler bei 8000 Thaler Anzahlung. Näheres durch

F. W. Domeyer,

(M.-No. 2326.) **Barmstedt in Holstein.** 6

Ein im District „**Schiersteinerlach**“ gelegenes größeres Grundstück sofort auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Louisenstraße 39. 14588

Ein kleines Grundstück in der Nähe der Stadt zu verpachten. Näh. Friedrichstraße 9, Parterre. 14589

Ein über 3 Morgen großes, eingefriedigtes Grundstück mit Brunnen, im „Aufamm“, Bierstadter Gemarkung, gelegen, für Gärtnerei besonders geeignet, zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 15 bei L. Schenck. 14640

Ein kleines oder größeres Milchgeschäft wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14196

Installation-Geschäft, Läden und Werkstätte, schön eingerichtet, mit sämmtlichem Inventar veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 12722

Ein Butter- und Eier-Geschäft zu verkaufen. Näheres Expedition. 14575

Hies. Privatm. wünscht behufs Aufnahme einer 2. Hypothek von ca. 48,000 Mk. nach der 1/2 der Bel., zu 5% per Ende Mon. mit Selbstdarl. in Verbindung zu treten. Gef. Offerten sub N. Th. 12 bef. die Exped. d. Bl. 14430

2000 Mk. à 6% gegen beinahe dopp. Sicherheit durch Verpfändung einer guten Hypothek auf ein Jahr per gleich gesucht. Offerten sub P. St. 20 an die Exped. erbeten. 14429

50,000 Mark

auf ein Etablissement (Gebäude und Acker) als 1. Hypothek à 5% gesucht. Dreifache Sicherheit. Zwischenhändler verboten. Franco-Offerten bitte unter Z. A. an die Exped. d. Bl. 30,000 Mark auf 1. Hypothek, 1/2 Tage, auf ein Haus in der Stadt, gute Lage, gesucht. Näh. bei

Ph. Wendel, Hermannstraße 4. 14598

Eine sehr gute 2. Hypothek von 50,000 Mk. à 4 1/2 pCt. ist zu cediren. Näh. Röderstraße 11, Parterre. 14431

30-40,000 Mk. auf 1. Hypothek, 18-20,000 Mk. auf Nachhypothek u. 12,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% Zinsen auszul. durch M. Linz, Mauergasse 12. 14193

150,000 Mark zu 4 pCt. in einzelnen ersten Hypotheken auszuleihen. Off. sub O. v. H. postlag. Wiesbaden. 14148

 Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 10, 1 Treppe, Glasabschluß. 12999

Teilnehmer an gutbürgerlichem Mittag- und Abend-
tisch gesucht Bleichstraße 10, Barterre. 13765

Ein Kind findet gute Pflege in einer kleinen Familie auf dem Lande. Näh. Exped. 13610

Ein Kinderwagen zu verl. Karlsruferstr. 28, Wth., 1 St. 14452

Unterricht.

Eine junge Engländerin gibt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Gute Referenzen. Näh. Exped. 13939

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

A partir de 15 Octobre de 3 à 4 heures
Cours de français 3 fois la semaine par une institutrice diplômée à Paris. 13957

Mrs. Owen, Nicolasstrasse 19.

English conversation lessons to children by a young English lady. For address apply to Office of this paper. 10535

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Italienischen Unterricht erteilt Maria Mohr. Dieselbe war viele Jahre in Florenz. Näh. Stiftstraße 25, B. 14467

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

Gründl. franz. Unterricht (einschl. Handels-Correspondenz) wird billig ert. Wöhl. Ringstraße 8, Hinterh., 1. Etage. 13752

Wilh. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus,

erteilt gründlichen Unterricht in Violine und Klavier und empfiehlt sich im Klavierstimmen. 14511

Eine junge Dame erteilt gründlichen Klavier-Unterricht pro Stunde 1 Mark. Näh. Hellmündstraße 25, 2 Stg. 9841

Gesang-Unterricht.

Beginn des Wintersemesters mit 1. October c. Habe, vielen Wünschen entsprechend, einen Abend-Cursus von 1/2 8 bis 10 Uhr eingeführt. Bitte um recht vielseitige Betheiligung. Vorz. u. Erfolge u. Referenzen. Aug. Zapf, Kapellenstraße 5, II.

Gesang- und Klavier-Unterricht

erteilt eine ausgebildete Sängerin zu mäßigem Preise. Offerten unter K. 1 an die Exped. erbeten. 10481

Unterricht im Schachspiel wird gegen englischen Unterricht gesucht. Offerten unter L. B. 100 postlagernd. 14388

„Deutsches Heim“

Stellenvermittlungs-Bureau für junge Mädchen.

Junge Mädchen, welche Stellen in London resp. England suchen, finden im „Deutschen Heim“ freundliche Aufnahme und Stellen-Nachweis in kürzester Zeit und zu mäßigem Preise. Näh. Auskunft bei der Vorsteherin Mrs. Eid, Tottenham-Street 40, Tottenham Court Road, W., London, oder Balkramstraße 11, hier. 12920

Das Stellen-Vermittelungs-Bureau zum Wohl der dienenden Classe

befindet sich

 Mehrgasse 14 im 1. Stock 

und wird den geehrten Herrschaften unter dem Bemerken empfohlen, daß der Vermittelung Statuten zu Grunde liegen und das Bureau Sonntags geschlossen ist. 14074

Dienst und Arbeit.

Persoenen, die sich anbieten:

Gesucht

14455

für eine junge Schweizerin Stelle als Doune bei kl. Kindern, mehrere Jahre thätig. Geeignet auch zur Pflege älterer Damen. Beste Zeugn. Näh. beim Portier im „Victoria-Hotel“.

 Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh.

Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 St. h. 13603

Eine junge, reinf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 14124

Ein älteres Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, wünscht Stelle als Haushälterin, übernimmt auch Hausarbeit. Näh. Albrechtstraße 31b, 3 St. links. 14265

Ein Fräulein in mittleren Jahren (Norddeutsche), erfahren in Wirtschaft, Handarbeit, Erziehung der Kinder und geübt in der Krankenpflege, sucht Stellung zum 1. November. Näh. Exped. 13604

Krankenwärter empfiehlt sich im Nachwachen und Ausfahren von Kranken. Näheres

Frankenstraße 9, Hinterhaus, 1 St. 14407

E. Diener sucht Stelle, am liebsten bei e. einz. Herrn; auch würde derselbe einen Kranken ausfahren. Näh. Schulberg 23. 13662

Ein tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht mit guten Zeugnissen sucht für sofort anderweitig Stelle. Näh. im „Evangel. Vereinshaus“. Blatterstraße 2. 14305

Persoenen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das Kleidermachen in 6 Monaten gründlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Tr. 14307

 Ein junges Mädchen für Vormittags gesucht Adlerstraße 12 im Laden. 14297

Gesucht

eine erfahrene

Köchin

nach Amsterdam. Offerten sind nach Frankfurt a. M., Niedenan 86, zu richten. (F. opt. 24/10.) 6

 Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße, Weggerladen. 13500

Ein starkes, alt. Dienstmädchen gesucht Moritzstr. 22. 14333

 Ein Kindermädchen (katholisch), welches mit Kindern sehr erfahren ist, wird für sofort gesucht Diebricherstraße 4a. 14380

Ein braves Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Elisabethenstraße 8. 14488

Ein braves, geübtes Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Frankfurterstraße 19. 14470

 Ein reinliches, zuverlässiges Kindermädchen gesucht Reugasse 3, eine Treppe. 13738

Offene Stellen.

Stets in grösster Auswahl f. alle Branchen bringt der wöchentlich 3mal erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei.

43

(Stg. 312/8.)

 Ein Glasergehülfe für dauernd gesucht Faulbrunnenstraße 7. 14335

Ein tüchtiger Spenglergeselle findet sofort dauernde Arbeit bei Sauter, Nerostraße 25. 14624

Einige erste Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung. B. Marxheimer. 14014

Schneidergehülfe gesucht Kirchgasse 22. 14029

Ein Wochenschneider gesucht Feldstraße 27, 1 St. 14496

Ich suche einen braven Jungen als

Lehrling.

Bedingungen günstig.

Jacob Zingol, große Burgstraße 13. 14384

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein **Pfeifen-Geschäft** von **Mühlgasse 13** nach **Messgergasse 16** verlegt habe.

Achtungsvoll
J. Schick.
14133

Der kleine Arzt.*

Buddi, der dreijährige Nefte meines Nachbarn, fragte nach der Beerdigung seines kleinen Schwesterchens die Mutter:

„Wo ist Schwester nun, Mama?“

„Im Himmel; Lenchen ist ein Engel geworden!“

Ob sie's glaubt? Ja? Warum denn der tiefe Seufzer, die blinkende Perle, die schwer über ihre blasse Wange rollt?

Aber Buddi glaubt es.

Es gibt keine Lüge, die fromm genug wäre, als daß Buddi sie nicht glauben sollte.

„Mama!“ forschte er — „Du hast doch gesagt, Schwester Leni tobt! Wenn Buddi tobt, Buddi auch im Himmel?“

Die gequälte Frau nickt mit dem Kopfe und drückt des Söhnleins Haupt frampfhaft zwischen die Hände und ängstlichen, stehenden Ausdrucks heftet sich ihr Blick auf das bleiche Kindergeßicht, dessen Schnee mit dem der Kissen weissefirt.

Die großen, schwarzen Augen des Kindes irrlichteriren in unheimlichem Glanz.

„Julius!“ redet sie den eintretenden Gatten an, „hol' doch den Arzt. Buddi kommt mir so seltsam vor!“

„Achten Sie genau auf die Tropfen!“ warnte der Arzt am Bette des anscheinend fiebernden Kindes, „Sie wissen, zuviel davon kann den Tod zur Folge haben!“

„Mama!“ — erhebt der Kleine das Haupt — „wenn Bello tobt, Bello auch im Himmel?“

Bello ist der treueste Spielgefährte Buddi's. Seit der Krankheit des Kleinen hat das Löwenhündchen nicht seinen Platz am Bette des Knaben verlassen.

Uebermüdet von den Anstrengungen ihres Wächteramtes am Krankenlager des Söhnleins hat die erschöpfte Mutter einen Augenblick die Augen geschlossen.

Da unterbricht die Stille ein heftiges Niesen des Hundes. Buddi richtet sich auf. Er richtet sich, schweißüberbäd, aus den Kissen und entseigt dem Bett.

Bello webelte mit dem Schweiß.

„Bello krank, wieder besser werden!“ nickt der Kleine halbblau vor sich hin.

Behutsam erklettert er den Stuhl am Nachttisch.

„Komm, Bello!“ sagt er — „Bello hat Husten, Medizin nehmen.“

Das treue Thier ist gewohnt, sich widerspruchslos in die Launen seines kleinen Spielkameraden zu fügen.

Der Inhalt des Opiumglases, von Buddi's Hand ihm credenzt, verschwindet in der Kehle des Hündchens.

„So, nun ganz still liegen,“ sagt Buddi — „dann wird Bello hummen Husten los!“

Der Knabe begibt sich wieder auf sein Lager.

Bello wälzt sich unbehaglich auf seiner Liegendecke hin und her. Dann verläßt er, fast auf dem Bauche kriechend, das Zimmer.

Drei Stunden hatte der Schlaf die Mutter fest im Arm gehalten. Nun heben sich die Augenlider der Schläferin, mit gewaltsamer Anstrengung schüttelt sie die Last des Schlummers von sich.

Das Kind liegt über der Decke — mit offenen, verständnißlos leuchtenden Augen. Die Hände irren in der Luft hin und her. Zusammenhanglose Worte und Sätze entquellen in rascher Folge den glühenden Lippen.

* Nachdruck verboten.

„Bello — Leni — Buddi — Engel — Himmel!“ Das sind die Angelpunkte, um welche sich seine Auslassungen im Wirbelskreis bewegen. „Himmel, mein Kind!“ ruft die erschreckte Mutter aus. Sie greift nach der Opiumflasche. Sie ist leer!

Verfeinerten Ausdrucks starrt sie auf das Fläschchen in ihrer Hand auf das delirirende Kind.

„Julius, Julius, unser Kind!“ schreit sie dann auf. Es ist ein Schrei marterndster Seelenqual, wie er so durchdringend, erschütternd nur einer Mutterbrust entquellen kann.

„Ich trage die Schuld!“ ruft sie dem verstört hereintretenden Gemahl entgegen. „Ich allein! Ich ließ mich vom Schlaf überwältigen — o Gott, verzeih mir! Er muß aufgestanden sein — das Opium — mein Kind, mein Kind!“

Sie stürzt sich über das Bett des Söhnleins, reißt das Kind an ihre Brust und will in wahnfinnigem Schmerz vergehen.

Ein Wink des Hausherrn hat die Magd zur Wächterin für Weib und Kind herangerufen, dann stürzt er in rasendem Lauf davon.

„Ich habe Sie gewarnt!“ sagt eifrigen Tones der dem Schlummer entrissene Hausarzt. „Sie wären nicht die Ersten, deren Unvorsichtigkeit der Mörder des Kindes geworden.“ Dann ließ er sich am Arme von dem Vater mit fortziehen, indem er sagte: „Wenn die Sache so liegt, hat die Eile doch keinen Zweck, dagegen ist nichts —“

Das schredliche Ende des Sages blieb unausgesprochen.

„Kommen Sie, kommen Sie,“ riß ihn der Mann wie im Wirbelwind weiter.

„Endlich, endlich!“ Mit diesen Worten stürzt die geängstigte Mutter den beiden Männern entgegen.

Sie ergreift die Hand des alten Arztes: „Retten Sie, Herr Doctor, retten Sie mein Kind!“

„Sie hätte mir fast den Arm ausgerissen!“ sagte nachher der Arzt.

„Om — hm!“ — Der Alte beugte sich über das Lager des kleinen Patienten, dann schüttelt er langsam das erfahrene Haupt.

„Wo ist die Flasche?“

„Hier! — Leer! — Er hat Alles getrunken!“

Mit dem Ausdruck qualvollster Erwartung hängen die Blicke der Eltern an den Mienen des Arztes.

„Alles?“ — „Unfinn!“ brummt der Alte — „dann wäre ich zu spät gekommen!“

„Herr Doctor, Herr Doctor! Sie kommen nicht zu spät?“ Die Jubelton fast dringt es aus dem Munde der Mutter.

Eine Viertelstunde hängen Harrens, dann spricht der Arzt: „Ich vermisse hier jegliche Spur einer Giftdiagnose. Nach meiner Ueberzeugung befindet sich das Kind in der Krisis und —“

„Aber wo ist das Opium geblieben?“ fragte der Gatte.

„Keinesfalls in dem Magen Ihres Sohnes!“ erklärte nunmehr so stimmt der Arzt.

„Großer Gott, Dank, Dank Dir!“ Ein tiefer Athemzug befreit die Mutterbrust von der ungeheuerlichen Last des Selbstvorwurfs.

— — — — —

Buddi war gerettet! Die Krisis überstanden! —

Mit heiterem Lichtblick umlachte des Morgens erster Strahl die glücklichen Eltern am Bette ihres Söhnleins.

Buddi schlägt die Augen auf.

„Mama, wo ist Bello?“ fragte er.

„Ja — wo ist Bello?“ fragt auch der Hausherr — „ich habe ihn seit gestern Abend nicht gesehen.“

In diesem Augenblick öffnet sich die Thüre. Das Hausmädchen steht den glühenden Kopf durch die Spalte:

„Gnädige Frau, mit Bello ist was passiert! Er liegt auf dem Hauf und streckt alle Beine von sich.“

„Tobt?“ fragt der Herr.

„Ja, tobt, er ist schon ganz steif.“

Der Hausherr geht hinaus, um gleich darauf zurückzukehren.

„Tobt!“ sagte er — „halb versteif, ich's, aber nicht ganz. Versteht Du's?“

„Mama!“ richtet sich Klein-Buddi aus den Kissen auf — „Bello tobt?“

„Ja, das arme Hündchen ist gestorben, mein Kind! Aber gräm Dich nicht, Du sollst ein anderes Hündchen haben!“

„Oh, ich weine auch nicht. Nun kommt Bello ja in den Himmel und dann kann Schwester Leni schön mit ihm spielen, nicht wahr, Mama?“

— — — — — Oh, heiliger Kinderglaube, wie selig machst Du!

J. d'Altona.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelhaidstraße 29,

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße, ist im 3. Stock das Ed-
logis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden,
Küche, Keller und Kohlenraum nebst Zubehör, auf gleich zu
vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 1007
Adelheidstraße 39, 2 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6744
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von
4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung,
sodort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelhaidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und
2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon u.
schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante, neu herge-
richtete Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, großer
Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu
vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 6742

Adelhaidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei
Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per
sodort zu vermieten. Näh. Dohmeierstraße 5. 9350
Adelheidstraße 60 sind hoch elegante Wohnungen von
7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich
zu vermieten. Näh. daselbst. 3462
Adelheidstraße 64 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, 2 Mansarden, Gartenbenutzung u., per sodort oder
später sehr billig zu vermieten. Näh. daselbst. 13454
Adelheidstraße 73, II. wegzugs halber 7 eleg. Zimmer,
Badezimmer, Mansarden u. zu vermieten. 50
Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern,
1 Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2 St. rechts. 11388
Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. Näh. Röderstraße 5. 13510
Adlerstraße 38 II. Wohnung im Hinterhaus an zwei Leute
auf 1. November zu vermieten. 13556
Adlerstraße 47 ist im Vorderhaus ein Zimmer auf gleich
oder 1. November zu vermieten. 14366
Adlerstraße 48, erster Stock, 3 Zimmer und Küche, sowie
eine Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, sodort zu verm. 1677
Adlerstraße 50 sind zwei Zimmer und Küche auf sogleich
zu vermieten. 7613
Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später
zu vermieten. 13464
Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar
zu vermieten. 13495
Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Ab-
schluß zu vermieten. 2362
Adlerstraße 58, I. eingr. Z. auf 1. Nov. zu verm. R. Part. 13574
Adlerstraße 60 sind Wohnungen zu vermieten. 12922
Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer,
Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. R. Schlichterstr. 17, II. 10367
Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten.
Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24

ist der elegante, mit allem Comfort der Neuzeit aus-
gestattete zweite Stock auf gleich zu vermieten.
Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Parterre. 51

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung,
6 Zimmer, Küche, Balkon und
Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u., auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 35 sind elegante, neu hergerichtete Wohnungen
von 3 und 5 Zimmern mit Küche, Speise-
kammer und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Täglich
einzusehen von 9—12 Uhr. 13929

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zim-
mern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu ver-
mieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstraße 1 sind 2 hübsche Mansarden an ruhige Leute
zu verm. Dieselben eignen sich auch zum Möbelsstellen. 10881

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolaß-
straße) sind im Hinter-
gebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Albrechtstraße 33b, 1 Tr., 3 Zimmer, Küche und Zubehör
auf gleich zu verm. Näh. bei C. Meier, Moritzstr. 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zim-
mern und sammtl. Zu-
behör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zim-
mern und Zubehör im Hinterhaus, sammtlich neu und
freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße 45 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. 10871

Albrechtstraße,

liegt an der Adolphsallee, schöne, neu hergerichtete Woh-
nung von 5—6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör
zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, II. 56

Biebricherstraße 7 mit Garten per sodort zu vermieten.
Näh. Alexandersstraße 10. 21406

Villa Bierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u.,
gesündeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I., oder bei J. Chr. Glücklich,
Kerofstraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen
Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 9, 2 St. I., gut möbl. Mansarde zu verm. 14159

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf gleich z. verm. 9098

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder ge-
theilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich
zu vermieten. 1377

Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,
Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 13598

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Man-
sarde u. s. w., auf sodort zu vermieten. 1495

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zu-
behör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 26 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen von
3 Zimmern, Küche, Mansarde u. sodort zu vermieten. 7262

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör zu vermieten. 13496

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche, Mansarde und Zubehör, auf sogleich zu vermieten.
Näh. Walramstraße 2. 2494

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 56

Näh. 1 Stiege hoch.

Blumenstrasse 4,

2. Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör zum 1. April
zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5, Part. 13901

Gr. Burgstraße 14 ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf sofort zu vermieten. Näh. bei

Rechts-Consulent **Klotz**, Marktstraße 12. 14080

Kl. Burgstrasse 9 ist eine Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 8—11 Uhr Vormittags.

C. Christmann sen., Webergasse 6, I. 9301

Castellstraße 1 ist eine Dachwohnung im 3. Stock von ein Zimmer, Küche auf gleich zu vermieten. 13004

Dambachthal 4 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776

Dohheimerstraße 7, Seitenbau, eine Dachwohnung an eine kleine, stille Familie per sofort zu vermieten. 9361

Dotzheimerstrasse 13 Zimmer, Cabinet und Küche an einzelne Dame z. v. 10899

Kl. Dohheimerstraße 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 13615

Elisabethenstraße 21 ein freundliches Zimmer mit separatem Eingang und zwei gut möblierte Zimmer mit Balkon und separatem Eingang zu vermieten. 6798

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis auf 1. Nov. zu verm. 14219

Emserstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. 7853

Emserstraße 15, 1 St. hoch, 1 Zimmer mit Kofen und Küche an einen Herrn oder an eine kleine, ruhige Familie auf 1. November zu vermieten. 14171

Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn **Glücklich**, Kerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 25 Landhaus ganz oder etagenweise von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit Garten zu vermieten. 12039

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

Faulbrunnenstraße 7 ein Dachlogis zu vermieten. 12493

Feldstraße 19 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

Friedrichstraße 20, im **Vorschussvereins-Gebäude**, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Treppenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschussvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278

Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. I. 2236

Geisbergstrasse 5 elegant möblierte Wohnungen, event. mit Küche, zu verm. 11881

Geisbergstraße 18 freundl., geräum. Mansarden, H. Part.-Wohnung, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten. 9090

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Villa Sonneck, Geisbergstrasse 36, ist die bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon, Küche und Zubehör für 1200 Mk. Abreise halber sofort zu vermieten. 14333

Böthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten.

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschl. z. verm.

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei **C. Specht**, Wilhelmstraße 40. 13531

Gustav-Adolphsstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. sofort zu vermieten. Bracht. Aussicht. Näh. Blatterstraße 12. 13692

Säuerergasse 13 per 1. Nov. kl. Wohnung zu verm. 13692

Heinrichsberg 12 (H. Haus und Garten zum Alleinbewohnen), bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf sofort anderweit zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1078

Selenenstraße 2 eine Wohnung von 6 Z. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, I. 4268

Selenenstraße 5 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. 8962

Selenenstraße 9 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Vorderh., Part. 13484

Selenenstraße 10 ein möbl. Zimmer an 1 Herrn z. verm. 10332

Selenenstraße 18, Vorderhaus, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7650

Selenenstraße 18 zwei Kammern, jede allein an ruhige Person, sowie Vorderhaus, Parterre, ein schönes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 13965

Selenenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119

Selenenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. **Romelt** oder dem Hausherrn. 16488

Sellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **C. Meinecke**, Sellmundstraße 25. 1645

Sellmundstraße 21, 2 Tr., 1—3 möbl. Zimmer z. verm. 16141

Sellmundstraße 23 sind 2 schöne Mansarden zu verm. 13928

Sellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10839

Sellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462

Sellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Sellmundstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten; auch sind daselbst 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 11992

Sellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383

Sellmundstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. Näh. bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 4418

Sellmundstraße 47 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 11428

Sellmundstraße 57 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13482

Sermannstraße 2, 3 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 6751

Sermannstraße 3 sind im 1. und 2. Stock Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 10366

Sermannstraße 3, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 13669

Sermannstraße 6 sind 2 große Zimmer, 1 große Küche im 1. Stock auf 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 13235

Sermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, ganz oder getheilt auf sogleich zu vermieten. 1036

Herrngartenstraße 11 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. 6849

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 429

Näheres Rheinkraße 40. 9017

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brahm, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410

Kapellenstrasse 8 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 4 möbl. Zimmern mit Balkon und Winterfenstern, mit oder ohne Küche, sofort zu vermieten. 14331

Kapellenstraße 33 (unterkellertes Erdgeschoss) 4 Zimmer u., 2. Etage 4 Zimmer u., billig zu vermieten. 66

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, möbliert oder unmöbliert, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 4 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche u. auf sogleich zu vermieten. 799

Karlstraße 13, Hinterhaus, eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 13637

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100

Karlstraße 17 sind 3—6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11209

Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung ist elegant ausgestattet, mit Balkon, Gas- und Wasserleitung, wie Telegraph versehen. Näh. daselbst. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. December oder später zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden Morgens v. 10—12 Uhr, Nachmittags v. 3—4 Uhr. 14137

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 70

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 27 eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 13513

Kirchgasse 38 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 13447

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofgasse 5 Zimmer an e. einz. Person zu verm. 10051

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 37 eine kleine Wohnung billig zu verm. 9243

Villa Frorath, Leberberg 7,

gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12055

Lehrstraße 1a ist ein leeres, geräumiges Zimmer auf 18. October zu vermieten. 12914

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstrasse 15

möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. 74

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 11124

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 75

Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 10380

Mannergasse 2 Parterre-Logis zu vermieten. 13461

Mauritiusplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920

Mehlgasse 35 sofort eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9359

Moritzstraße 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten. 973

Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10347

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badz., Mädchenz., Speisek., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 78

Moritzstraße 25, Neubau, sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 38, Ecke der Albrechtstraße, ist die neu hergerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 6358

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150

Moritzstraße 48 im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näh. in der Werkstätte. 4265

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzufragen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Müllerstrasse 8 ist die zweite Etage nebst Zubehör und Gartenbenutzung, Bleichplatz, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 12346

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nerostraße 10 ist im 1. Stock veränderungshalber auf gleich eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11946

Nerostraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf sogleich zu vermieten. 1546

Nerostraße 20 schöne, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, 2. Stock, per sofort zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 12. 20284

Nerostraße 31 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 8122

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738
Nerostraße 42 eine Wohnung zu vermieten. 10973

Nerothal, Landhaus Stiftstraße 34,

ist die 2. Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. s. w. nebst Garten-Eintritt zu verm. Näh. das. Part. 11514

Nerothal 9 5—7 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. und gleich zu beziehen. Näh. „Hotel Dahlheim“. 13322
Neubauerstraße 4 (Dambachthal) möbl. Zimmer 3. v. 13579

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bod. (Kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Neugasse 14 im Neubau ist noch eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei J. Rathgeber. 9995

Nicolasstrasse 7 ist die zweite Etage, 5 Zimmer und Zubehör, event. mit Frontspitze, zu vermieten. 5089

Nicolasstrasse 11 ist eine sehr gut möblierte Etage von 5—6 Zimmern mit Küche oder voller Pension zu vermieten. 13584

Nicolasstraße 19 ist die gr., elegante Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar 1888 zu vermieten. Näh. das. Part. 1002

Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Nicolasstraße 22 ist eine freundliche Gartenwohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1396

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Ecke der Nicolasstraße und Rheinstraße

ist das **Hochparterre** von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 14622

Oranienstrasse 22, Seitenbau, Parterre, schöne, für sich abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, Parterre, rechts. Auch ist daselbst auf 1. April (1 Stiege hoch) eine Stube und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 14558

Oranienstraße 24, Parterre, 2 schöne, möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18194

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Oranienstraße 27 die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus der erste Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bleichplatz zu vermieten. 3016

Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippbergstraße 4 ist die Hoch-Parterrewohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu verm. 13444

Philippbergstraße 8 eine prachtv. Wohnung, 7 Zimmer, großer Balkon, Küche und Zubehör, ganz auch getheilt in 3 oder 4 Zimmer, sofort zu vermieten. 12950

Philippbergstraße 9 ist eine schöne Wohnung von fünf Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 945

Philippbergstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570

Philippberg. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Quersfeld- und Gustav-Adolfstraße sind noch sehr schöne, große Wohnungen von 3 Zimmern mit Balkons auf gleich oder später zu vermieten. **Georg Steiger.** 11971

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2494

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinbahnstraße 3 ist die ganz neuerherger. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer m. Balkon u. Zubehör, zu verm. 12948

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstraße 3

Möblierte Bel-Etage, Salon mit 5 Zimmern, auch einzeln mit Pension, zu vermieten (Sonnenseite). 11609

Rheinstraße 17 gut möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 8493

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 880

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13303

Rheinstraße 47, II. finden Damen mit besch. Ansprüchen gute Pension zu mäßigem Preis. 14382

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91d sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Röderallee 6 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. 2501

Röderallee 32, nahe der Lannusstraße, Bel-Etage, 4 Zimmer, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 82

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. 10951

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 25 ist ein Logis zu vermieten. 10883

Römerberg 32 sind zwei kleinere Wohnungen auf gleich oder 1. November zu vermieten. 13507

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 8 eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14186

Saalgasse 34, 1 St., sind 2 große Zimmer zu verm. 14284

Schillerplatz 1, Stb., ein möbl. Zimmer bill. zu verm. 14116

Schillerplatz 3 ist die Bel-Etage auf sofort zu vermieten. Näh. Schillerplatz 2. 3718

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. 10363

Schlichterstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schlichterstraße 22 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend aus je 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung) per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße im Laden. 9095

Schulberg 19 (nahe der Langgasse)

ein großes, geräumiges Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 12977

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 14555

Schwalbacherstraße 22 (Alteiseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32, Alteiseite, 2 Wohnungen von je 4—5 Zimmern mit Zubeh. und Gartengenuss auf sofort zu verm. 11348

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alteiseite), gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 33, 1 Stiege links, sind 2 möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen zu vermieten. 14260

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 zwei schöne Dachwohnungen mit Zubeh. auf sofort an ruhige Leute zu vermieten. 2541

Schwalbacherstrasse 45a (im Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., 3. Etage, zu vermieten. 12913

Schwalbacherstraße 47, 1. St., ein möbl. Zim. zu verm. 13264

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. N. i. Laden. 14175

N. i. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis mit oder ohne Werkstätte auf sofort zu vermieten. 2098

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Sonnenbergerstraße 10 (neben dem Curhanse)

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 2784

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubeh.; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Sonnenbergerstraße eine elegant möblierte Wohnung (4 oder 6 Zimmer) auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 13022

Steingasse 12, 1 Stiege links, möbl. Zimmer zu verm. 9305

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubeh., auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16 (Gärtnerlei). 20894

Stiftstraße 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 1186

Stiftstraße 24, erste Etage (Gartenhaus), ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 116

Taunusstraße 2a ist die dritte Etage, 7 Zimmer und Küche, auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12447

Taunusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 3900

Taunusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 458

Taunusstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Taunusstraße 35, Parterre. 13497

Taunusstrasse 45 (Sonnenseite) ist die gut, gediegen möblierte **Bel-Etage**, sowie die **Hochparterre-Wohnung**, beide mit oder ohne eingerichteter Küche, zu vermieten. 12328

Taunusstraße 49, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 3 Treppen hoch eine solche von 5 Zimmern u. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 12872

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Taunusstraße 57 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 9975

Walkmühlstrasse 6 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten ebenf. auch das Haus mit schönem, großem Garten zu verkaufen. 3849

Walkmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walkmühlstraße 14 ist eine kl., freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung (ebener Erde) von 4 Zimmern mit Zubehör billig zu vermieten. 11431

Walramstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch. 8701

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10385

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12429

Walramstraße 13 ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 14403

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 12333

Walramstraße 26, nächst der Emserstraße, ist ein Logis, 2 große Zimmer, Mansarde und Zub., sofort zu verm. 6821

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1543

Webergasse 14, 2. Stock, 3705

sind zwei bis drei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu verm.

Webergasse 24 eine Wohnung, 4 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 10681

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

N. i. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. N. Häfnergasse 7, Bäckerladen. 10693

N. i. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wellrichstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstraße 26 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 10549

Wellrichstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13486

Wellrichstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Stiege hoch. 2173

Wellrigstraße 41 (Neubau) sind verschiedene Wohnungen per sofort zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 8170
 Wellrigstraße 46 ist eine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. 13727
Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502
 Wilhelmplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745
Wilhelmstraße 3 ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6359
 Wilhelmstraße 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monatweise zu vermieten. 4384

Gedhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900
 Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449
 Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598
Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Kleines Haus

von 5 Zimmern, Zubehör zu vm. Näh. Nerothal 6. 4276
 Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Kurhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Sofort zu vermieten

das kleine Gartenhaus Kellerstrasse 11, 4 Räume enthaltend, Kohlenverschlag, Boden, Laube, Beet, für den Preis von 26 Mk. monatlich. Ausserdem nebenan eine kleine Wohnung von 2 kleinen Zimmern, die auf Wunsch noch zum Gartenhaus zugegeben werden. 14187

In dem Neubau Ecke der Hellmuthstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei **Fr. Meinecke**, Dohheimerstraße 23. 16944

Schönes Hoch-Parterre von 4 Zimmern, Küche, 2 Mans., 2 Kellern auf gleich zu verm. Näh. Göthestraße 1, II. 764

Wohnung,

1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

Ein kl. Logis auf gleich oder später zu verm. Nerostr. 23. 4791

Eine **schöne Hochparterre-Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 454

Wohnung zu vermieten Langgasse 7. 9899

Wohnung (4 Zimmer, 1 Küche, 1 Dachkammer) Webergasse 24, II, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 9000

Neu herger. Wohnung in freigeleg. Hause, best. aus 5 Zim., Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, Trockensp., Bleichpl. und d. Waschlüche für 600 Mk. und ein Treibhaus zu vermieten. Näh. Exped. 9958

Ein kleines Logis zu vermieten Emserstraße 25. 12038

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **C. Ernst Wwe.**, Juwelier, Langgasse 26. 13245

Ein Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 14229

Für **Wascherei** eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Schöne Frontspitze von zwei geraden und zwei schrägen Zimmern, sämtlich nach der Adolphsallee gelegen, mit Küche zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2. Stock. 2127

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Eine **hochlegant möblierte Bel-Etage**, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, Parterre, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 12651

Möblierte Wohnung Louisenstraße 15, mit Pension oder Küche auf gleich zu vermieten.

89

Auf sofort oder 1. April Parterre-Etage **Friedrichstraße 3**, neben dem Museum, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 13448

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolaßstraße 22, Parterre. 13762

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Schön möblierte Zimmer und Küche zu vermieten Lehrstraße 33, Bel-Etage. 13478

Mehrere schöne, große, feinmöblierte Zimmer (1. Etage) mit Porzellanöfen und Vorfenster zu vermieten. 13145

H. Wenz, Langgasse 53, zunächst dem Kranzplatz. Elegante möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211

2 möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 13508

Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Michaelsberg 18, 3 Stiegen hoch. 14516

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Balkmühlstraße 14. 14222

Zwei gutmöblierte Balkonzimmer, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 14000

2 möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 41, Bel-Etage. 13819

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7, 1. Stock links. 11191

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648

Möbl. Z. an 1 auch 2 junge Leute zu vm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten untere Friedrichstraße 8 im neuen Hinterbau. 6782

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 9, 1. St. 9508

Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Nerostraße 16, 2 St. 9530

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15, II. 12458

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 28, 2 Tr. h. 13155

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1 St. 13367

Gutmöbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten Weillstraße 12. 13441

Für einen angestellten Herrn ein gef. w. ger. vollst. möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 30 Mk. monatlich zu verm. Ang. freie Aussicht. Auch Vorfenster. N. Exp. 13707

Ein auch zwei anständige Mädchen können Wohnung, sowie noch mehrere Mädchen **Mittagstisch** erhalten. Näh. Exp. 13624

Ein gr., möbl. Zimmer, Hochpart., zu verm. Walramstr. 30. 13529

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Herrn geeignet, mit oder ohne Pension zu vermieten Villa Humboldtstraße 3. 13783

Ein gr. Parterre-Zimmer (möbl.) zu verm. Frankenstr. 2. 12765

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelhaidstraße 12. 8940

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. kl. Webergasse 18, II. 8111

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 12150

- Schön möbliertes Zimmer** auf gleich billig zu vermieten
Nerostraße 5, 2. Stod. 12329
- Ein gut möbl. Zimmer** zu verm. Frankensstraße 2, 1. St. 8123
- Ein möbl. Zimmer** an ein. Herrn bill. zu verm. Mühlgasse 5, II. 12663
- Ein einfach möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang, für einen
Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmundstr. 49. 13201
- Ein schön möbl. Zimmer** zu verm. Saalgasse 30, 1. St. r. 13998
- Gut möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension nach der Schwal-
bacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, II links. 13950
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Näh. Markt-
straße 12 bei Herrn Klotz. 14079
- Ein einfach möbliertes Zimmer** per November zu vermieten
Wellrichstraße 14, 1. Etage. 14262
- Ein möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension an einen Herrn
zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1. Stod. 14349
- Ein schön möbliertes Zimmer** zu vermieten Ecke der
Röderallee und Stiffstraße, II. Etage. 13927
- Fein möbl. Parterre-Zimmer** auf gleich zu ver-
mieten Schwalbacherstraße 23. 14192
- Möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten
Wellrichstraße 7, II. 14152
- Eleg. möbl. Zimmer** bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
- Möbl. Zimmer** zu vermieten Webergasse 43. 4934
- Ein möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang an einen Herrn
zu vermieten Hellmundstraße 29, 3. Tr. l. 19530
- Ein schönes Zimmer** zu vermieten Römerberg 7, Frisp. 13815
- Möbl. Zimmer** zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten Kirchgasse 7, 1. St. 10269
- Möbl. Zimmer** zu verm. Rheinstraße 37, II. 12352
- Ein schön möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 44, II. 9547
- Ein freundl. möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
- Ein Parterre-Stübchen** an anständige Leute, die den Tag über
in's Geschäft gehen, mit oder ohne Möbel zu vermieten
Hellmundstraße 37, Parterre. 14031
- Ein einfach möbl. Part.-Zimmer** zu verm. N. Adlerstr. 28. 14565
- Ein möbl. Zimmer** zu verm. Wörthstraße 20, Bel.-Etage. 14469
- E. Parterre-Zimmer** möbl. auch unmöbl. z. verm. Bleichstr. 6. 14499
- Ein freundlich möbliertes Zimmer** zu vermieten. Näh.
Nerostraße 29, 1. Stiege hoch. 14586

Elegant möbl. Salon

mit Piano nebst Schlafzimmer, sowie einzelne
Zimmer zu vermieten (gesunde Lage, 5 Minuten
vom Kochbrunnen) Geisbergstraße 20, Part. 3244

- Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer** mit separatem
Eingang zu verm. Frankensstraße 15, Part. 13642
- Ein schön möbliertes Zimmer** ist auf gleich oder auch später
zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. St. links. 14313
- Ein großes, auch kleineres, gut möbliertes Zimmer** mit schöner
Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Platter-
straße 18, 2. Etage links. 10100
- Gut möbliertes Zimmer** billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099
- Möbl. Parterre-Zimmer** zu vermieten Helenenstraße 11. 9720
- Ein unmöbliertes Zimmer** (Frontspitze) nebst Cabinet sofort zu
vermieten Geisbergstraße 30. 12996
- Ein schönes, großes Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang
auf gleich zu vermieten Hellmundstraße 37. 8953
- Ein Parterrezimmer** zu verm. Wellrichstr. 20. 10846
- Ein leeres Parterre-Zimmer** mit Keller sofort zu vermieten
Adlerstraße 4b. 13312
- Eine leere Parterrestube** (Seitenbau) zu vermieten. Näheres
Jahnstraße 17, Parterre. 14146
- Ein leeres Zimmer** sofort zu verm. Röderallee 2, 1. St. 14587
- Ein unmöbliertes, größeres Zimmer** ist an eine anständige, ältere
Frau zu vermieten Goldgasse 10. 12399
- Ein großes, heizbares Zimmer** ist billig zu vermieten
Neßbergergasse 26. 13359
- Möblierte Mansarde** an einen soliden, pünktlichen Herrn
oder Mädchen zu verm. Frankensstraße 16, I. r. 14278

Zwei Mansarden mit Keller auf 1. November an ruhige Leute
zu vermieten Schulberg 6. Näh. Schulberg 2. 13511

Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten
Ellenbogengasse 13. 12023

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 9717

Mansarde, heizbar, für 1 auch 2 anständige Leute mit oder
ohne Bett zu vermieten Hellmundstraße 37. 13479

Ein möbl., heizb. Mansardenstübchen zu verm. Adlerstr. 40. 14554

Ein unmöbl. Stiebelzimmer zu verm. N. Adolphsallee 41. 14322

**Eine Mansarde mit auch ohne Möbel zu ver-
mieten Frankensstraße 15, Parterre.** 13644

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelm-
straße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Ein Laden auf gleich zu vermieten Nerostraße 16. 2080

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu ver-
mieten Goldgasse 2a. 17615

Große Burgstraße 4 (nahe der
Wilhelmstraße)

ist ein großer Laden, ganz oder getheilt, mit Wohnung zu
vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 8790

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolas-
strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Delaspée-Strasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näh. „Part.-Hotel“, in der Musitalien-
Handlung Wolf. 22326

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Eckladen mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Jahnstraße 21, 1. St. h. 2056

Eckladen mit Wohnung zu verm. Hermannstraße 12. 1522

Laden Steingasse 18, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet,
auf gleich zu vermieten. Näh. Schachtstraße 30. 9980

Laden und Zimmer auf 1. Januar zu vermieten
Neßbergergasse 14. 11698

Laden. Der seit 8 Jahren von Herrn L. Hack
innegehabte Laden nebst geräumigem
Zimmer kleine Burgstraße 6 ist anderweitig zu
verm. Näh. Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 13180

Der seither von den Herren J. & F. Suth
innegehabte Laden, Friedrichstraße 16, ist
auf 1. Januar n. J. anderweitig zu vermieten.
Näh. auf meinem Comptoir.

Gottfr. Glaser. 13276

Laden, ein geräumiger mit Comptoir, in guter Lage,
per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072

Langgasse 25

ist ein geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern
nebst Comptoir event. mit Wohnung per
1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei
M. Jonas, Schützenhofstraße 9. 13089

Eckladen, großer, Goldgasse 6 per
1. Januar zu vermieten. Näh.
bei 13967

C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4.

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunus-
straße 57, eine Stiege links. 13976

Laden und Comptoir Kirchgasse 27 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512
Laden mit **Cabinet** sofort zu vermieten **Langgasse 51.** 13466
Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. **Neßgasse 18.** 14364
Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. **Häfnergasse 7.** 4612
Laden auf gleich zu vermieten **Mauritiusplatz 4.** 523
Zwei große Geschäfts-Localitäten, auch für Comptoirs geeignet, nebst Magazinräumen zu verm. **Näh. Exp.** 12873
Ein Local, welches sich zu einer Wirtschaft eignet, zu vermieten **Karlstraße 44.** 13483
Dogheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein schönes Lager sofort zu vermieten. **Näh. daselbst.** 11490
Goldgasse 9 ist eine **Werkstätte**, auch für Magazin geeignet, auf gleich zu vermieten. 12501
Werkstätte mit Wohnung zu verm. **Schwalbacherstr. 43.** 7314
Werkstätte mit Wohnung sogleich zu vermieten. **Näheres bei Wilh. Münz, Neßgasse 30.** 12965
Eine Werkstätte, die sich auch als Lagerraum eignet, sowie zwei **Mansarden**, letztere an eine einzelne Person, zu vermieten. **Elise Stein Wwe., Spiegelgasse 5.** 7809
Eine verschließbare Halle auf 1. November zu vermieten **Goldgasse 7.** 13676
Keller zu vermieten **Wellrigstraße 46, Parterre.** 14329
Webergasse 3 im „**Ritter**“ ist **Stallung** für zwei Pferde, Kutschstube und Remise zu vermieten. 11340
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Neßgasse 18.** 14365
Reinliche Arbeiter erhalten **Logis Adlerstraße 31, 1 St.** 14515
Ein Arbeiter erhält **Kost und Logis Kerostraße 16, Bari.** 10428
Ein reinl. Arbeiter erhält **Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. h.** 14081
Auf dem Lande ist eine Wohnung für 150 Mk. jährlich zu vermieten. **Näheres Expedition.** 14574

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause.

7964

Frau Dr. Philipps,

„**Villa Margaretha**“,

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension mit schönen möblirten Zimmern auf der Sonnenseite **Tannusstrasse No. 23, 2. Stock.** 14143

Pension für zwei Schüler **Rheinstraße 34, 1 links.** 13821

Pension Cradé, Sonnenbergerstrasse 18, Leberberg 8, Fahrweg.

Fein möblirte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 14324

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,

einige Zimmer frei geworden. 801

2 Schülerfrauen, welche die höhere Töchter Schule besuchen, finden gute **Pension**, Beaufsichtigung der Schulaufgaben durch eine geprüfte Lehrerin und vorzögl. Musik Unterricht in **Becker's Musik-Institut, Schwalbacherstraße 11, I.** 9195

Der hypochondrische Gast.

(Medizinische Skizze.)

Ich war ein wenig hypochondrisch und litt sehr unter den eingebildeten Krankheiten, bis ich eines Tages einen Menschen sah, der mich durch seinen Unfuss so ziemlich curirte. Es geschah dies in der letztverflossenen heißen Zeit und der Schauplatz dieser merkwürdigen Cur war ein Restaurations-

saal, wo viele Gäste vor Hitze zwischen Suppe und Rindfleisch einschließen, geradezu aufregend schnarsten und zu jedem Gange geweckt werden mußten. Ich blinzelte, auch ein wenig schläfrig, eben zur Glas Thür hin, die ein fortgehender Gast öffnete, als ich draussen eine Gestalt sah, welche mit einem weiten Satz von der Thür wegsprang, sich in die nächste Gedrücke und den Krügen des Leberziehers aufstülpte. So gedekt wartete der Mann, bis die Thür wieder geschlossen war; dann trat er, den Krügen des Leberziehers sorgfältig geschlossen haltend, in den Saal. Es war kaum denkbar, daß er sich bei dieser Temperatur vor der kaum merkbaren Zugluft an der Thür retten gewollt, allein es schien so und es war wirklich so, wie ich mich bald überzeugte. Der geknöppte Gast, ein etwas blaß, doch durchaus nicht krank aussehender Herr im mittleren Lebensalter, nahm an einem Tische mir gegenüber Platz und begann alsbald eine ganze Feld-Apotheke auszu packen. Er legte Fläschchen, Dosen, Phiolen und Instrumente vor sich hin, als ob er im nächsten Augenblicke ein paar Gäfte herausfangen und ihnen ein Bein abzusägen oder sonst ein Leid anzuthun gedächte. Als das Zeug geordnet war, breitete er ein Zeitungsblatt darüber und warf mir einen misstrauischen Blick zu, ob ich ihn wohl beobachte. Um ihn von keinem noch so unerhörten Vorhaben abzusprechen, that ich, als gesellte ich mich zu den Schlafers ringsum, womit er sichtlich zufrieden war. Und nun nahm das Mittagessen dieses Sonderlings folgenden Verlauf:

Suppe. Kaum stand die dünne, rauchende Brähe vor ihm, so brachte er aus der Feld-Apotheke einen — Thermometer zum Vorschein und tauchte das Instrument mit der linken in die Flüssigkeit, während er mit der Rechten so lange herumlöste, bis ihm die Temperatur gekennt vorkommen mochte. Dann schlürfte er die Suppe langsam ein wie eine trinkende Bachstelze, doch nicht bis zum Grunde des Tellers. Hier erregte etwas seine Aufmerksamkeit in hohem Maße, so daß er eine Brille aus der Feld-Apotheke herauszog und die Sache mit gerunzelter Stirne prüfte. Die Erscheinung auf dem Grunde des Tellers blieb ihm offenbar räthselhaft, denn er schob den letzteren kopfschüttelnd zurück. Nachdem er das Thermometer gereinigt und versorgt hatte, fühlte er sich den Puls und war gar nicht befriedigt davon, wie seine Miene zeigte. Die verdächtige Beschaffenheit des Suppenrestes mußte ihn ein wenig irritirt haben. Als der Kellner kam, machte ihn der Hypochonder in einem Weinerlichen Ton mit dem bedenklichen Vorfall auf dem Tellergrunde bekannt. Der Kellner suchte bloß die Achseln und sagte:

„A Schwammerl!“

„Ein Schwammerl?“ wiederholte der Gast vorwurfsvoll und sah den weggetragenen Suppe mit einem Blicke nach, als wäre dieselbe ein Schierlingsbecher gewesen. Ein Schwammerl! . . . O, es ist eine gewisse lose Banke!“

Fleisch. Dieses behandelte der sonderbare Gast mit einem Instrument, ähnlich den amerikanischen Scheren, mit welchen die Friseur so behende einen Kopf à la fiesco herzurichten wissen. Er schnitt es mit dieser Maschine zu Atomen. Bei bewegter Luft wäre es vom Teller geflogen. Aus vier Büchsen nahm er Johann Ingredienzien und mischte dieselben unter das Fleisch. Zum Gemüse verwendete er seinen eigenen Essig aus der Feld-Apotheke, seinen eigenen Pfeffer und sein eigenes Salz. Eben wollte er sich über die einladende Mischung hermachen, als ein winziger Hund hinstriepelte und artig mit beiden Vorderpfoten zu bitten anhub.

„Frits“, jammerte der Gast, und das Gekugl kniffel seinen Händen. „Frits, ein Hund . . . ein Hund . . . ich hab' ihn ja nicht gerufen . . . er soll fort . . . was soll denn die Bestie . . . springen und beißen . . . ach Gott, wie soll Einem da das Essen anschlagen! . . .“

Der von Frits verschlingte Hund schlich enttäuscht von der ungeschickten Stelle weg, verfolgt von den ängstlichen Blicken des hypochondrischen Essers, der nun sein Mahl mit einem Gesicht einnahm, wie wenn es unmittelbar darauf gehent werden sollte. Anstatt der Mehlspeise brachte man ihm eine gebähte Semmel und dazu braute er sich aus seiner Apotheke ein Säftchen, das eine lebenswürdige Ähnlichkeit mit Kindermeth besaß. Mich schauderte. Wohl hatte mir auch schon einmal ein Vegetarianer, ein Exaltado, der nur mehr rohen Hafer aß und gegen den die sieben magere Räthe Pharaos beleibte Kinder waren, versichert, wie trefflich er bei der Pflanzenkost gedulde. Doch dieser Mann hier trieb es ja weit schlimmer. Also so weit kommt man mit der Hypochondrie! dachte ich bei mir. Und auf dem Flecke aß ich zur ersten Abhärtung einen fürchterlichen Bauernknödel. Er tödtete mich beinahe, aber ich kam wieder auf die Beine und seitdem erleidet meine Hypochondrie eine Niederlage nach der anderen. Dies zur Darnachachtung für den Unglücklichen, der sich Thermometer in die Suppe einbrockt.

(Ed. Böhl im „N. B. Z.“)

Königliche Schauspiele.

Abonnements-Anmeldungen für die während der Winter-Saison 1887/88 unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Mannstaedt** zum Besten des **Orchester-Unterstützungsfonds** im Königl. Theater stattfindenden **sechs Symphonie-Concerte** werden mit **Ausnahme des Sonntags** täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegen-genommen.

Die im vorjährigen Symphonie-Concert-Chelms abonniert gewesenem Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis Donnerstag den 13. October cr. Mittags 12 Uhr reservirt.

Das I. Concert findet Montag den 24. October 1887 statt. 14734

Das so beliebte „**Neue Blatt**“, Jahrgang 1888, ist soeben erschienen und wird in Wochen-Nummern à 10 Pf. frei in's Haus gebracht, ebenso die „**Abendglocke**“ in Wochen-Nummern à 10 Pf. Bestellungen auf obige, sowie auf alle weitere existirenden Zeitschriften und Mode-Journale werden freundlichst entgegengenommen durch die Buch- und Bilder-Handlung von **J. Magin, Schwalbacherstraße 27.** Pünktliche Bedienung wird wie bekannt zugesichert. **Tücht. Colporteurs** daselbst gesucht. 14911

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mich mit dem Heutigen in dem Hause

7 Kirchhofsgasse 7

als

Buchbinder

etabliert habe.

Unter Zusicherung prompter, reeller und billiger Bedienung halte ich mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch. Wiesbaden, den 10. October 1887.

Eduard Weimar,
Buchbinder, Kirchhofsgasse 7.

Das
Küchen- und Haushaltungs-Magazin
von **H. Schweitzer,**
13 Ellenbogengasse 13,

empfiehlt in großer Auswahl:

Tischlampen mit Marmorfuß, großem Rundbrenner und Milchglaschirm von **M. 2.—** an.

do. mit Metallfuß und heller Base von **M. 2.50** an.

Hängelampen mit Zug und großem Rundbrenner von **M. 7.—** an.

Wandlampen mit Glasbrenner zu **50 Pfg.** u. **75 Pfg.** do. mit Rundbrenner **M. 1.—**.

Ferner den verbesserten, in seiner Leuchtkraft unübertroffenen **20" Zenithbrenner, D. R.-P. No. 12795,** der ohne Umänderung auf jede 14" Lampe paßt.

Hängelampen in feiner Ausführung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alle Reparaturen in eigener Werkstätte rasch und billigst.

Glocken, Tulpen und Cylinder
in neuesten Mustern.

14893

Soeben eingetroffen:

Preussischer Termin-Kalender

für Justizbeamte für 1888.

Preis: 3 M.

Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstraße 32.

14809

Nur noch kurze Zeit Ausverkauf

von Lüstern, Ampeln, Badestühlen, Badeöfen, Closets, Hähnen, Bleirohr, Eisenrohr, Gummischläuchen, Werkzeug für Installateure etc. etc.

Adolph Bergen,
27 Kirchhofsgasse 27.

14695

Angekommen

jämmtliche Winter-Schuhwaaren,

in den württ. Strafanstalten verfertigt.

Man muß sich überzeugen von der Solidität und Billigkeit meiner Waare.

Herren-Stiefeletten, prima Handarbeit, von 6.50 M. an.

1000 Paar Damen-Stiefel, extra für jetzige Witterung passend, von 5 M. an.

Kinder-Stiefel aller Art schon von 60 Pf. an.

Hauschuhe, alle Sorten in Plüsch, Zeug, Stramin und Filz, schon von 80 Pf. an.

Ein kleiner Versuch wird Obiges bezeugen.

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10.

144

Gänzlicher Ausverkauf

aller in das **Sattlerfach** einschlagenden Artikel zu sehr billigen Preisen.

14820

Fr. Seipel Wwe. Schwalbacherstraße 19.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft Schwalbacherstraße 45** übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch. 14888

Achtungswoll J. Feldhuber.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Ranergasse 13** nach **Saalgasse 34** verlegt habe.

Karl Birkenstock, Schuhmacher. 14755

Prima Lachsforellen

heute eintreffend, frisch vom Fang pro Pfund 1 M. 50 Pf., kleine **Rheinsalme** per Pfund 1 M. 80 Pf., prima **Edmonder Schellfische** je nach Größe von 30 Pf. an, **Schollen** per Pfund 30 Pf., große **Rheinbarse** (lebend) pro Pfund 60 Pf., lebende **Bachforellen**, 2 Pfund schwer, pro Pfund 2 M. 50 Pf., sowie **jämmtliche Fluß- und See-fische** zu billigsten Preisen in der

Fischhandlung von J. J. Hoess,
auf dem Markt und Schulgasse 4.

14904

Ein **Auszugstisch** mit 6 Platten (Patent), 1 **Küchen-schrank** wie neu, 2 **Kinderbettstellen**, vollständig, 2 **Deckbetten** mit Kissen, 1 **Aleidergestell**, 1 **ovaler Tisch**, **Bilder** etc. sehr billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.** 14945

Wohnungs-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft vom Mauritiusplatz 3 in mein Haus **Krautenstraße 9** verlegt habe und halte mich nach wie vor in jeder geschäftlichen Beziehung bestens empfohlen.

14920

Johann Pass. Schreinermeister.**„Kaiser Adolf“ in Sonnenberg.**Heute Abend **Wohlfahrt.** **Ph. Heuser.** 14882**Prima Rindfleisch 50 Pfg.,****„ Kalbfleisch 50 Pfg.,****„ Sammelfleisch 40 Pfg.**

14828

Höberstraße 41, nahe der Lammstraße.**Frisches Hirschfleisch****und Rehwild****im Ausschnitt,**sowie frische **Krammetsvögel** empfiehlt**Joh. Geyer, Hoflieferant,**
3 Marktplatz 3.**Telephon 47.**

14863

Täglich frische Sendung **Krammetsvögel**, auch sind heute schöne **lebende italienische Wachteln** eingetroffen bei

Ign. Dichmann,

14924

5 Goldgasse 5.**Althee-Brustbonbons,**

anerkannt bewährtestes Hausmittel gegen **Kuften, Heiserkeit** und catarrhalische Beschwerden, empfiehlt in täglich frischer Waare die **Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.** 14912

Kartoffeln (Sachsenburger) sind eingetroffen und lade diese heute an der Ludwigsbahn aus. Bestellungen und Proben **Wichelsberg 9.** 14800
Ferd. Alexi.

Familien-Nachrichten.**Katharina Zimmermann****August Rüdell****Verlobte.**

Wiesbaden, im October 1887.

14722

Dankagung.

Allen denen, welche bei dem Verluste unserer theuren, entschlafenen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau **Sophie Schmidt Wwe.**, so innigen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende unseren innigsten Dank.

Schierstein, den 9. October 1887.

14162

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Reinhard Schmidt.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter,

Frau Marie Momberger Wwe.,geb. **Wink,**

nach schwerem Leiden in ihrem 80. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 9. October 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Momberger und Familie.**Heinrich Momberger** und Familie.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 11. October Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Saalgasse 16**, auf dem alten Friedhofe statt. 14882

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Bruder und Schwager

Christian Blum,

Samstag Abend um 6 Uhr verschieden ist. Die Beerdigung findet **Dienstag Abend 5 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen. 14884

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser ältestes Söhnchen **Wilhelm** in vollendetem 9. Jahre nach kurzem Leiden heute Morgen 4 Uhr zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Wilhelm Pfaff,**Louise Pfaff,** geb. Bierbrauer,
nebst **Geschwister.**

Bierstadt, den 10. October 1887.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 11. October Nachmittags 4 Uhr** statt. 14923

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben, unversehrten

Frau **Christiane Kempf**, geb. Seulerberger, sagt innigsten Dank

Für die trauernden Hinterbliebenen:
14330 **F. L. Kempf.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein grauer Knaben-Paletot. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 38. 14598
Verloren am Samstag Abend von der Adolphsallee bis zur Bahnhofstraße ein grüner Regenschirm. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. Exped. 14836
Ein schwarz und weißer Hühnerhund entlaufen. Abzugeben bei Jäger **Müller**, Wellstr. 46. 14724

Warnung.

Bersflogen ein weißer, franz. **Lothar-Laubert** mit Federfüßen. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 33. Vor Anlauf wird gewarnt. 14928

Rheinsalm, Seemuscheln, leb. Krebse, Anchovis, Soles, Rander, Schellfische, Neunaugen, Ochsenmaulsalat, Caviar etc. etc. empfiehlt die
Nordsee-Fischhandlung
Grabenstraße 6.
14894

Kieler Sprotten und Bücklinge
treffen immer frisch ein und empfehle solche zum billigsten Preise.
14883 **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Sofgut Geisberg hat für den Winterbedarf abzulassen spätrothe Rosenkartoffeln, den Str. zu 3 Mt. 50 Pf., in größeren Posten zu 3 Mt. 14702

Prima gelbe Kartoffeln
lade ich morgen Mittwoch einen Waggon aus. Proben stehen zur Verfügung.
14931 **A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.**

Ein Herrschneider empfiehlt sich billig in und außer dem Hause.
Bärwolf, Lehrstraße 1a, 1 St. 14832

Zum Beitragen der Bücher etc. wird für Abends ein in der Buchführung bewandeter, junger Mann gesucht. Offerten sub A. E. an die Exped. erbeten. 14737

Ein Schneider empfiehlt sich in Reparatur-Arbeiten.
Näh. Michelsberg 9a, Hinterhaus. 14934

Ein jung. Kaufmann sucht engl. Conversationsstunden.
Offerten unter J. D. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14705

1/2 zwei Plätze 1. Klugloge (Vorderstr.) sind abzugeben
Rheinstraße 7, 2. Etage links. 14732

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Müller's Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 34, empfiehlt eine Gesellschafterin mit 4jährigen Zeugnissen und eine Verkäuferin mit guten Empfehlungen. 14696

Eine tüchtige

Verkäuferin.

der englischen Sprache mächtig, in **Putz, Mode und Confection** erfahren, sucht Stelle. Gute Referenzen. Offerten unter **O. 1533** durch **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** 49

Eine perfekte Schneiderin, die seit Jahren in den feinsten Geschäften arbeitete, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, 2 St. 14677

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt Beschäftigung mit Maschine in und außer dem Hause. N. Langg. 3, 2. St. 14847

Eine perf. Kleidermacherin empf. sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Näh. Gustav-Adolphstr. 10, Part. 14723

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 37, Hinterhaus. 14930

Ein Mädchen, im Ausbessern der Wasche, auch im Kleidermachen etwas bewandert, sucht noch 1 auch 2 Kunden in der Woche. Näh. bei Frau Mühlbach, Schwalbacherstr. 29. 14720

Eine unabhängige Frau sucht Stelle als Wärterin bei Wöchnerinnen. Näh. Wörthstraße 20, 3 Stiegen. 14944

Eine Büglerin sucht Beschäftig. N. Adlerstraße 10, 2 St. 14908

Eine tüchtige Büglerin f. Beschäftig. N. Steingasse 10. 14908

Besch. im Waschen u. Putzen ges. Frankenstr. 23, 3. St. 14841

Eine kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Dranienstraße 12, Vorderhaus, Dachlogis. 14729

Eine junge Frau, die alle Arbeit gründl. versteht, sucht Besch. für den ganzen Tag. Näh. Mauergasse 14, Brdh., Dachl. 14725

Eine rl. Frau sucht Monatsstelle. N. Schulberg 19. 14864
Eine anst. Wittwe f. Monat- od. Aushülfsstelle. N. Steingasse 10.
1 unabh. Mädchen f. sofort Monatsf. N. Weberg. 51. S. 14775
Eine junge, anständige Wittwe sucht eine gute Monatsstelle.
Näh. Walramstraße 12, Hinterhaus, 1 St. 14816
E. j., unabh. Frau f. Monatsstelle. N. Delaspöckstr. 1, 4 Tr. 14707
Eine j. Frau f. Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 5, Dl. 14878
E. unabh. Monatmädchen f. St. N. Bleichstr. 19, S. P. 14753
E. jg., unabh. Frau sucht Monatsf. N. Mauergasse 15, II. 14907
Eine j. kinderl. Wittwe, welche längere Jahre als Herrschaftsköchin gedient hat, wünscht tagsüber Stelle im Kochen oder sonstige Beschäftigung. Näh. Dranienstraße 11, Hthrs., 2 Tr. 14822
Empfehle Haushälterinnen jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14879
Eine durchaus in jeder Küche erfahrene Köchin (Hannoveranerin) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Stellung. Näh. Grabenstraße 3, 2 St. 14704

Köchin. Eine Restaurationsköchin sucht Stelle. Näheres Saalgasse 80, Hinterhaus. 14779

Herrschaftsköchin, welche einem feinen Haushalte vorstand und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle in einem feinen, ruhigen Hause, und ginge auch zur Aushülfe. Näheres Ruseumstraße im Geflügeladen. 14708

Eine fein- bürgerliche Köchin sucht Stelle auf gleich, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 5, 2 St. rechts. 14709

Eine perfekte Köchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Aushülfsstelle an. Näh. Marktstraße 6 im Butterladen. 14885

2 perfecte und 1 gutbürgerliche Köchin, 3 bessere Zimmer- und Hausmädchen, 1 Hausbursche suchen Stellen durch das „Bureau zum Wohle der dienenden Klasse“. Dasselbst werden auch 4 jüngere gutbürgerl. Köchinnen gesucht. 14932

Herrschaftsköchinnen, feinere Haus- und Stubenmädchen, Bonnen, 1 Kinderfran und mehrere tüchtige Hotelzimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14940

Ein gezeigtes, tüchtiges Mädchen, das selbstständig feinsbürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Neugasse 15 im Butterladen. 14838

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einzelner Dame oder als Hausmädchen. Näh. Saalgasse 28, Hth. 14858

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft auf Ende October eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Sonnenbergerstraße 27. 14815

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als zweites Mädchen oder auch für allein. Näh. Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege. 14826

Ein williges, freundliches Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Wellrichstraße 21, Hinterhaus. 14872

Stellen suchen Mädchen mit 5jährigen Zeugnissen aus besseren Häusern, welche perfect nähen, bügeln und serviren können, durch Frau Schug, **Hochstraße 6.** 14774

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen, am liebsten allein. Näh. Rheinstraße 20, Hinterh. 1 St. 14685

Eine gezeigte, erfahrene Kinderfran sucht Stelle zu einem kleinen Kinde. Näh. Friedrichstraße 2, 1 St. 14674

Eine Lehrerstochter, im Nähen sehr bewandert, sucht Stelle als besseres Mädchen. Näh. Exped. 14672

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Mädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Exped. 14671

Ein braves, williges Mädchen sucht zum 15. October Stelle in einem bürgerl. Hause. Näh. Albrechtstraße 21a, 2 Tr. 14905

Ein Mädchen aus anständiger Familie, 23 Jahre, welches 6 Jahre in einer Stelle war, in der Küche und mit der Wasche Bescheid weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle zum 15. October oder 1. November. Adresse zu richten an **Ch. Braunschweig in Langensalza i. Th., Brüderstraße 52.** 14891

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Kerostraße 16, Schuhgeschäft. 14835

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch etwas kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. November Stelle. Näh. Kapellenstraße 46, 2 St. 14665

Ein ordentliches Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder zum 15. October. Näh. Lehrstraße 10. 14719

Ein anständiges, gelesenes Mädchen, welches auch mit Kranken umzugehen weiß, sucht Stelle als Mädchen allein in einer ruhigen Familie. Näh. Frankfurterstraße 14. 14715

Eine anständige Frau mit einem 6 Jahre alten Kinde sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes mit freier Station. Offerten unter K. 20 postlagernd erbeten. 14692

Eine unabhängige Wittve, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung gegen freie Station als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 14812

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht zum 15. October Stelle. Näh. Wellstrichstraße 28, Parterre. 14716

Empf. mehr. Mädchen als allein, die bürgerl. kochen können, und eine Haushälterin. K. Müller's Bur., Friedrichstraße 34. 14689

Ein Fräulein, gut empfohlen, in feineren Hand- und leichten Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle in kleinem Haushalt oder zur Pflege und Gesellschaft einer Dame. Gef. Offerten unter L. K. 40 an die Exped. d. Bl. 14929

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau links, 1 Stiege. 14874

Ein Mädchen, das zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle. Näheres bei Frau Klein, Dohheimerstraße 30. 14881

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches auch bügeln und serviren kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu größeren Kindern für hier oder auswärts. Näh. Nerothal 13. 14855

Ein Mädchen sucht sofort Stelle, sieht aber mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Wiegelsberg 1, Hinterhaus, Dachl. 14850

Zwei tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- u. Hausarbeit suchen sogl. Stellen. Näh. Schachtstraße 5, 1. St. 14905

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 10. 14745

Ein anständiges Mädchen sucht hier Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern allein. Dasselbe ist der englischen Sprache mächtig und würde auch ev. mit einer Herrschaft nach London reisen. Näh. bis 15. October Victoriastraße 9, 2 St. h. 14750

Ein älteres, erfahr. Mädchen mit langj. Zeugn. sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näh. Kerosstraße 34, Hth., Part. 14909

Zwei anständige Mädchen suchen Stellen, das eine als Zimmermädchen, das zweite als bürgerl. Köchin und übernimmt auch Hausarbeit. Näh. Emserstraße 36, Hinterh., Part. 14891

Man sucht für ein junges Mädchen Stelle bei einer Herrschaft hier oder außerhalb; dasselbe ist in Handarbeit, sowie im Maschinennähen bewandert. Näheres Expedition. 14929

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 14919

Ein braves Mädchen sucht auf den 15. October oder 1. November d. J. Dienststelle und kann bestens empfohlen werden durch G. Raus, Hermannstraße 1, 2 St. 14276

Eine tüchtige Küchen-Haushälterin empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14940

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. October oder 1. November. Näheres Hochstraße 8. 14899

Zwei anständige Mädchen suchen Stellen. Näheres Walramstraße 27 im Hinterhaus. 14901

Ein junges, ansehnliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Webergasse 50 im Seitenbau. 14902

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf den 17. October in einem kleinen Haushalt oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Walramstraße 32. 14928

Ein braves, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 15. October. Näh. Feldstraße 22, 3 St. links. 14946

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 15. October Stelle. Näh. Emserstraße 2, Parterre. 14943

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und sich aller Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Kerosstraße 24. 14761

Dienerchaft

Mauritiusplatz 6. 14822

Ein Schuhmacher, guter Herren- und Damenarbeiter, sucht Beschäftigung. Näh. Goldgasse 17, Schuhmacherartikel-Laden. 14878

Ein junger, tüchtiger Koch, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle. Näh. Exped. 14697

Ein junger Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 42, 2. St. 14771

Ein junger Mann sucht Stellung als Hausbursche, Ausläufer oder bei einem älteren Herrn als Krankenwärter und zum Ausfahren. Näh. Bleichstraße 35, Hinterh., 1. Stock. 14698

Ein kräftiger, junger Mann sucht Stelle als Tagelöhner für sofort. Näh. Blatterstraße 2. 14773

Ein stadtkundiger, 18—17 Jahre alter Junge sucht Stelle als Ausläufer od. Hausbursche. K. Mauergergasse 8, Hth., Dachl. 14803

Ein Junge von 16—17 Jahren sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Ellenbogengasse 13. 14911

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Kammerjungfer, welche perfect schneidern kann, Kapellenstraße 57. 14730

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Webergasse 48. 14817

Weiss-Stickerinnen,

mehrere, für beständige Arbeit gesucht von Frau Göbel, Helenenstraße 8. 14751

Ein ordentliches, braves Lehrmädchen aus guter Familie sucht P. W. Lottré, Marktstraße 8. 14728

Ein Waschmädchen wird gesucht Castellstraße 9. 14918

Ein Monatmädchen f. Vorm. ges. Bahnhofstr. 12, 2. St. 14798

Ein r. Monatmädchen gesucht Herrngartenstr. 15, III. 14733

Eine junge, unabhängige, sehr gut empfohlene Person gegen hohen Lohn in Monatsdienst gesucht. Adressen unter D. G. im „Reise-Bureau“ abzugeben. 14885

Austragsmädchen f. Grünberg's B., Schulgasse 5. 14908

Es w. Jemand z. Kopfharpzupfen ges. Mauergerg. 13. 14853

Gesucht 6 jüngere, feindbürgerliche Köchinnen, 1 starkes Hausmädchen, mehrere Mädchen für allein, 1 Badnerin (Conditorin), 1 Beisbäckerin, welche in Hotels war, 1 Hotelzimmermädchen, 1 Kaffeeköchin und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14879

Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, Kaffeeköchinnen, Hotelzimmermädchen, Mädchen f. allein, Haus-, Küchen- u. Kinderädchen sucht Wintermeyer, Häfnerg. 15. 14889

Gef. 2 bürgerl., 1 Herrschaftsköchin, 6 tücht. Mädchen für allein, 2 Hausmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 14927

Eine perfecte Hotelköchin, mehrere feindbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, für allein und Haus- und Küchenmädchen sucht Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 14940

Eine tücht. Köchin per 1. November für ein Herrschaftshaus, feind. Köchinnen, feineres Stubenmädchen, gewandte Hausmädchen und Mädchen, welche kochen können, als solche allein für hier u. auswärts ges. d. Grünberg's B., Schulg. 5. 14908

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kinderädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Sehug, Hochstraße 6. 14831

Ein tüchtiges, selbstständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Philippsbergstraße 29, 2. St. 14680

Ein sehr reind. u. zuverlässiges Mädchen wird zum 15. October für alle Arbeit gesucht Adelhaidstraße 11. 14668

Ein starkes, reindliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird per 1. Nov. gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r. 14862

Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 14873

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Herrngartenstraße 5, 1 St. rechts. 14776

Für einen kleinen, feinen Haushalt wird ein braves Mädchen gesucht, welches im Waschen, Bügeln und Kochen gründlich Bescheid weiß. Näh. Taunusstraße 31, 1 St. 14777

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen, waschen, bügeln kann und die Hausarbeit versteht, wird auf sofort gesucht Wilhelmstraße 7. 14766

Gesucht

zwei tüchtige, nette **Kellnerinnen** auf gleich nach auswärts durch **Müller's Placirungs-Bureau**, Friedrichstraße 31. 14688
 Ein Mädchen auf sogleich gesucht Grabenstr. 12, 2. St. 14844
 Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die feinebürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Bierstadterstraße 10. 14814
 Adlerstraße 53 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 14796
 Dienstmädchen auf 15. d. M. gesucht Steingasse 7, 1. St. 14807
 Ein ordentl., reinf. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Michelsberg 26, 1. Stock. 14792
 Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Näheres Ponisenstraße 18, 1. 14819
 Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. October in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 14710
 Gesucht auf gleich ein tüchtiges, anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 14854
 Ein junges Mädchen oder alte Frau wird für Morgens gesucht. Näh. Frankenstraße 7, Hinterhaus. 14718
 Ein einfaches, gewandtes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sofort gesucht Wilhelmstraße 28, Gartenhaus. 14712
 Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und nähen kann, gesucht. Näh. Exped. 14810
 Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Rheinstraße 7, 2. Etage links. 14732
 Ein ordentl. Hausmädchen gef. Emserstraße 5, Parterre. 14910
 Gesucht gegen guten Lohn für den 1. November ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, für allein Neuberg 12. 14699
 Ein ordentl. Mädchen gesucht Schopenhoffstr. 16, Part. 14933
 Ein evangelisches Mädchen, welches die Hausarbeit und die einfache Küche gründlich versteht, wird auf 15. October gesucht Emserstraße 17, 1. Etage. 14754
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Webergasse 15, III. 14785
 Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Schulberg 12. 14781
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Adersallee 24, Parterre. 14744
 Ein nettes Servirmädch. u. 1 tücht. Hotel-Zimmermädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden. 14903
 Gesucht durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36, ein Hotel-Zimmermädchen, 5 Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, per Monat 17 Mark und 2 Kellnerinnen. 14896
 Gesucht ein Mädchen b. e. einz. Dame Hellmündstr. 33, P. 14917
 Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches im Kochen und Hausarbeit gründlich erfahren ist, findet bei guter Behandlung Stelle in einer kleinen Familie. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Michelsberg 7 im Spiegelgeschäft. 14913
 Gute **Westenmacher** gesucht bei **Fr. Vollmer**, Friedrichstraße 4. 14875
 Krankenwärter sucht **Grünberg's Bureau**. 14903
 Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling**. **W. Thomas**, Webergasse 23. 14797

In meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäfte ist für einen braven, jungen Mann eine **Lehrlingsstelle** offen.

C. W. Leber, 14935
 Ecke der Saal- und Webergasse.

Ein braver Junge, der das Schuhmacher-Handwerk erlernen will, kann eintreten bei **W. Sobian**, Schulgasse 4. 14752
 Ein braver Junge als Ausläufer für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht Taunusstraße 39. 14851
 Ein **Hausbursche** gesucht.

August Ullmann, Bahnhofstraße 10. 14825
 Ein ordentlicher, stadtkundiger **Bursche** gesucht. Näheres im **Fisch-Geschäft** Mauergasse 10. 14890

Mittheilnehmer an einer **Schreinerwerkstatt** gesucht. Näh. Wellrichstraße 13, Dachl. links. 14581

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Sofort zu mietzen gesucht von einer kleinen ausländischen Familie eine Villa, enthaltend 10—12 Zimmer, in der Nähe der Humboldt-, Rosen- oder Blumenstraße. Offerten unter der Chiffre **W. v. C.** bis zum 15. postlagernd erbeten. 14668

Gesucht für 1. April 1888

in gutem Hause und guter Lage eine Etage oder Villa von 10—12 Zimmern, Küche, Kammern, Mansarden etc. Offerten mit Preisangabe unter **O. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13086

Es wird ein **Unterhaus** und **Hintergebäude** in der **Geschäftslage** zu mietzen gesucht. Offerten unter **M. S. 150** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14880

Zwei unmöblierte Zimmer in besserem Hause gesucht. Näh. Exped. 14356

Ein unmöbliertes Zimmer in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Offerten unter **M. C. 74** hauptpostlagernd. 14852

Solider, junger Mann sucht anständiges Logis, nicht zu theuer. Offerten unter **A. W.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 14802

Laden mit Wohnung für Metzgerei zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter **E. C.** bei der Exped. niederzulegen. 12945

Laden in bester Lage gesucht. Offerten unter **B. A. 107** an die Exped. d. Bl. 14675

Keller mit Schrotgang zu mietzen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 14906

Angebote:

Aarstrasse 1 ist die Frontpith-Wohnung ganz oder getheilt zu vermiethen. 15590

Adelheidstraße 9, Hinterhaus, 2 Treppen, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermiethen oder Schlafstelle für ein anständiges Mädchen zu haben. Anzusehen und zu erfragen Vormittags daselbst. 13695

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermiethen. 18794

Adelheidstraße 12 ist die Bel-Etage oder der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 14, Part. 13453

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. Part. 18311

Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermiethen. 12595

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermiethen. 12098

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage mit 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermiethen. Näh. bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. 14939

Adelheidstraße 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermiethen. 13283

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermiethen. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näh. bei **H. Petmeyer**, Adolphsallee 23, Part. 14453

Adolphsallee ist auf gleich eine herrschaftliche **Parterre-Wohnung** von 7—8 Zimmern und Zubehör zu vermiethen durch **J. Chr. Glücklich**. 14202

Adolphsallee 8

eine Wohnung von 5 Zimmern, zweite Etage, auf gleich zu vermiethen. Anzusehen von 10—12 Uhr. 11730

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug auf sogleich zu vermieten. 1093
Adolphstraße 6, Hinterhaus, 1. Stock, eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per sofort an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Näh. Louisestraße 28, Parterre. 9579
Bleichstraße 9, 2 St. l., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14492
Bleichstraße 15a möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14884
Bleichstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit Kost per Monat 36 Mk. zu vermieten. 14876
Dohlemerstraße 16 ist ein Dachlogis per 1. Januar 1888 zu vermieten. 14798
Frankenstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 14921
Geisbergstrasse 26 sind 2—3 sehr schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14842
Grabenstraße 3, 2 Stiegen hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14937
Hellmundstraße 32, 2 Stiegen, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14694
Hellmundstraße 41 ist eine Mansarde zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23. 14667
Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. Januar zu verm. 14681
Hochstraße 7 sind 1—2 möblierte Zimmer für 6—12 Mk. monatlich zu vermieten. 14711
Rehberggasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359
Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686
Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14567
Rengasse 14, Frisch, e. möbl. Zimmer an e. Herrn z. vm. 14783
Nicolastraße 11, 1. Stiege, sind per 12. November 3 bis 4 Zimmer einzeln oder zusammen äußerst billig zu verm. 14877
Rheinstraße 51 ist die elegante 2. Etage mit Balkon, Badezimmer u. an ruhige Bewohner zu vermieten. Näh. im Hause oder durch G. Mahr, Delaspéestraße 3. 14673
Rheinstraße 70 ist die hochgelegene Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör, für 1. Januar, event. auch früher, zu vermieten. 14759
Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14773
Saalgasse 36 ist im Hinterhause eine Wohnung (3 Zimmer und Küche), frei und allein gelegen, für 300 Mk. sofort zu vermieten. Näh. im „Römerbad“. 14764
Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14901
Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. 14821
Schwalbacherstraße 19a fein möbl. Schlafzimmer in freier Lage zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 12, II. links. 14740
Schwalbacherstraße 27 gut möbl. Parterrezimmer zu vm. 14799
Schwalbacherstraße 37 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer billig zu verm.; daselbst eine heizb. Mansarde. 14678

Villa Germania,

Sonnenbergerstrasse 31.

Etage von 7 Zimmern, ganz oder getheilt, mit Küche oder Pension zu vermieten.

Stallungen, Remise und Kutscherzimmer. 14806

Verlängerte Stiftstraße (Landhaus) 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Nerothal 6. 14693
Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Salon mit Balkon, sowie eine Wohnung im 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. im Laden. 14257
Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14402
Walramstraße 13 ein sch. Zimmer auf gleich zu verm. 14403

Walramstraße 15 ist eine Mansardstube zu verm. 14659
Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 14782
Webergasse 37, 1 Treppe hoch, zwei freundlich möblierte Zimmer billig zu vermieten. 14793
Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767
Wellrichstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst bei Krumholz, Bel-Etage. 14892
Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Per sofort aufs Jahr zu vermieten die elegante, unmöbl. **Villa Bierstädterstraße 20**, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

Eine Etage von 12 Zimmern möbliert oder unmöbliert mit prachtvoller Stallung für 6 Pferde zu vermieten durch **G. Mahr**,

Delaspéestraße 3 („Central-Hotel“). 14870

In meinem Hause gr. Burgstraße 16 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör in der 3. Etage per 1. April 1888 zu vermieten. **C. Acker**. 14595

Möblierte Villen und Etagen werden nachgewiesen durch das Immobilien-Geschäft **G. Mahr**, Delaspéestraße 3, Central-Hotel. 14865

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten Elisabethenstraße 8. 11593

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3, 2 St. 14937
 Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension zu 60 Mk. zu vermieten Langgasse 3, 2 St. 14789

Klein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 14804
 Ein möbl. Zimmer, separater Eingang, auf Wunsch mit Pension zu vermieten Mauergasse 19, II. 14743

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14784
 Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 11, Bel-Etage. 14823

Ein großes, möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame, sowie ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 2, 2. St. 14830
 Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Lehrstraße 16. 14856

Ein warmes Zimmer mit Bett billig zu vermieten. Näh. Ecke der Sellaund- und Wellrichstraße 30 im Baden. 14861
 Ein schön möbl. Zimmer sofort zu v. Grabenstr. 12, 2 St. 14845

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Schwalbacherstraße 45. 14916
 Ein Mädchen, das in ein Geschäft geht, kann ein Zimmerchen mit Bett erhalten Langgasse 3, 2 St. 14778

Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 37, 1 Stiege. 14762
 Ein anständiger, junger Mann kann theilnehmen an einer Mansarde mit Pension Wellrichstraße 39, 1 St. r. 14914

Mansarden, unmöbliert oder möbliert, zu vermieten Rheinstraße 55. 14742
 Eine schöne Mansarde zu verm. Lehrstraße 21, 2 St. h. 14840

Laden mit Cabinet auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 22. 14818
 Ein Laden mit großem Zimmer per 1. April 1888 zu vermieten Langgasse 35. 14849

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 3, II. 14938
Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große Burgstraße 21. 14947

Ein Keller, 8 1/2 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, 3 1/4 Mtr. hoch, zu vermieten Adlerstraße 6. 14897
 2 anst. Leute erh. Kost und Logis Rheinstraße 20, Hth., I. 14684

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hochstraße 10, 1 Stiege links bei P a r e l. 14848

Deutsches Reich.

*** Vom Kronprinzen.** Aus Venedig wird mitgeteilt, daß der Kronprinz dort beim Besuche der Kunst-Ausstellung lebhaftes Gefallen an der Velljar-Gruppe des Bildhauers Rono bekundete und die Bekanntschaft des Künstlers zu machen wünschte. Herr Rono wurde in das Hotel de l'Europe beschieden, dem kronprinzlichen Paare vorgestellt und sehr freundlich empfangen. Wie es heißt, äußerte der Kronprinz die Absicht, die Velljar-Gruppe, deren Preis auf 5000 Francs. angesetzt ist, anzukaufen, um sie in Berlin in der Charité aufstellen zu lassen. In Rom wird bereits mit ziemlicher Bestimmtheit von einem Besuche des Kronprinzen, der im Anfang des kommenden Jahres erwartet wird, gesprochen. Im ersten Stod des Hotel Bristol in der Piazza Barberini werden Vorbereitungen getroffen, um für das kronprinzliche Paar selbst oder, falls dasselbe im kleinen Palast (Palazzina) des Quirinal an der via venti settembre Wohnung nehmen sollte, für das Gefolge Quartier zu machen.

*** Prinz Heinrich.** Wie der „Krieger Zeitung“ aus Berlin geschrieben worden ist, verlangt jetzt über den Zeitpunkt der Vermählung des Prinzen Heinrich von Preußen mit der Prinzessin Irene von Hessen-Darmstadt mit ziemlicher Bestimmtheit, daß dieselbe erst im Herbst 1888 stattfinden wird.

*** Der Großfürst Nicolaus Michailowitsch,** der jetzt 28-jährige Better des Zaren, hielt auf dem französischen Schiffe „Uruguay“ in Dünkirchen bei einem ihm zu Ehren von den Offizieren gegebenen Festmahl einen Toast, in dem er sich als ein eifriger Franzosenfreund und noch eifrigerer Deutschenfreund bekannte. Nur gegen den russischen Minister des Auswärtigen, Giers, können seine Worte gerichtet sein, daß die deutsch-germanischen Beamten Rußlands eine Allianz mit Frankreich verhinderten, daß aber der Zar mit dem deutschen Element im russischen Staatswesen gründlich aufräumen werde. Zum Schluß versicherte der junge Mann, er würde in einem Kriege zwischen Deutschland und Frankreich, wenn Rußland unthätig bleiben sollte, in den Reihen der Franzosen gegen den Erbfeind kämpfen. In Paris angekommen, wurde der Großfürst sofort von allen Preßhirschen auf's Korn genommen, aber er scheint bereits eingesehen zu haben, was er für eine Unvorsichtigkeit begangen hat, denn er erwies sich allen Reportern gegenüber unzugänglich und seine Umgebung bemüht sich, die Meinung zu verbreiten, er habe an Bord des „Uruguay“ nur einen bedeutungslosen Toast gesprochen. Für Deutschland ergibt sich aus den Aeußerungen des hohen Herrn wenigstens der Trost, daß es mit der combinirten Action Frankreichs und Rußlands noch gute Wege hat. Die Angelegenheit wird von den Berliner Blättern sehr kritisch besprochen. Man nimmt an, daß der Großfürst ungefähr das, was in den ersten Berichten steht, wirklich gesagt hat, und daß er wahrscheinlich unter dem Einfluß reichlichen Weinumfusses so offenherzig war. Praktische politische Bedeutung legt man dieser Nachschreibung nicht bei, sondern würdigt sie nur als ein weiteres Symptom der in Rußland herrschenden Stimmung.

*** Fürstbischof Kopp** wird nach einer Meldung der „Schlesischen Volksztg.“ am 19. October in Breslau eintreffen und am 20. intromittirt.

*** Deutsche Officiere nach China.** Wie verlautet, hat sich die chinesische Regierung an das hiesige auswärtige Amt um Ueberlassung einer Anzahl von deutschen Instrucentenofficieren für das chinesische Heer gewandt. Die Dauer der Anwesenheit der deutschen Officiere in China, welche für diese Zeit unter Wahrung ihrer Anciennitätsverhältnisse aus dem Officiercorps ausscheiden würden, ist auf drei Jahre in Aussicht genommen, das Gehalt auf 800 Mk. monatlich festgesetzt; angesichts des theueren Lebens in China eine nicht gerade hohe Summe. Kennniß der chinesischen Sprache wird nicht vorausgesetzt, sondern die sprachliche Vermittelung soll durch einen Dolmetscher besorgt werden. Man schätzt, daß sich auf die betreffende Anfrage etwa 100 Officiere gemeldet haben; aus diesen müßte eine Auswahl zu treffen sein, welche dann von dem auswärtigen Amt der chinesischen Regierung überwiesen werden würde. Wie es heißt, soll die Abreise der Officiere noch in diesem Monat erfolgen.

*** Die Frage der Erhöhung der Getreidezölle** beschäftigt vorläufig nur die Zeitungen, in entscheidenden Kreisen ist, wie wiederholt officiös gemeldet wird, im Augenblick davon nicht die Rede.

Ausland.

*** Frankreich.** General Caffarel wurde Freitag Abend verhaftet, wie die „Frankf. Ztg.“ aus Paris meldet, und in das Militärgefängnis abgeführt. Der Polizeipräsident hatte ihm eine Falle gestellt, indem er einen Agenten als Krämer aus der Provinz, der decorirt sein wollte, an ihn schickte. Caffarel versprach demselben für eine bestimmte Summe den Orden der Ehrenlegion. Caffarel verfügte gegen Ende der Ministerchaft Boulanger's über den großen Mobilisierungsplan für den Kriegsfall; man befürchtet, daß er denselben mit Hilfe einer Frau Vimoulin und eines bayerischen Barons Kreitmayer an das Ausland verrathen habe. Der Kriegsminister Ferron entzog ihm die Obhut des Mobilisierungsplanes, doch war Caffarel in der Lage, den Plan der versuchsweisen Mobilisirung an Aubanel zu verrathen, mit dem er bei der Frau Vimoulin zusammentraf. General Caffarel betrieb außerdem alle Künste eines Industrielliers; er verkaufte z. B. Waaren, die auf Credit gekauft waren. Frau Vimoulin wurde am Samstag Abend verhaftet. Einem Mitarbeiter der „France“ versicherte sie, General Caffarel sei unschuldig, General d'Andlan allein habe die Ehrenlegion verkauft; sie habe den Schwaben Kreitmayer wider Willen empfangen. Frau Vimoulin wird wahrscheinlich mitangefragt, in diesem Fall kommt der Proceß Caffarel vor das Schwurgericht, sonst vor das

Kriegsgericht. Frau Vimoulin wurde inzwischen ebenfalls verhaftet. Sie war die Maitresse des Kriegsministers Thibaubin. In ihrer Wohnung wurden Briefe Macaus, Thibaubins, Boulanger's, Serbettes und Wilsons beschlagnahmt. Caffarel war Ordonnanzoffizier Napoleon's III., machte jedoch erst unter der Republik Karriere. Boulanger zog ihn in's Ministerium, weil er einen gefügigen Menschen brauchte. Kreitmayer, welcher der Vimoulin Kunden für die Decorationen zuführte, wurde nicht verhaftet; er versicherte einem Mitarbeiter des „Temps“, er diene Frankreich, weil ihm in der deutschen Heimath Unrecht geschehen sei. Die Polizei ist auf das Treiben der Vimoulin durch eine ehemalige Genossin derselben, Baronin de Boffin, aufmerksam gemacht worden; sie vermutete Anfangs, die Vimoulin stelle ihren Kunden einen Strohhalm als General Caffarel vor, bis sie den sich als Stunden ausgehenden Voligisten dem General Caffarel vorstellte. Die Gerüchte über den Verrath der wirklichen oder versuchsweisen Mobilisirung in Verbindung mit Aubanel sind bisher noch nicht bestätigt. Ein Herr Lorenz, welcher ebenso wie Herr Kreitmayer der Frau Vimoulin Kunden für Decorationen zuführte, wurde ebenfalls verhaftet. General d'Andlan, der früher bei der Vimoulin eine gleiche Rolle gespielt hat wie jetzt General Caffarel, erhielt eine gerichtliche Vorladung, der wahrscheinlich die Verhaftung folgen wird. Die Mutter der Frau Vimoulin war eine Deutsche. Frau Vimoulin selbst spricht und schreibt deutsch und soll die Documente des Kriegsministeriums übersetzt und nach Berlin geschickt haben. Die „France“ glaubt, General Caffarel sei durch Gutmüthigkeit das Opfer der Vimoulin geworden, ohne ihre Geschäfte zu kennen. Eine große Anzahl Briefe Wilsons, die bei der Vimoulin gefunden wurden, lassen darauf schließen, daß sie die Decorationen durch das Elysée erlangte, was allgemein für die leichteste Art gilt, sich decoriren zu lassen. Von Hochverrath und Spionage wird im Proceß Caffarel nicht die Rede sein. — Eine Mittheilung des Marineministeriums bestätigt, daß das Panzerschiff „Courbet“ und der Kreuzer „Desirees“ Befehl erhalten haben, nach Marokko abzugeben.

*** Großbritannien.** Ein Aufzug von 200 Unbeschäftigten, welche allnächstlich auf dem Trafalgar Square schlafen, bewegte sich Samstags durch die Hauptstraßen der meist von Reichen bewohnten Stadttheile Londons. Die Demonstranten führten ein schwarzes Banner mit sich, auf welchem folgende Worte geschrieben standen: „Wir wollen Arbeit oder Brod haben!“ Die Polizei begleitete die Procession. Die Führer derselben kündigten ihre Absicht an, täglich einen solchen Aufzug zu veranstalten, bis ihnen Unterstützung zu Theil wird.

*** Bulgarien.** Die Verhandlungen zwischen der russischen Regierung und der Pforte betreffs Bulgarien nehmen ihren Fortgang und der Zar hält daran fest, daß in Bulgarien eine aus russischen und türkischen Delegirten gebildete Interims-Regierung einzusetzen sei, welche innerhalb bestimmter Frist die Wahl eines von den Signatarmächten vorher anerkannten Fürsten vorzubereiten habe. Ueber die Durchführung dieses Grundgesetzes gehen aber die Meinungen zwischen Petersburg und Constantinopel so auseinander, daß, wenn Prinz Ferdinand, wozu allerdings außerordentlich viel Einsicht, Klugheit und Kraft erforderlich sein wird, völlig geordnete Verhältnisse in Bulgarien innerhalb der Zeit herbeizuführen vermag, welche des Eintritts vollständiger Uebereinstimmung zwischen dem Zaren und der Pforte voraussichtlich noch bedarf, er es zu einer thatsächlichen Anerkennung von Seiten der Mächte zu bringen Aussicht hat. Aus den Mittheilungen des russischen Geschäftsträgers Onou an die Pforte in Betreff Bulgariens geht hervor, daß Rußland dem türkischen Commissar, welcher einen russischen „Statthalter“ nach Bulgarien begleiten soll, nur eine beratende Stimme einräumen, die Frage wegen Zulassung Ostrumeliens zu den Wahlen aber der Entscheidung der Mächte anheimstellen und über die Dauer der Statthaltertschaft, die Zusammenlegung des bulgarischen Cabinets und die Aufstellung von Thronanbidaten erst nach der Ankunft des russischen „Statthalters“ und des türkischen Commissars in Bulgarien entscheiden will. Die Pforte beschloß, diese Antwort Rußlands durch ein Rundschreiben zur Kenntniß der Mächte zu bringen, allein der Sultan hat noch nichts beschloffen, zumal Saadullah Pascha aus Wien nach Constantinopel gemeldet hat. Graf Kalnoky sei der Ansicht, daß die Türkei Zeit zu gewinnen suchen müsse. — Sehr bezeichnend für den Geist, in welchem Rußland die Verhandlungen über die bulgarische Frage mit der Türkei trotz ihrer Ausichtslosigkeit gelassen weiterführt, ist die folgende Stelle eines Petersburger Briefes der „Polit. Corr.“: Niemand wird in Abrede stellen, daß es sich empfehlen würde, ein wenn auch nur platonisches russisch-türkisches Einvernehmen gewissermaßen als Reserve für den Fall bereit zu halten, daß eine ähnliche politische Umwälzung, wie sie den Prinzen von Battenberg um den Thron brachte, sich wiederhole. Vielleicht ist es auf ähnliche Erwägungen zurückzuführen, daß die russische und die türkische Regierung unentwegt in ihren Unterhandlungen fortfahren, ungeachtet der beinahe unüberwindlichen Hindernisse, welchen die praktische Durchführung etwa erzielter Vereinbarungen begegnen würde.

*** Serbien.** Die Versöhnung des Königs Milan mit der Königin gilt für vollzogen, jedoch ist es jetzt sicher, daß die Königin demnächst mit dem Kronprinzen von Wien nach Florenz abreist und wahrscheinlich erst im Februar nach Belgrad zurückkehrt.

Gemischtes.

*** Vom ältesten Urentel des Kaisers.** Der kleine Prinz hat sich an seinen Urgroßvater, den deutschen Kaiser, mit der Bitte gewendet, man solle ihn doch nicht mehr nöthigen, mit Gouvernanten auf der Straße seinen Spaziergang zu machen, er könne das Trippeln der Frauen nicht leiden und bitte inständig, der Kaiser möge einen Soldaten zu seinem Begleiter ernennen, der regelmäßige militärische Schritte macht, und an dessen Seite man mit Vergnügen gehen könne. Dieses Geßuch wirkte, man kann sich denken, ebenso erheitend als erbauend auf den greisen Monarchen.

gen, und er traf sofort eine Auswahl, nach welcher ein fester, junger Rekrut zum Begleiter des jungen Prinzen ernannt wurde. — So erzählten die „N. N.“ — So non è vero.

*** Der Doppelgänger des Prinzen Luitpold.** Aus München wird dem „Gann. Cour.“ erzählt: Unser Prinzregent hat in München einen Doppelgänger von täuschender Ähnlichkeit in Gesichtsbildung und Bartwuchs. Das Herr St., ein früherer Gutsverwalter, etwas größer als Prinz Luitpold ist, wird leicht übersehen. Dem Reichsverweser ist diese frappante Ähnlichkeit ebenfalls schon aufgefallen, und so oft sich beide Herren begegnen, pflegt Prinz Luitpold seinen Doppelgänger besonders liebenswürdig zu begrüßen und seine Umgebung auf dieses Spiel der Natur aufmerksam zu machen. Die große Ähnlichkeit trägt Herrn St. infolge der leicht erklärlichen Verwechslung mit dem Prinzregenten vielfache Ehrenbezeugungen, aber auch manche Verlegenheit ein. Wiederholt trat die Wache vor ihm in's Gewehr, Soldaten, Gensdarmen wie Offiziere aus andern Garnisonen erwiefen in Frontstellung Hohn und auch zahlreiche Zivilisten grüßen Herrn St. in ehrfurchtsvoller Weise, ohne daß der Doppelgänger sich dieser Verlegenheit zu entziehen weiß. In einer ergötzlichen Scene ist es kürzlich in einem hiesigen Brauhaus gekommen, das vermöge seines prächtigen Stoffs ein Wallfahrtsort für die echten Bierkennner geworden ist. Zur Dämmerungszeit kam nämlich Herr St. in's „Thal“, wanderte bedächtigen Schrittes, das weiße Haupt gebeugt, dem „Sterneder“ zu. Vor dem Brauhaus standen einige Dienstmänner, die hoch erstaunt über den Besuch des „Prinzregenten“ in diesem patriarchalischen Bierhause die Kunde: „Der Prinzregent ist beim Sterneder“, rasch verbreiteten. Den Prinzregenten hinter seiner „Mas“ sitzen zu sehen, war natürlich das Bestreben sehr vieler Thalbewohner. Das kleine, raucherfüllte Local konnte an jenem Abend die Gäste nicht fassen; doch nicht lange konnte die Täuschung andauern, es überfamen die Neugierigen doch gar bald gewichtige Zweifel, ob der ehrwürdige Weißbart wirklich der Prinzregent sei, da derselbe in Gesellschaft alter Bierkieser sah, die jedes Kind in dem Viertel kennt und die sehr ehrenwerth, aber keineswegs hoffähig sind, um eine ständige Gesellschaft für den Verweser des Königreichs Bayern zu bilden. Und als bei Antritt eines frischen Maßes der Doppelgänger gar mit seinen Nachbarn ansetzte und selbst ein fröhlich: „Proßt Herr St.“ riefen, da zogen die Neugierigen rasch ab. Im „Thal“ weiß man es nun, daß der alte Bierfreund nicht der Prinzregent ist. In andern Vierteln der Residenz aber muß es sich Herr St. gar oft gefallen lassen, für den Regenten Bayerns gehalten zu werden.

*** Die beiden Molke's.** „Man sollte nicht sagen, was so'n Hammel für Töchter hat.“ Mit diesen sonderbaren Worten kam der Klempner Emil Sander der Aufforderung des Vorsitzenden nach, sich über die Anlage, die ihm Verübung groben Unfugs, Beamteneileidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt zur Last legte, zu äußern. — Vors.: Was ist das für eine alberne Redensart, haben Sie mich nicht verstanden? — Angell.: O ja, aber die Sache liegt tiefer, wenn ich sage: „Man sollte nicht sagen, was so'n Hammel für Töchter hat“, so ist das sozusagen gewissermaßen 'ne bildliche Redensart, um beides so velle, als wie es ist möglich, daß man aus so'n kleine Straßenbegebenheit so'n ewaltige Anlage mit dreierlei Abfälle und denn noch ein Nachsatz machen kann, daß das Ding's 'ne olle Nachbarn vorlesen, aber die hätte beinahe die Krämpfe dabei gekriegt, daß mag ja en bißchen 'ne laute Lippe riskirt haben, aber so doll ist es denn doch nicht gewesen, wenn man aus jeden gewöhnlichen Knall einen Donner-schlag machen will, denn — Vors.: Lassen Sie uns gefälligst mit Ihren bildlichen Darstellungen in Ruhe und enthalten Sie sich aller Weitschweifigkeiten. Sie behaupten also, daß die Anlage die Vorfälle zu schwarz schildert? — Angell.: Na un ob, Tinte sieht wie Milch aus dajenen. — Vors.: Ich sage Ihnen nochmals, unterlassen Sie alle Vergleiche. Erzählen Sie mal den Vorfall. — Angell.: Det war an'n ersten September un ich weech et noch wie heite, denn den annern Dag war Sedansfest. Ich hadde denn ooch un viere rum Feierabend gemacht un ziehe mir die Sonndagskluft an, stede mir en Froischer zwölfe bis fußzehn in un werde en bisten an die Lust jehen. Det dauert denn ooch nicht lange, da treffe ich den Dichter Bade, wat en aller Bekannter von mir is. Na nu! sage ich. Wo kommt Du denn her? Kannst Du Rader nich in Deine Werkstelle bleiden un hubeln, det Du Doomöl schwinzen dhust? Ja, meent er, det könnte ich ja, aber ich bin heite nicht recht hubelst ufgelegt, da habe ich denn Schicht gemacht. Aber warum arbeitest Du denn nicht? fragte er mir. — Vors.: Aber so fassen Sie sich doch kurz, was geht uns Ihre Unterhaltung an? — Angell.: Also kurz un jut, wir beede machen 'ne Verschwörung, det wir zusammen 'ne kleine Sedan-Vorfeier ausüben wollen un jehn zuvor in 'ne Destille, wo wir erst en Paar un denn noch so einige zwitschern. Denn jingen wir von eene Restauration in die andere, un als et so rum Else rum war, da waren wir wieder in die Destille un dranken uf die Verdunden, nachdem wir zuerst uf'n Kaiser, uf'n Kronprinzen un bis uf'n General runter ansetzten haddten, wie det bei olle Militärsoldaten so Mode is. Zuletzt kamen wir wejen die Belagerung von Sedan in Streit. Bade hatte von den scheenen Nordhäuser wat uf'n Tisch jesssen un mit'n Finger en richtigen Schlachtplan von gemacht, hier liegt Sedan, meente er, un hier rum, so'n bißchen links rieber, da lagen wir, jerade an die gefährlichste Stelle, un hier — Vors.: Angellagter, Sie mißbrauchen die Geduld des Gerichtshofes in unverantwortlicher Weise, fangen Sie da an, als Sie sich auf der Straße befanden. — Angell.: Also noch länger und besser, wir jerathen in ne politische Meinungsverschiedenheit ieber die Belagerung und weil wir beede Recht haddten un en bisten laut waren, meente der Birt, wir sollten sein Local verlassen. Det dhaten wir natierlich und disturrirten uf die Straße weiter. Da meente denn Bade ooch, ich lennte so velle von die Kriegsführung wie der Kamerunern don't Schlittschlaufen, un wenn ich mal Pulver jerochen hadde, denn wäre det besttens mal Insectenpulver gewesen. Det mußte mir denn nu einjermäßen ärgern un ich frag' ihn, wo er denn seine klugen Kenntnisse herhaben dhäte,

wo er doch bloß bei die reitende Festzugsmarine gestanden hadde. Na, pakte ihm nu noch nich, un wat soll ich Ihnen jagen, Herr Gerichtshof. Mit eenem Male haben wir uns 'jenseitig bei die Binde un er hant immer feste in die Festscherlen rin, det det Feier man so rausjehd dhat. Jndem ich nu ten Kassauer bin, un mir nich ferne umsonst tractir lasse, ooch mit Schläge nich, so kloppet ich ihm denn so uf'n Mund, so seine Backabne wie Hagel un uns rumfliegen. — Vors.: Na, na, so schäm wird es wohl nicht gewesen sein, es ist aber gleichgiltig. Es kam während der Schlägerei ein Schatzmann, der Ruhe stiftete und Sie und Begleiter zur Wache bringen wollte. Bade ist vernünftig genug gewesen ohne Weiteres Folge zu leisten und das hätten Sie auch thun soll. Anstatt dessen haben Sie den Beamten mit Schimpfworten überhäuft un sich entjchieden geweigert, mit ihm zur Wache zu gehen, so daß es der einten Anstrengungen mehrerer Schatzleute bedurfte, um Sie vortwärts zu bringen. — Angell.: Wenn ich Ihnen nu aber sage, det ich von Spirituosen un die Koppnüsse so verdreht geworden bin, det ich den andern Dag von nicht mehr wußte, als det mir der Däg von innen und außen unjehier wech dhät; komme ich denn nicht frei? Ich habe mein Leben mit jowat nicht zu dhun gehadt. — Vors.: Nein, Sie sind bisher unstrait. — Der Angeklagte kam denn auch mit einer Geldstrafe von 30 Mark ev. 6 Tagen Gefängnis davon.

*** Den jetzt schwer erkrankten Sultan Muley Hassan von Marokko** schickte Dr. Jannach in seinem Buge „Die deutsche Handels-Expedition 1886“ wie folgt: Der Sultan saß in reichem, seidnem Gewande mit nackten Füßen auf einem großen, mit Kissen und Teppichen belegten Ausziehtuhle. Während der Unterhaltung nahm er die Feder der Fäße wiederholt in die Hand. Goldgestickte Lederpantoffeln standen am Eingange des Zeltes, vor dem Teppich. Der Sultan, eine stattliche sehr sympathische Erscheinung von etwa 48 Jahren, sah sehr wohl aus. Sein mandelförmiges Auge war schön; blickte es auch mild und ruhig aus, auch doch mitunter Blitze aus der Tiefe heraus, die auf energische Willen und Leidenschaft schließen ließen. Tief schwarze Wimpern umschatteten das Auge. Die Nase, mächtig groß, zeigte kräftige und scharfe Linien; die Lippen waren zu wulstig, als daß der Mund schön genannt werden können. Das ovale Gesicht war kräftig geformt. Die ganze Erscheinung war eine durchaus aristokratische, und ihre Annehmlichkeit und Schönheit litt nicht unter dem ironischen Zuge, welcher die Antlitze des Herrschers mitunter durchzuckte, als er uns Fragen stellte, obwohl in ihrer prägnanten Fassung wie in ihrer Zusammenstellung Zeugnis von einer Gedankenscharfe ablegten, welche man in durchaus unbegründeter Weise dem Herrscher von Marokko hat abspiegeln wollen.

*** Der galante Langenbeck.** Auf einem der letzten Hofbälle in Berlin bemerkte man allseits, daß Langenbeck sich in auffallender Weise der Gesellschaft der jüngsten Garde-Officiere angeschlossen. Einem Prinzen des kaiserlichen Hauses, der den berühmten Arzt darüber befragte, sah Langenbeck mit pfiffiger Miene: „Hohet, ich will etwas lernen. Sie behandeln gegenwärtig eine wunderschöne junge Frau, die mir zu Ehren die allerregendsten Schlaftröcke täglich in's Gesicht führt. Ich möchte nun einmal ein Compliment über ihre Toilette machen, und da will ich die Herren Garde-Officiere belauschen, wie sie das anstellen.“

*** Tatarischer Sklavenhandel.** Der englische Botschafter hat sich auf der Pforte darüber beklagt, daß die Dampfer der Regierungsgesellschaft „Machuss“, trotz der Abschaffung des Sklavenhandels, an der Nordküste Afrikas beständig Sklaven zur Weiterbeförderung aufnehmen. Die Pforte hat daraufhin sehr zuvorkommend der „Machuss“ die nöthigen Befehle im Sinne der Wünsche Englands ertheilt, und die Gesellschaft hat sich bereit, ihren Agenten zu erklären, daß solches Treiben ungebührlich sei. Indes kann man sicher sein, daß alle diese Befehle nicht ernst genommen werden und daß dieselben auch nicht ernst gemeint sind.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York die D. „Gellie“, „Pavonia“, „Etruria“ und „City of Rome“ von Liverpool, D. „Taormina“ von Hamburg und D. „Helvetia“ von London; in Queenstown D. „Abriatic“ von New-York, die D. „Umbria“ und „Scythia“ von Boston; in Capstadt D. „Moslim Castle“ von London; in Plymouth der Hamburger D. „Wieland“ von New-York.

*** Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 10. — 16. Oct. Mittheilung von Braich & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 10.: „Straßburg“, Bremen-Montevideo-Buenos Ayres; „Sisabon“, Hamburg-Montevideo-Buenos Ayres-Moskita-San Nicolas; „La Plata“, Southampton-Bernambuco-Batavia-Rio Montevideo-Buenos Ayres. Dienstag den 11.: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-New-York; „Endgate Hill“, London-New-York; „Peruviana“, Liverpool-Halifax-Baltimore. Mittwoch den 12.: „Teutonia“, Hamburg-St. Thomas-La Guayra-Porto Cabello-Curacao-Savanna; „Kehrwieder“, Hamburg-Quebec-Montreal; „Saale“, Bremen-New-York; „Main“, Bremen-Baltimore; „Abriatic“, Liverpool-New-York; „Northam Castle“, London-Cap-Colonie-Natal. Donnerstag den 13.: „Kestorian“, London-Quebec-Montreal; „Canada“, London-New-York; „British Queen“, London-Boston-Halifax; „Ormuz“, London-Adelaide-Melbourne; „Indian“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Vitzrapore“, London-Bombay; „Oregon“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Ethiopia“, Glasgow-New-York. Freitag den 14.: „Polynesia“, Liverpool-Quebec-Montreal. Samstag den 15.: „Elbe“, Bremen-New-York; „Zaandam“, Amsterdam-New-York; „Westerland“, Antwerpen-New-York; „La Gascoigne“, Havre-New-York; „Umbria“, Liverpool-New-York; „Prinzess Wilhelmina“, Amsterdam-Batavia-Batavia; „Athenian“, Hamburg-Cap-Colonie-Natal; „Erna Boermann“, Hamburg-West-Afrika; „Sybia“, Hamburg-Benang-Singapore-Shanghai-Yokohama. Sonntag den 16.: „Suevia“, Hamburg-New-York.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Zeit vom 13. bis 22. d. Mts. die Bureau der Bürgermeisterei in nachstehender Reihenfolge in das neue Rathhaus verlegt werden: 1) Bürgermeisterei II (Feldgericht, freiwillige Gerichtsbarkeit etc.) am 13., 2) Standesamt am 14., 3) Armenbureau am 15., 4) Stadtbauamt am 19., 5) Bürgermeisterei I und Oriskantentasse am 21., 6) Steuerbureau am 22.

Die vorstehend bezeichneten Bureau werden in den 3 Geschossen der beiden Rückbauten untergebracht und zwar in folgender Weise: 1) Im Erdgeschoß (nach der Kirche zu): Steuerbureau; 2) im Erdgeschoß (nach dem alten Bauhofe zu): Bürgermeisterei I; 3) im 1. Obergeschoß (nach der Kirche zu): Standesamt; 4) im 1. Obergeschoß (nach dem alten Bauhofe zu): Stadtbauamt; 5) im 2. Obergeschoß (nach der Kirche zu): Bürgermeisterei II. Die Orts-Krankentasse (Meldestelle) befindet sich in No. 11 des Erdgeschoßes.

Der Eingang zu sämtlichen Bureau erfolgt zunächst lediglich durch das Thor an der Kirche. Nähere Auskunft wird durch Anschläge in den Gängen des Rathhauses und mündlich im Botenzimmer erteilt, welches sich im ersten Zimmer links vom Aufgang befindet. Die Anfahrt der Wagen zum Standesamt erfolgt im Hofe.

Wiesbaden, den 7. October 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Stell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. October cr. Vormittags 11 Uhr werden im Rathhause, Marktstraße 16 dahier, Zimmer No. 4, die am 31. October d. J. leihfällig werdenden städtischen Wiesen: 1) No. 3139 und 3140 des Lagerbuchs 2 Mg. 19 Rth. 36 Sch. oder 59 Ar 84 Qu.-M., die sogenannte Belzenwiese im Stadtwald „Gehr“, 2) No. 2178 des Lagerbuchs 50 Rth. 68 Sch. oder 12 Ar 67 Qu.-M., die sogenannte Speyerwiese im Stadtwalde „Hintere Xeroberg“ auf die Dauer von fünf Jahren anderweit öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, 8. October 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September d. J. einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 24. October 1887 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten etc. ausbezogen, und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn etc. Bis zum 20. October cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenstraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 21. October cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 8. October 1887.

Die Leihhaus-Commission.

Kinder-Bewahranstalt.

Aus einem scheidsmännischen Vergleich durch Herrn von Hirsch 5 Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Danke
Der Vorstand. 97

Für Herrschaften!

Keine Wasser- und sonstigen Flecken auf Parquetböden und Eichenmöbel durch Anwendung der von mir erfundenen Parquetboden-Wichse. M. Ehrler, Frotteur, Wellstr. 27. 14663

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Gratis!

zu haben in allen
Buch- und Musik-
handlungen

MOZART-

Nummer
der Neuen Musik-Zeitung.

34

(45210)

19 Schulberg 19,

vis-à-vis der

Kleinkinder-Bewahr-Anstalt,

WIESBADEN.

Kleidermacherin A. Reuter, dressmaker.

Confection
pour dames et enfants.

Geschmackvolle
Anfertigung aller Arten
Costumes nach neuestem Pariser
Schnitt. 14679

Dressmaker
FOR LADIES AND CHILDREN.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271

1884^{er} Erbacher Wein,

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei

371

Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Frische Hammelkeulen und -Rücken

Ia Qual., 9 1/2 Pfund, franco Nachn. Mt. 4.50 bis Mt. 4.75.

14670 **S. de Beer, Emden (Ostfriesland).**

Verbessertes Carbolineum,

Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz
gegen Risse und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen,
Thorwege, Ackergeräthschaften etc. etc. Alleinverkauf für
Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schepp,
Nicolassstraße 22. 27

Costüme

von 6 Mt. an, Hauskleider v.
4 Mt. a. w. schön u. sauber angef.
Räh. Langgasse 48, Stb. I. 29

Französische Wichse in wieder frisch angekommen (gr. und
u. Schachteln). **A. Harzheim, Mehrgasse 20. 32**



LIEBIG
 Company's
Fleisch-Extract
 Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867
Nur echt
 wenn jeder Topf den Namenszug:
J. Liebig
 aus *Fray-Bentos*
 in **BLAUER FARBE** trägt.

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Ein Bravo!

den Herren der Commission, welche in der **Trinthalen-Neubaufrage** so ausdauernd energisch wirken; sämtliche Bürger und Freunde Wiesbadens müssen sich daran betheiligen, um einem drohenden Fehler noch rechtzeitig entgegen zu treten.

14701 **Einer im Namen vieler Gleichgesinnten.**

Die besten Wünsche dem Herrn **Conrad Dietrich, Schlossermeister**, zum heutigen **Geburstage!**

Wir wünschen ihm, dem Jubilar,
 Daß er noch recht viel Jahr
 So gesund und munter und so frisch
 Bei dem Adolph am runden Tisch
 Mit uns zusammen erleben mag.
 Drum rufen wir am heut'gen Tag:
 Behüt Di Gott und komm bald wieder,
 Wir wollen stärken unsere Glieder!

14837 **Die Säger und Declamatoren.**

Gesucht wird ein Geschäft, welches nebenbei den Verkauf von acht chinesischem Thee übernimmt. Offerten unter Chiffre **A. B. 20** postlagernd erbeten. 14660

²/₄ nummerirtes Parterre abzugeben Adolphsberg 4. 14642

¹/₄ nummerirtes Parterre ist abzugeben Rheinstraße 47. 14666

Pianino, fast neu, zu verkaufen. Näh. Nerostraße 6. 3409

Schöne franz. Bettstelle, Nachtsche, Küchensche, lackirte Tische und Küchenschänke zu verkaufen Hochstraße 27. 14683

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 31

Feine Parzer, edle Concurrenz-Säger sind zu verkaufen bei **J. Enklreh**, Albrechtstraße 31b, Vorderh., 1 St.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleineres Haus im südlichen Stadttheile, mindestens Wohnung von 4 Zimmern und Abgaben frei rentirend, gegen Baar zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Offerten mit Preisangabe unter **F. F. 7** an die Exped. d. Bl. 14748
 Villa, gleich beim Curhaus, mit prachtv. Garten für 85,000 M. zu verkaufen. **G. Mahr**, Delaspéestraße 3. 14886

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Zu verkaufen für **46,000 M.** fest eine mit allem Comfort versehene **Villa**, Kapellenstraße dahier, durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 14862

Haus, dreistöckig, dicht der Rheinstraße, 4 Zimmer, Küche, mit Bleichplatz, Hof, für 38,000 M. zu verkaufen.

G. Mahr, Delaspéestraße 3, „Central-Hotel“. 14888

Ein Haus im oberen Stadttheile, in welchem eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben wird, billig zu verkaufen durch den allein. Beauftragten **J. Schlink**, Adlerstraße 55. 14771

Elegantes Haus in feiner Lage, welches eine Etage von 7 Zimmern frei rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr**, Delaspéestraße 3. 14888

Michels-Haus, welches Laden und Wohnung freiberg ein Haus, rentirt, unter guten Bedingungen sofort zu verkaufen durch **Gg. Lotz**, Michelsberg 18. 14771

Geschäftshaus mit Laden, prima Lage, zu verkaufen. **G. Mahr**, Delaspéestraße 3. 14888

In **Eschierstein** ist ein Haus, belegen an der Hauptstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 14660

Bauplatz oder altes Gebäude in bester Lage der Stadt, oder auch Landhaus-Quartier zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. Z. 107** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14771

Wurstlerei!

In einer Garnisonstadt ist ein **Wurstlerei-Geschäft**, der Neuzeit entsprechend, mit Maschinen, Eiskeller etc. eingerichtet, mit großer Kundschaft, sehr rentabel, sammt zweistöckigem Wohnhaus günstig zu verkaufen.

Näheres unter **N. 61761a** durch **Haasenstern & Vogler** in Mannheim. (H. 61761a) 34

18,000 und 45—50,000 M. auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14700

60—70,000 M. zu 4% auf prima Hypothek ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. Es wird gebeten, schriftliche Offert. unt. **D. A. 92** in der Exped. abzugeben. 14786

Mit **5—10,000 M.** an einem rent. Geschäft zu theilhaben gesucht. Offerten unter **J. J.** an die Exped. d. Bl. 14757

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

100,000.

14703

G. Dr. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

34 (H. 65260) **Ferd. Kobbé, Webergasse 19.**

Massanisches

Majolika- und Feinsteinzeug.

Das Fabrik-Lager der berühmten heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Stein-Majolika (neu), vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie steinerne altdeutsche Trink- und Bier-Gefäße stets vorrätig.
11440 **Heinr. Merte.**

Dachziegel.

Bau- und Brennholz, Rändel, Treppen, Defen, Herd-, Back- und Bruchsteine u. s. w., Alles sehr gut, am Abbruch Kirchgasse 22.
14636

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. October 1887.)

Adler:

Thieman, m. Tocht., Leipzig.
Braubach, Ger.-Assessor, Köln.
Brezinger, Bank-Direct, Stuttgart.
Kahn, Banquier, Pforzheim.
Hildebrandt, Kfm., Plauen.
Billigheimers, Kfm., Würzburg.
Klein, Fbkb., Wien.
Steiner, Fr. m. Sohn, Stuttgart.
Cathrein, Kfm., Köln.

Allesaal:

Beissner, Fr., Bonn.

Schwarzer Bock:

Schneider, Leipzig.
Preibisch, Dr. chem., Reichenau.

Zwei Bücke:

Schulgart, m. Tocht., Berlin.
Köppe, Dr. med., Zell.

Ölischer Hof:

Seland, Stabsarzt, Stockholm.

Einhorn:

Radloff, Gotha.
Stetter, Kfm., Stuttgart.
Götz, Rent., Königsberg.

Eisenbahn-Hotel:

Langlotz, Gymn.-L. Dr., Hameln.

Grüner Wald:

Silbermann, Kfm., Köln.
Herz, Kfm., Luxemburg.
Tenschner, Kfm., Bayreuth.
Falkenstein, Kfm., Frankfurt.
Haeberrmann, Kfm., Köln.
Lampe, Kfm., Darmstadt.
Haegermann, Kfm., Dortmund.
Gelhaus, Kfm., Hoerde.
Aronsohn, Kfm., Hamburg.
Pollak, Kfm., Wien.

Hotel „Zum Hahn“:

Weisheit, Eisleben.

Vier Jahreszeiten:

Newberger, m. Fr., New-York.
Rose, Guadalupe.
van Ortercudorp, Norderney.

Goldene Krone:

Schlieben, Kfm., Berlin.

Weiße Lilien:

Caring, Gutsbes., Breslau.

Nassauer Hof:

Ushakoff, m. Fr., Petersburg.
Schiller, Jamaica.

Curanstalt Nerothal:

Pfitzer, Stabsarzt Dr., Freiburg.

Nonnenhof:

Rossener, m. Fr., St. Goar.
Greeven, Kfm., Crefeld.
Wilson, Kfm., Berlin.
Meyer, Kfm., Plauen.
Voegeli, Kfm., Eisenach.
Schmidding, Kfm. m. Fr., Nymwegen.

Hotel du Nord:

Graff, Rittergutsbesitzer, Schlesien.

Angelini, m. Fr., Rom.

Graven, m. Fr., Bonn.

Liebau, Rent., Hannover.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Müller, Kettenheim.

Ritter's Hotel garni:

Cohn, Banquier m. Schwester, Berlin.

Rhein-Hotel:

Oidtman, Dr. m. Fr., Bonn.

Brugsch, Dr. med. m. Fam., Cairo.

Puttkamer, Fr. Reg.-Baumeistr., Kiel.

m. Tocht., Bonn.

Pellmann, Fr., Dessau.

Fitzan, Rent. m. Fr., London.

Seymour-Visey-Fitzgerald, m. Fr., London.

Seymour-Visey-Fitzgerald, Fr. m., London.

van Dorp, Rent. m. Fr., Zutphen.

Rose:

Warburg, Consul m. Fr., England.

Blaque, m. Fr., New-York.

Weinell, 2 Fr., New-York.

Kamlah, Fr. Oberamtmann, Göttingen.

Kamlah, Fr., Kronsberg.

v. Friede, Petersburg.

Weisses Ross:

Strehlke, Kgl. Gymn.-Lehrer, Marienberg.

Weisser Schwan:

Schulz, Student, Petershagen.
Schulz, Rittergutsbes., Dr., Wulkow.

Spiegel:

Laupenmühle, Kfm. m. Tocht., Essen.

Neumann, Oberbau-Inspector m., Reichenbach.

Fr.,

Tannus-Hotel:

Wolters, Rent. m. Fr., Bremen.

Graepal, Kfm., Madrid.

Mehler, Rent. m. Fr., Hamburg.

Holtermans, m. Fam. u. Bed., Holland.

Ebenstein, Consul, Dr. jur. m., Washington.

Fr.,

Fogué, Dr. med., Brüssel.

Hotel Trinthammer:

v. Düring, Lieut., Magdeburg.

Hotel Victoria:

Ballauf, Sion.

Hallenbarten, Fr., Sion.

Hotel Vogel:

Cahn, Fr. Rent., Hanau.

Sonnentheil, m. Fr. u. Nicht. u., Kaiserslautern.

Bed., Omaha.

Weber, Rector, Hamburg.

Friedländer, m. Fr. u. Bed., Bonn.

Crone, Apotheker, Bonn.

Hotel Weiss:

Dulon, Reg.-Assess., Magdeburg.

In Privathäusern:

Pension Internationale:

Taylor, Fr., Paris.

Pension Mon Repos:

Schmidt-Cabanis, Schriftsteller m., Berlin.

Fr.,

Covrad, Fr. m. Tochter, Eibelshäuserhütte b. Dillenburg.

Rosenstrasse 12:

Baron v. Maltzahn, Reg.-Rath, Bromberg.

Leiberich, m. Fr., Genf.

Le Conteur, Fr., England.

Sonnenbergerstrasse 18:

Temple, Fr. m. Schwester, London.

v. Friede, Petersburg.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Heinrich Carl Ruel von Wallrabenstein im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Anna Kremer von Geisenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der Schlosser Ludwig Carl Wilhelm Steubler von Börsdorf im Untertaunuskreise, wohnh. zu Halle a. d. S., und Abolfine Wilhelmine Mathilde Petronella Pfeiffer von Wiesbaden, wohnh. dahier. — Der Schreiner Philipp Carl Heinrich Bof von hier, wohnh. dahier, und Catharine Schön von hier, wohnh. dahier. — Der Wagner Martin Zeisfelder, wohnh. zu Oggersheim, vorher dahier wohnh., und Margarethe Zehlbach, wohnh. zu Dambheim bei Frankenthal. — Verheiratet: Am 1. Oct., der Schuhmachermeister Heinrich Philipp Kleber von hier, wohnh. dahier, und Louise Antoinette Wilhelmine Schlemes von hier, wohnh. dahier. — Am 1. Oct., der Geizer Carl August Gebhardt von Amöneburg, Kreis Kirchheim, wohnh. dahier, und Christine Gimmerich von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 6. Oct., der Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Hammel, alt 59 J. — Am 7. Oct., die unverheh. Jenny Erdmunde Hohlfeld von Weimar, 3 J. dahier wohnh. gewesen, alt 20 J. — Am 7. Oct., der Tagelöhner Johann Antoni, alt 35 J.

Dohheim. Geboren: Am 25. Sept., e. unehel. T., N. Marie. — Am 25. Sept., der Wittwe des am 20. Aug. verst. Friedrich Wilhelm Andreas Reis e. T., N. Wilhelmine. — Am 4. Oct., dem Maurer Carl Martin e. T., N. Enjanne Amalie Wilhelmine. — Am 5. Oct., dem Tüncher Philipp Wilhelm e. T., N. Helene Louise. — Verheiratet: Am 1. Oct., der Maurer Friedrich Wilhelm Maus und Louise Höffel, Beide von hier.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 28. Sept., dem Maurer Christian Carl Zuber zu Sonnenberg e. T., N. Caroline Wilhelmine. — Am 28. Sept., dem Tüncher Heinrich Carl Schwein zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Christian Carl. — Gestorben: Am 2. Oct., Elise Marie Pauline, T. des Maurers Christian Wilbhardt zu Rambach, alt 16 J. 1 M. 16 T.

